Nr. 1. XXIII. Jahrgang. Freitag, 1. Januar 1915.

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 13 897. Expedition Nr. 13 688, Verlag Nr. 13 528. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden.

Anzeigen: Die einspaltige Kolonelzeile kostet für Dresden und Vororte 30 Pf., für auswärts 35 Pf., für das Ausland 40 Pf., Tabellensatz 40 Pf. Die zweispaltige Reklamezeile 1.50 Mk., mit Platzvorschrift 2 Mk. Bei Wiederholungen und Jahresaufträgen Rabatt nach Tarif. Chiffregebühr 30 Pf. Anzeigen von auswärts werden nur gegen Vorausbezahlung aufgenommen. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht garantiert. Telegraphische Aufgabe und Abbestellung von Anzeigen ist unzulässig. Unsre Dresdner und auswärtigen Annahmestellen sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen im In- und Auslande nehmen Anzeigen zu Originalpreisen und -rabatten an.

Bezugspreis: Im Dresdner Bestellbezirk monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1.80 Mk. frei Haus, durch unsre weiteren Ausgabestellen monatlich 70 Pf., vierteljährlich 2.10 Mk. frei Haus. Mit der wöchentlichen Beilage „Illustrierte Neueste" oder „Dresdner Illustrierte Blätter" je 15 Pf. monatlich mehr.

Postbezug in Deutschland und den deutschen Kolonien: Ausg. A mit „Illustr. Neueste" monatl. 90 Pf., vierteljährl. 2.70 Mk. „ B ohne Illustr. Beilage „ 75 „ „ „ 2.25 „

In Oesterreich-Ungarn: Ausg. A mit „Illustr. Neueste" monatl. 1.67 Kr., vierteljährl. 5.01 Kr. „ B ohne Illustr. Beilage „ 1.50 „ „ „ 4.45 „

Nach dem Auslande in Kreuzb. wöchentlich 1 Mk. Einz.-Nummer 10 Pf.

Ueber 56 000 Russen seit Lodz und Lowitsch gefangen.

Insgesamt in Polen 136 600 Mann gefangen, 100 Geschütze und 300 Maschinengewehre erbeutet!

Einzelheiten über die schwere Niederlage der Engländer bei Festubert. — Afghanische Reitertruppen dringen über die indische Grenze. — Tiefer Eindruck der amerikanischen Protestnote an England.

Zur Jahreswende.

Mit ehernen Zeichen wird das Jahr 1914 in der Weltgeschichte verzeichnet bleiben als das Jahr, in dem das Kreisen der alten Welt begann. Die Geschichte der Völker und Zeiten weist wohl ähnliche Erscheinungen auf wie das Ringen unsrer Tage, seinesgleichen hat sie nicht. Vier Weltteile sind in einen Krieg verwickelt von einem Umfang und einer Erbitterung, wie man sie kaum jemals zuvor gekannt hat. Und geführt wird dieser Kampf gegen die friedlichen Völker Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und der Türkei, die nichts weiter gewollt haben, als in friedlicher Arbeit ungestört zu leben. Neidische Feinde haben die Ruhe gestört, und heute, an der Wende des alten Jahres zum neuen, stehen wir noch mitten in dem Kriege, der uns Deutschen und unsern Verbündeten die Entscheidung über Sein oder Nichtsein bringen soll. Der Ausbruch dieses Völkerkampfes war nur das letzte Glied einer Kette, die von zielbewußten Männern Stück um Stück gefügt worden war. Wir kennen die Anfänge dieser Entwicklung, die die berüchtigte „Einkreisungspolitik" des vorigen Britenkönigs herbeigeführt hat. Allbekanntes braucht nicht wiederholt zu werden. Aber es kann nicht oft genug daran erinnert werden, daß der Herd, auf dem der Brand entfacht wurde, in London stand. Von hier aus stoben die Funken, die die Welt in Flammen aufschlagen ließen.

Wenn wir heute rückschauend noch einmal die Ereignisse des vergangenen Jahres an unserm Geist vorüberziehen lassen, so fällt es uns schwer, das noch wichtig zu nehmen, was vor dem Ausbruch des Krieges geschah. Das neue Erlebnis war und ist noch immer so stark, daß alles andre vor ihm zurücktritt. Wer denkt heute noch der Stürme, die zu Anfang des Jahres Deutschland durchtobten und die mit ungeheurer Gewalt die innere Politik des Reiches erschütterten und die Volksseele mächtig erregten? „Zabern" mit allem Drum und Dran ist heute längst zu einer vorübergehenden Erscheinung geworden, vor dem großen Hintergrunde ist es schnell zur völligen Bedeutungslosigkeit zusammengeschrumpft. Und Sensationen von der Art des Caillauxprozesses, die zu andrer Zeit die öffentliche Meinung vielleicht ausgiebig beschäftigt hätten, wollen erst recht nicht mehr in das ernste Bild hineinpassen. Dagegen haben die Geschehnisse des Jahres 1913 erst in diesem die volle Bedeutung gewonnen. Es war die Zeit jener Wehrvorlage, die uns erst in den Stand gesetzt hat, das zu vollbringen, was wir bis jetzt erreicht haben. Bei den Eingeweihten bestand ja seit langem kein Zweifel mehr, daß es eines Tages zu der großen Auseinandersetzung kommen müsse und kommen werde. Und auch die Fernerstehenden ahnten wenigstens die Spannung, die in der Luft lag und die immer mehr zur Auslösung drängte. Aus diesem unmittelbaren Verstehen heraus kam deshalb auch in den Sommertagen des Jahres 1913 die größte Wehrvorlage, die je eine Regierung eingebracht hat, zustande, und das Volk stimmte einmütig den Opfern zu, die sie von ihm erheischte.

Die Nation hatte begriffen, um was es sich in diesem Augenblick handelte. Wir haben damals schon und immer wieder betont, daß man sich in den Fragen der Weltpolitik nicht auf leere Friedens- und Freundschaftsversicherungen verlassen dürfe, da Worte so billig sind wie Brombeeren. Wie haben sie uns mit Freundschaftsbezeugungen bedacht, während sie hinter der Front bereits die Geschütze aufstellten, die uns Tod und Verderben bringen sollten! Wir haben ihnen nie allzuviel getraut, und der Verlauf der Dinge hat uns recht gegeben. Ein Volk, das den Lauf der Weltgeschichte belauscht hat, weiß ganz genau, daß alle Politik Macht und nichts als Macht bedeutet, und daß die Nation, die am stärksten gewappnet dasteht, das Beste tut für den Frieden. Nur weil die Gegner geglaubt haben, daß sie durch ihre Vereinigung stärker seien als wir, haben sie es gewagt, gegen uns das Schwert zu ziehen. Sie haben sich gründlich verrechnet.

Das Jahr 1914 fand uns gerüstet. Innerlich und nach außen. Unsre Heeresorganisation, unsre militärische Ausbildung und der soldatische Geist unsrer Truppen sind von der Art, die uns heute schon zu manchen bedeutungsvollen Siegen geführt hat und uns mit Zuversicht ausharren läßt in hellen und trüben Tagen. Im Innern hatten wir ein so geordnetes und gefestigtes Staats- und Wirtschaftsleben geschaffen, daß auch diese Stürme es nicht nachhaltig zu erschüttern vermögen. Unsre Volkswirtschaft hat Proben von solcher Kraft und Widerstandsfähigkeit geliefert, daß wir um die Zukunft nicht besorgt zu sein brauchen. Wir sind ohne jedes Moratorium ausgekommen, ohne daß ernsthafte Stockungen eingetreten wären, und die Herabsetzung des Bankdiskonts hat noch vor wenigen Tagen den Beweis geliefert, daß unsre Geldwirtschaft in Bahnen läuft, die durchaus gesund sind. So sicher hat vor allem die Reichsbank gerüstet und operiert, daß der Finanzzustand sich kaum unterscheidet von dem, den wir in Friedenszeiten haben. Wer in den ersten Kriegstagen nicht ganz mit Unrecht für den Winter größere Arbeitsnot befürchtet hatte, sieht auch diese Sorge schwinden. Allen Bemühungen unsrer Feinde, besonders Englands, zum Trotz, das uns von jeder Zufuhr abschnitt, unsern auswärtigen Handel lahmlegte, ist unsre Industrie schon seit Monaten über Erwarten beschäftigt, und auch das Handels- und Geschäftsleben, das sich schnell neue Bahnen erschloß, hat keine Unterbrechung erfahren. Während in Frankreich und Rußland in weiten Volksschichten große Not herrscht, ist bei uns, dank einer wohlausgebauten Organisation und einer schon in Friedenszeiten eingeführten weitgehenden sozialen Fürsorge das Existenzminimum für jeden gesichert. Gewiß, es sind harte Zeiten, und es ist selbstverständlich, daß wir auf manches verzichten müssen, was uns früher unentbehrlich schien; aber das graue Elend, das in vielen Volksschichten unsrer Feinde herrscht, ist den Deutschen erspart geblieben.

Eine harte Zeit fordert starke Menschen. Das Jahr 1914 hat den Beweis erbracht, daß das deutsche Volk seiner Ahnen würdig war. Deutschland ist, als das grauenvolle Völkermorden schließlich unabwendbar geworden war, wie ein Mann aufgestanden, um mit dem Schwert in der Faust das Heiligste in der Welt, das Vaterland, seine Existenz, seine Zukunft zu verteidigen. Eine Wiedergeburt von ungeahnter Größe haben wir durchlebt. Hoch und niedrig, arm und reich, ohne Unterschied der Partei und des Glaubens, sind deutsche Männer hinausgezogen zu kämpfen und, was oft schwerer ist, das Härteste ohne Klage zu ertragen. Mit der gleichen Begeisterung haben unsre Frauen sich in den Dienst der heiligen Sache gestellt. Manche von ihnen darf heute schon gleich dem wehrhaften Krieger ihre Brust mit dem höchsten Ehrenzeichen dieser Zeit, dem Eisernen Kreuz, schmücken.

Wo aber liegt das Ziel? Die Frage stellt sich ganz von selbst in dem Augenblick ein, wo wir uns anschicken, ein neues Jahr zu beginnen. Wird das neue Jahr den Frieden bringen? Wir alle werden ihn je eher, je lieber willkommen heißen. Doch kurzsichtig, ja frevelhaft wäre es, an einen Frieden zu denken, der all das kostbare Blut, das von deutschen Männern und Jünglingen vergossen worden ist, unnütz geflossen sein ließe. Der Ausgang muß der gebrachten Opfer würdig sein. Der Saat muß die Ernte entsprechen. Äußerlich sind wir gerüstet, die Mittel zur Kriegführung — 10 Milliarden innerhalb weniger Monate — hat das deutsche Volk aus freudigem Herzen bewilligt. Seien wir aber auch innerlich gewappnet für alles, was die Zeit uns noch zu tragen heißt. Mag es auch noch so schwer sein. Wir wollen draußen, aber auch drinnen die starke Wehr, die Ruhe, die alles ertragen läßt, nicht ablegen, bis uns der Friede gewachsen ist, den wir haben müssen. Für uns, unsre Kinder, unsre Enkel. Mit diesem Gelöbnis schreiten wir über die Schwelle des neuen Jahres. Und, will's Gott!, zum Siege.

Zusammenbruch der feindlichen Angriffe im Westen.

Schwere Verluste der Franzosen. — Fortschritte im Rawa-Abschnitt.

Großes Hauptquartier, 31. Dezember vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

An der Küste war im allgemeinen Ruhe. Der Feind legte sein Artilleriefeuer auf Westende-Bad und zerstörte einen Teil der Häuser, ohne militärischen Schaden anzurichten. In der von uns gesprengten Alger-Auberge-Fme. südöstlich Reims wurde eine ganze französische Kompagnie vernichtet. Starke französische Angriffe nördlich des Lagers von Châlons wurden überall abgewiesen.

Im westlichen Teile der Argonnen gewannen unsre Truppen unter Fortnahme mehrerer hintereinander liegender Gräben und Gefangennahme von über 250 Franzosen erheblich Boden. In der Gegend Flirey, nördlich Toul, scheiterten französische Angriffsversuche. Im Oberelsaß, in der Gegend westlich Sennheim, brachen sämtliche Angriffe der Franzosen in unserm Feuer zusammen. Systematisch schossen sie Haus für Haus des von uns besetzten Dorfes Steinbach in Trümmer. Unsre Verluste sind aber gering.

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage in Ostpreußen und Polen nördlich der Weichsel ist unverändert. An und östlich der Bsura dauern die Kämpfe fort. In der Gegend Rawa machte unsre Offensive Fortschritte. Auf dem Ostufer der Pilica ist die Lage unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Aus dem Großen Hauptquartier erfahren wir:

Unsre in Polen kämpfenden Truppen haben bei der an die Kämpfe bei Lodz und Lowitsch anschließenden Verfolgung über 56 000 Gefangene gemacht und viele Geschütze und Maschinengewehre erbeutet. Die Gesamtbeute unsrer am 11. November in Polen einsetzenden Offensive ist somit auf 136 600 Gefangene, über 100 Geschütze und 300 Maschinengewehre gestiegen.

Die Kämpfe im Westen.

Noch immer beeinflußt das unsichtige Wetter, zu dem noch Stürme und Wolkenbrüche hinzugetreten sind, die Operationen der Kämpfenden im westlichen Belgien. Dennoch sind die Deutschen ununterbrochen an der Arbeit, um alle militärischen Maßnahmen gegen überraschende Angriffe von der See her zu treffen. Ein Telegramm der norwegischen Zeitung „Aftenposten", das in seinen Einzelheiten allerdings nicht auf seine Richtigkeit geprüft werden kann, meldet darüber aus Paris folgendes: In Flandern hüllt ein dichter Nebel alle Kämpfe ein. Die Deutschen arbeiten ohne Unterbrechung daran, die belgische Küste nördlich von Ostende in Verteidigungszustand zu setzen. In Antwerpen sollen große Truppenmassen versammelt sein. 200 000 deutsche Landsturmsoldaten sagt man, seien damit beschäftigt, um in Antwerpen Verschanzungen anzulegen. Die innere Verteidigungslinie sei ebenfalls wieder intakt. Die Kanonen seien gegen die Stadt gerichtet, die, falls es zweckmäßig sein sollte, zusammengeschossen werden wird. Die Einwohnerschaft wird dann vorher nach einer Nachbarstadt gebracht werden. — Ueber

den deutschen Erfolg bei Festubert,

der auch in den Berichten des deutschen Generalstabs schon mehrfach erwähnt worden ist, meldet auch das nachstehende Telegramm:

* Rotterdam, 31. Dezember. Ueber die Schlappe der Verbündeten bei Festubert berichtet der Korrespondent der „Daily Mail" in Nordfrankreich nunmehr folgende Einzelheiten: Infolge eines heftigen Angriffs einer starken deutschen Abteilung entstand an einer kritischen Stelle in der Linie der Verbündeten eine Bresche, die aber jetzt wieder zugestoßt ist. Am 20. Dezember begann der deutsche Vorstoß bei dem gänzlich verlassenen Dorfe Festubert, das in der Nähe von Béthune und etwa achtzig Kilometer von Boulogne liegt. Mehrere Dörfer wurden von den schweren Kanonen der Engländer, Franzosen und Deutschen bestrichen. Die englischen Schützengräben, die sich vor jenen Dörfern befanden, waren von indischen Truppen besetzt. An einigen Stellen waren die deutschen Schützengräben von denen der Engländer nur etwa 40 Meter entfernt. Der Angriff der Deutschen begann frühmorgens, indem zahlreiche

mit Handgranaten bewaffnete Mannschaften

plötzlich aus den Schützengräben hervorsprangen. Wegen der geringen Entfernung war es unmöglich, diese Lawine aufzuhalten; sie wälzte sich in die erste Reihe der englischen Schützengräben hinein. Mehrere Stunden hindurch kämpften die Inder mit ihren Bajonetten und Messern, und obgleich die Deutschen schwere Verluste erlitten, gelang es ihnen, gegen Mittag die Schützengräben zu besetzen. Weder die Engländer im Osten, noch die Franzosen im Süden, noch die Deutschen im Westen beschossen die in der Mitte liegenden Dörfer, weil sie nicht sicher waren, ob sie vom Freunde oder Feinde besetzt gehalten wurden. In diesen Dörfern wurde in jedem Hause und in jeder Straße

Leib an Leib gekämpft.

Später am Nachmittag rückten englische Verstärkungen heran, und jetzt brach die kritischste Stunde des Tages an. Die Deutschen hatten das Dorf Givenchy genommen, zu dessen Wiedereroberung zwei Regimenter französischer Territorialtruppen von der Seite heranrückten. Während der nächsten zwei Stunden erlitten die Verbündeten schreckliche Verluste oder, wie der Korrespondent sich ausdrückt, „die Entente wurde mit dem Blute von Franzosen, Engländern und Indern dreifach besiegelt". Es war ein Sturm doch verzweifelter Mannschaften, die sich mit Handgranaten, Messern und Bajonetten schlugen. Es wurde kaum mehr geschossen. In der Nacht, die dann folgte, sollen die Verbündeten die Deutschen aus der dritten Reihe der Schützengräben in die zweite und dann in die erste zurückgetrieben haben (?). An einigen Stellen liegen die Leichen meterhoch.

Diese angeblichen Erfolge der Verbündeten, die am Schluß des Telegramms gemeldet werden, klingen recht unwahrscheinlich, wenn man bedenkt, daß der Feind durch seine Verluste sehr stark geschwächt war.

*

Ein deutscher Flieger auf dem Wege nach Paris?

* Paris, 31. Dezember.

Nach einer Meldung des „Journal" versuchte ein deutscher Flieger am Sonntag der vergangenen Woche Paris zu erreichen. Er wurde von einem französischen Flieger verfolgt und mußte seinen Kurs bei Pontoise ändern.

*

Armee- und Flottenbefehl des Kaisers Franz Joseph.

× Wien, 31. Dezember.

Der Kaiser hat nachstehenden Armee- und Flottenbefehl erlassen:

Seit fünf Monaten des scheidenden Jahres steht die Monarchie in dem ihr und ihrem treuen Verbündeten aufgezwungenen Kriege gegen zahlreiche mächtige Feinde. Im Hinblicke auf die beharrliche Ausdauer, Kampfesfreudigkeit und todesmutige Tapferkeit meines Heeres und meiner Flotte gewinnt der Ausblick in das neue Kriegsjahr die erhebende Zuversicht, daß Oesterreich-Ungarns Kriegsleute zu Lande und zur See auch die schwerste Probe, die der Krieg ihren militärischen Tugenden auferlegen mag, mit Ehren bestehen werden zum Wohle des Vaterlandes. In wehmutsvoller Dankbarkeit gedenke ich der vielen, die auf blutiger Wahlstatt ihr Leben für unsre gerechte Sache hingegeben haben. Mit wärmster Anerkennung grüße ich alle meine Braven, auf daß mit Gottes Hilfe ein neues Jahr sie zum Siege führe.

Wien, den 31. Dezember 1914.

Franz Joseph.

V. (1915). 375.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19150101/1

Der russische Widerstand.

Von der Mittelfront auf dem östlichen Kriegsschauplatze liegen heute günstige Meldungen vor. Auch aus Westgalizien, wo die Russen in der jüngsten Zeit mit großen Verstärkungen zum Angriff ausgeholt haben, offenbar in der Hoffnung, deutsche und österreichisch-ungarische Kräfte von Polen abzuziehen. Sie begegneten jedoch nach einem vorübergehenden Teilerfolg gewaltigen Gegenangriffen, wie dem Wiener Tagesbericht zu entnehmen ist:

* Wien, 30. Dezember. Amtlich wird verlautbart den 30. Dezember mittags: In den Karpathen griffen unsre Truppen nördlich des Uzsoker-Passes an und nahmen mehrere Höhen. Nördlich des Lupkower-Passes brachte ein Gegenangriff die Vorrückung der Russen zum Stehen. Weiter westlich ging der Feind mit schwächeren Kräften an einzelne Uebergänge heran. Nördlich Gorlice, nordöstlich Zakliczyn, und an der unteren Nida brachen die russischen Angriffe unter schweren Verlusten zusammen. Im Raume östlich und südöstlich Tomaszow machten die Verbündeten Fortschritte.

Auf dem Balkan-Kriegsschauplatze herrscht an der serbischen Grenze Ruhe. Nächtliche Angriffe der Montenegriner auf Gat bei Avtovac und auf Lastva bei Trebinje wurden abgewiesen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Während die Russen dem Duklapaß sich näherten, drangen die österreichisch-ungarischen Truppen weiter östlich vor und gestalteten die Lage dadurch wesentlich günstiger. Mit welcher Erbitterung

die Kämpfe unweit des Lupkower-Passes

in den vergangenen Tagen geführt wurden, zeigt das folgende Telegramm:

* **Rotterdam, 31. Dezember. Der Kampf in den Karpathen dauert mit verzweifelter Heftigkeit unter für beide Parteien schrecklich schweren Umständen fort. Die Russen verstärkten ihre Truppen auf der ganzen südlichen Front. Sie führten wütende Angriffe aus, um in den Besitz der Pässe und der besseren Stellungen im Latorczatale zu gelangen. Die Schlacht wütet in dieser Gegend schon über zwei Wochen. Am vorigen Sonntag war der Latorczafluß zugefroren. Die Russen brachen das Eis auf einer Strecke von mehr als 7 Kilometer auf, um den Uebergang zu verhindern. Am folgenden Abend war der Fluß aufs neue zugefroren, so daß der Uebergang an einigen Stellen möglich war. An einigen Punkten entstanden nun Gefechte von Mann gegen Mann. Das Eis brach ein und die miteinander kämpfenden Mannschaften verschwanden in dem eiskalten Wasser.**

Von besonderer Wichtigkeit ist der Zusammenbruch des russischen Angriffs bei Zakliczyn, wo gleichfalls die Schlacht seit Tagen furchtbar wütete. Es wäre erstaunlich, wenn die Russen infolge dieser Niederlage nicht auch wieder im nahen Krosno-Jaslo-Becken zurückweichen müßten. — Für die Lage im nördlichen Polen ist aber kennzeichnend, daß

Wilna zum russischen Stützpunkt gemacht

werden soll, wie das nachstehende Telegramm besagt:

* **Kopenhagen, 31. Dezember. Hier eingetroffene Warschauer Blätter berichten, daß Wilna als neuer Hauptstützpunkt der militärischen Operationen in Verteidigungszustand gesetzt worden ist.**

Wilna ist die Hauptstadt des gleichnamigen Gouvernements, das östlich neben dem Gouvernement Suwalki liegt. Bewahrheitet sich die Meldung, so geben die Russen ihr berühmtes polnisches Festungsdreieck Warschau-Nowo Georgiewsk-Iwangorod auf. Allerdings wird es gut sein, die Bestätigung abzuwarten.

Feindliche Hetzversuche.

Die „Frankf. Ztg." meldet aus Stockholm: Russische Zeitungen schreiben, daß Japaner in deutscher Gefangenschaft mißhandelt würden, so in Frankfurt a. M., wo sie 18 Stunden am Tage in engen Steinzellen zubringen müßten. Diese Nachricht bezweckt offenbar die Vergiftung der öffentlichen Meinung Japans. Die „Frankf. Ztg." hat an zuständiger Stelle festgestellt, daß wohl in den ersten Kriegswochen einige Japaner in Schutzhaft genommen, aber längst wieder entlassen worden seien. Es sei ihnen auch jede Erleichterung gewährt worden.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt unter dem Titel „Eine dreiste Unwahrheit": Die Londoner „Morning Post" hat sich, wie wir einem rumänischen Blatte entnehmen, von einem Mitarbeiter aus Ungarn schreiben lassen, es werde ernstlich daran gearbeitet, den ungarischen Thron dem Prinzen Eitel Friedrich von Preußen zu übertragen. Diese Ausstreuungen sollen hetzerischen Zwecken dienen und in deutschfeindlichem Sinne auf die ungarische wie auch auf die rumänische Presse wirken. Deshalb wollen wir feststellen, daß die Behauptung der „Morning Post" eine dreiste Unwahrheit ist.

Japans Geschäfte.

Die japanische Gesandtschaft in London teilt dem Reuterbureau mit, daß das Gerücht nicht ernst zu nehmen sei, Rußland trete seinen Anteil an Sachalin gegen Lieferung schwerer Geschütze an Japan ab. Alle Hilfe, die Japan zu gewähren beabsichtige, ergebe sich aus den herzlichen Beziehungen zwischen Japan und Rußland. Ein solcher Handel stünde im völligen Gegensatz zu der Volksstimmung in beiden Ländern, wo man mit den bestehenden Abmachungen völlig zufrieden sei. — Diese Auskunft kann man verstehen wie man will. Sie ist so sauer-süß, wie nur ein japanischer Diplomat sie erteilen kann. Es muß sich schließlich bald zeigen, ob Sachalin noch russisch bleibt oder nicht.

Wilsons Protestnote an England.

Die schon in einem gestrigen Telegramm erwähnte Protestnote, die der Präsident der Vereinigten Staaten an England gerichtet hat, zeichnet sich erfreulicherweise durch eine bemerkenswerte Energie aus. Bekanntlich fordert Wilson eine bessere Behandlung der amerikanischen Handelsschiffe durch die englische Flotte. Wie eine Reutermeldung aus Washington besagt, heißt es weiter in der Note, die amerikanische Regierung sehe sich genötigt, endgültige Mitteilungen über Englands Haltung zu erbitten, um Maßregeln zum Schutze der Rechte der amerikanischen Bürger zu ergreifen. Die Regierung protestiert in der Note gegen das Aufbringen neutraler Schiffe nur auf den Verdacht hin, daß sie Kriegskonterbande führen, und betont, daß es die Pflicht der kriegführenden Mächte sei, den neutralen Handel zu beschützen. Die amerikanischen Kupferladungen nach Italien würden von England angehalten, während die für Skandinavien bestimmten unbelästigt blieben. Der holländische Gesandte empfing eine Abschrift der amerikanischen Note an England und sagte, die Vorstellungen Hollands erhielten durch die Stellungnahme der Vereinigten Staaten mehr Gewicht. Wenn aber in der Note scheinbar von einer bevorzugten Behandlung der skandinavischen Schiffe die Rede ist, so will man

in Skandinavien

selbst diese Bevorzugung nicht bemerkt haben, ist über England ebenso erbittert wie in Amerika und begrüßt darum die Note mit Freude. Ein Telegramm meldet uns:

* Christiania, 31. Dezember. In Skandinavien machte die amerikanische Protestnote den tiefsten Eindruck, weil sie einen deutlichen Beweis dafür gibt, daß Skandinavien bei seinem Einspruch gegen die willkürliche Behandlung seines gesetzlichen Ueberseehandels nicht allein steht, wie man in gewissen Lagern außerhalb Skandinaviens gehofft hat. Man rechnet auf ein Zusammenwirken mit Washington, wenn auch nur indirekt, in dieser für Amerika und Skandinavien gleich wichtigen Frage, und man geht vielleicht nicht fehl, wenn man diese Note auch als eine Folge der Malmö-Zusammenkunft ansieht.

Den tiefsten Eindruck hat jedoch Wilsons Note in England hervorgerufen, und das ist gewiß ihr Zweck. Man telegraphiert uns:

* Haag, 31. Dezember. Sämtliche englische Zeitungen besprechen die amerikanische Note sehr ausführlich. Die „Times" sagen unter anderm, die Note sei eines der wichtigsten diplomatischen Dokumente, die seit Kriegsbeginn veröffentlicht worden seien, meinen jedoch, daß die telegraphische Wiedergabe der amerikanischen Note

eine gewisse Schärfe

aufweise, die wohl verschwinden würde, sobald der vollständige Text vorläge. Die „Daily Mail" glaubt, daß ein besonderer Ernst der diplomatischen Beziehungen Englands zu den Vereinigten Staaten aus der Note nicht hervorgehe; die Amerikaner könnten nicht von England die „Entäußerung des Rechtes erwarten, die wirkliche Bestimmung der Güter, die im Namen und an die Adresse der Neutralen verschickt werden, zu prüfen". „Morningpost" fragt Amerika, wie es sich vorstelle, daß England den Krieg führen müßte. Die amerikanische Regierung habe selbst im Bürgerkrieg von ihrer Seemacht Gebrauch gemacht.

Aus diesen Stimmen ergibt sich, daß man in England den amerikanischen Schritt zunächst sehr verschieden beurteilt. Die „Times", die den Ernst der Sache am klarsten erkennen, machen sich wohl etliche Hoffnungen auf eine mildere Tonart. Bisher hat sich England gegen die Amerikaner am nachgiebigsten gezeigt, denn die amerikanische Flotte ist ihm nicht geheuer.

*

Eine Note der skandinavischen Staaten.

— Stockholm, 31. Dezember. Wie in Petersburger diplomatischen Kreisen verlautet, sollen die skandinavischen Länder eine Note an die kriegführenden Staaten vorbereiten, die die freie Einfuhr aller notwendigen Produkte nach Schweden, Norwegen und Dänemark sowohl aus den neutralen wie aus den kriegführenden Ländern fordert. Als Gegenleistung wollen die nordischen Länder die Gewähr anbieten, daß die eingeführten Waren wirklich nur für den heimischen Verbrauch bestimmt sind.

Ein deutscher Angriff gegen Portugiesisch-Westafrika?

* Amsterdam, 31. Dezember.

Die „Times" melden aus Lissabon: Die Regierung teilte der Presse offiziell mit, daß Berichte aus Angola den Angriff von 2000 Deutschen auf Naulila bestätigten. Der portugiesische Kommandant hat sich aus „strategischen Gründen" zurückgezogen und erwartet Verstärkungen. Die Regierung wird ihr Möglichstes tun, um so schnell als möglich Truppen nach Angola zu senden. (Angola begrenzt Deutsch-Südwestafrika im Norden. Die Bestätigung dieses deutschen Angriffs bleibt auf alle Fälle abzuwarten. D. Red.)

Einbruch afghanischer Kavallerie in Indien.

Anfang November kam eine Nachricht, daß eine afghanische Armee von 170 000 Mann unter Führung des Emir Bahadins Khan gegen Indien marschiere. Seitdem hat man von kriegerischen Unternehmungen gegen Indien nichts mehr gehört. Es scheint damals also zu einem wirklichen Angriff noch nicht gekommen zu sein. Jetzt liegt nun eine englische Meldung vor, wonach am Kabul-Flusse, das ist im Nordosten von Afghanistan, in der Richtung von Dschelalabad auf die Grenzstadt Peschawar afghanische Kavallerie vorgedrungen ist und wohl durch den Khaibar-Paß die Grenze überschritten hat:

* **London, 31. Dezember. Nach hier vorliegenden Depeschen aus Bombay sind am 29. Dezember am mittleren Kabul-Fluß an der Grenze zwischen Afghanistan und Bardschad mehrere tausend Mann afghanischer Kavallerie erschienen, die gegen die englischen Grenzwachen eine feindliche Haltung einnahmen und sie zur Freigabe der Durchgangspässe zwangen. Die englische Kaserne in Peschawar, die innerhalb der letzten Wochen noch verstärkt worden ist, wird ein weiteres Vordringen der Afghanen zu verhindern suchen. — Im Gegensatz zu früheren Reutermeldungen stehen die Behauptungen mehrerer englischer Blätter, wonach die diplomatischen Beziehungen zwischen Afghanistan und Indien noch nicht abgebrochen sind.**

Die Meldung verrät mehr, als sie sagen will. Die englische Kaserne will versuchen, ein weiteres Vorgehen zu verhindern. Demnach scheint es um den englischen Widerstand nicht gerade gut zu stehen. Allerdings läßt sich vorläufig noch nicht sagen, ob man diesen Vorstoß der Reiterei als Beginn des Krieges zwischen Afghanistan und Indien anzusehen hat. Die diplomatischen Beziehungen sollen ja noch nicht abgebrochen sein.

Bulgariens Feinde.

Bulgarien fordert dringender als je die Angliederung Mazedoniens. Im Sofioter offiziösen „Narodni Prava" wird Mazedonien bulgarisches Land genannt und darauf hingewiesen, welch große Opfer für die nationale Einheit Bulgariens schon gebracht wurden. Für die Stimmung bezeichnend ist eine Ansprache des Generals Barnens an die Truppen:

* **Rom, 31. Dezember. Der bulgarische General Barnens, Flügeladjutant König Ferdinands, hielt eine Ansprache an die Truppen, in der er erklärte, die größten Feinde Bulgariens seien die Serben und die Russen, erstere seien durch den Krieg total erschöpft und die Russen seien von den Deutschen umklammert, also sei für Bulgarien jetzt der Augenblick gekommen, loszuschlagen.**

Erbeutete Russenbriefe.

Flugpost aus Przemysl.

In Wien sind Briefe eingetroffen, die von österreichischen Fliegeroffizieren aus der zum zweitenmal eingeschlossenen Festung Przemysl in Galizien gebracht wurden. Dabei befindet sich auch das in Przemysl von Offizieren in deutscher und ungarischer Sprache erscheinende Blatt „Kriegsnachrichten" mit vielen fesselnden Berichten. Auch Briefe russischer Soldaten werden in der Festungszeitung veröffentlicht. Wie diese Briefe in die Hand der Belagerten gelangten, wird in einem einzigen schlichten und darum um so wirkungsvolleren Satz erzählt: „Der Postwagen des russischen Infanterieregiments Nr. 324, welcher von Huwniki nach Mosciska dirigiert war, kam irrtümlicherweise über Nizankowice nach Przemysl, wo er freudig empfangen wurde."

Da liest man in einem an Alexandra Dragomirow in Mstislav adressierten Brief, daß der Briefschreiber sich in den Schützengräben der Festung Iwangorod befunden habe und nachdem er mit seinem Regiment die Weichsel wieder passiert hatte, mit der Eisenbahn nach Lemberg und schließlich nach dem Uebergange des Karpathengebirges, der zehn Tage und Nächte gedauert habe, vor den Mauern von Przemysl angelangt sei. „Und nun begann uns", heißt es in dem Briefe, „die Gefahr zu drohen, in einen seriösen Kampf zu geraten. Jetzt, in den Klüften des Karpathengebirges stehend, kann ich sagen, daß alles Vergangene im Vergleich zu dem Gegenwärtigen ein Spielzeug war! Dies waren die Blüten — jetzt kommen die Früchte! — Frost, Schnee, zerrissene Stiefel, das Sitzen in den Schützengräben, Alarm erwartend, die von uns sogenannten „österreichischen Schnellfiebergeschosse", die oberhalb unsrer Köpfe explodieren, und über allem der Mangel an Nahrungsmitteln: Das alles zusammen bildet statt eines Lebens eine Hölle! Hier bei Przemysl leben wir schon den achten Tag, hocken in den Gräben und hören das Donnern österreichisch-ungarischer Geschütze. Sobald wir einen Schuß hören, und dazu das charakteristische sausende Pfeifen der Schrapnells, ducken wir schnell unsre Köpfe in die Schützengräben, als wenn wir den österreichisch-ungarischen Geschossen eine Verbeugung machen wollten."

In einem andern Briefe, der mit „Alexis" unterschrieben ist und an Sergej Dmitrijew in Irkutsk adressiert ist, heißt es: „Man kann sagen, die Lage ist ganz aussichtslos. Es gibt keine Hoffnung mehr, wenn nicht heute, so morgen, wenn nicht morgen, so übermorgen, wird man jämmerlich zugrunde gehen, inmitten fremder Wälder und Felder, wo der Wind traurig pfeift und der Schnee die dort gefallenen Leute bedeckt! Welches Leben voll Kummer hat man hier! Das Unglück ist sicher vor unsern Augen, es gibt keinen Ausweg für uns, bei jedem Schritt droht der Tod!"

In einem dritten Briefe, der „Radko" unterfertigt ist, sagt der Briefschreiber: „Gegenwärtig haben unsre Truppen Przemysl umzingelt. Aber es ist unmöglich, diese Festung im Sturm zu nehmen; solche Festungen gibt es bis jetzt nicht, so meine ich — die Festung ist mit Panzern gedeckt, zwei Gräben mit Wasser gefüllt und im Wasser Drahthindernisse. Dann folgen die Reihen der Forts, dazwischen wieder Drahthindernisse und Wolfsgruben. Man kann sie nur mit Hunger nehmen, aber man sagt, es gebe dort viele Vorräte. Wenn aber die Unsrigen denken, es im Sturm zu nehmen, so Adieu meine teuern und lieben Kinder! Es sind schon viele unsrer Kameraden rings um die Festung gefallen. Beim Sturm, da muß man wissen, werden alle in den vorderen Linien sich befindlichen Truppen getötet, und wir sind getötet in der vorderen Linie. Falls Ihr aus den Zeitungen erfahren werdet, daß Przemysl im Sturm genommen wurde und daß dabei unbedeutende Verluste waren, alles in drei Worten, so werden in diesen Worten nicht unbedeutende Opfer sein, sondern es werden viele, viele Tausende von vaterlosen Kindern bleiben. Wenn man dagegen nicht stürmen wird, so werden wir alle erfrieren, so wie die Franzosen im Jahre 1812."

Die „Kriegsnachrichten" sagen: Morituri te salutant klingt aus den Briefen der Russen. Was ihnen bevorsteht, darüber sind die Russen nicht im Zweifel.

*

Ein Weihnachtsgruß nach Przemysl.

Wohltuend berührt die folgende Episode, die aus Wien berichtet wird: Eine russische Batterie übermittelte an die Festung Przemysl folgende Weihnachtswünsche: „Wir wünschen Ihnen und all den tapferen Verteidigern der Festung von ganzem Herzen ein ruhiges und fröhliches Weihnachtsfest, Freude und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Gott gebe die Erfüllung aller Ihrer Wünsche. Dies ist der aufrichtigste Wunsch der Offiziere und Mannschaften der 5. Batterie der ... Artilleriebrigade." Es ist immer angenehm, menschliche Züge beim Feind feststellen zu können. In diesem Falle spricht gewiß auch das Friedensbedürfnis vieler Russen mit.

Vaterland!

Von Isolde Kurz.

Vaterland,
heiliges Land,
rings umlodert vom Weltenbrand!
Deine eisernen Söhne wachen,
sei getrost, aus dem Höllenrachen
reißt dich der zornigen Liebe Hand.

Haß und Hohn
welturnfangenden Herzens Lohn!
Kamst, die Völker mit Licht zu speisen,
und sie schliffen die Mördereisen,
die dem allernährenden Busen drohn!

Vaterland,
heiliges Land,
erst in Gefahren ganz erkannt!
Wer hat noch Wünsche, die ihn betörten?
Schmerzen, die ihm allein gehörten?
All unser Sinnen, unser Beginnen,
große Mutter, dir zugewandt.

Bleibe getrost,
wie die Woge des Hasses tost!
Wenn das eiserne Spiel zu Ende,
werden dir reine Retterhände
die Krone reichen, die du erlost.

Wir entnehmen vorstehendes Gedicht der Nummer 6 des „Zeitecho"-München, die unter anderm auch Beiträge von W. v. Scholz, Jakob Wassermann, Paul Ernst, Alfred Kubin enthält.

Offenes Mißvergnügen — heimliche Tänze.

Von unserm sch.-Mitarbeiter.

Berlin, 30. Dezember.

Man glaubt gar nicht, was gewisse Leute alles nicht ertragen können. Sie sind imstande, die ausführlichsten Schilderungen über harte Entbehrungen zu lesen, denen auch der Soldat der bestverpflegten Armee ausgesetzt ist; dieselben Leute sind imstande, sich an Possen zu begeistern, die das Heldentum des deutschen Kämpfers von 1914 mit blödsinnigen Gipsornamenten umranken. Beides — der Ernst des Lebens und seine klingelnde Coupletdarstellung — scheint ihnen in enger Vereinigung erträglich. Was sie nicht ertragen können, ist der Verzicht auf liebe, alte und stumpfsinnige Einrichtungen. Zum Beispiel: das neue Jahr, an dessen Schwelle wir eben mit niegeahnten Empfindungen stehen, hat keinen Zweck, wenn es vorher nicht durch einen Riesenradau für ein gewisses Publikum reif gemacht wurde. Die Berliner Friedrichstraße hat in der Silvesternacht noch immer wüste Szenen gesehen. Das neue Jahr ist an dieser Stelle immer mit einem starken Polizeiaufgebot erschienen. Nicht einmal der energische Polizeipräsident v. Jagow konnte diese polizeiwidrigen Aeußerungen der Lebensfreude ganz eindämmen. Die Verhaftungen mehrten sich; der Radau nahm nicht ab. Geschmackssache. Jetzt aber ist eine Zeit, in der auch über den Geschmack gestritten werden kann. Der Oberbefehlshaber in den Marken hat angeordnet, daß in der Silvesternacht alle Lokale um 1 Uhr nachts geschlossen werden müssen. Damit ist wohl auch der Radau zeitlich begrenzt. Denn wie — nach Heines Wort — die Völker niemals im kalten Winter Revolution machen, so wird auch das Volk von Berlin zu Bette gehen, wenn nach Eintritt des neuen Jahres kein Punsch ausgeschenkt wird. Gegen die Verfügung des Oberbefehlshabers macht sich starke Mißstimmung bemerkbar. Die Gastwirte haben auch schon um eine Verlängerung dieser Polizeistunde ersucht. Umsonst; es bleibt dabei, daß eine Stunde nach Eintritt des neuen Jahres Ruhe zu herrschen hat. Den Gastwirten geht freilich ein großes Geschäft verloren, und da es ihnen in diesen Zeiten überhaupt nicht besonders gut geht, wird man das bedauern. Aber von jedem werden Opfer gefordert. Von den Gastwirten wird also verlangt, daß sie der öffentlichen Würde der Reichshauptstadt materielle Opfer bringen. Viele Anzeichen deuten darauf hin, daß jener vollends unbelehrbare Teil des Publikums auch diesmal seinen alten Gewohnheiten huldigen will. In einer Stadt, deren Lazarette voll sind von kranken Kämpfern; in einer Stadt, die viel trauernde Eltern, Soldatenwitwen und Soldatenwaisen birgt. In einem Jahre, dessen Tage noch im tiefen Dunkel vor uns liegen. Unsre Siegesgewißheit bedarf keiner Stützung durch Prostgeschrei. Und gegen ein Neujahrsgedenken im Kreise gleichgestimmter Freunde wird niemand etwas einwenden wollen. Wir sind es den Brüdern im Felde schuldig, daß im lauten Festgetümmel nicht vergessen wird, wem wir es zu danken haben werden, wenn das Jahr 1915 der Anfang vieler Friedensjahre sein wird. Der Oberbefehlshaber hat die sympathische Gewohnheit, die Zeichen offenen Mißvergnügens zu übersehen. Die Würde des öffentlichen Lebens erscheint ihm mit Recht wichtiger als die Sorgen einiger Tausend oberflächlicher Zeitgenossen, die vor dieser „langweiligen Silvesternacht" schon jetzt Grauen empfinden. Für diese Herrschaften kann Rat geschaffen werden. Wenn sie es schon durchaus als Ehrensache betrachten, in dieser Nacht wach zu bleiben, dann könnten sie vielleicht nach einem Buch greifen. Vielleicht nach Fichtes „Reden an die deutsche Nation". Man kann gerade damit geläutert in ein neues Jahr deutschen Heldenkampfes eintreten.

Man wird ja sehen, wie sich die so schwer für ihr Vaterland Leidenden helfen werden. Das Silvesterverbot wird auf jeden Fall strenge durchgeführt. Um so strenger, als man Uebertretungen eines andern Verbotes festgestellt hat. Der Krieg hatte natürlich auch den verschiedenen Tangozuchtstätten ein Ende gesetzt. Um auch die letzten Spuren einer Zeit hinwegzuwischen, in der Jung-Berlin „mondäng" sein wollte (um jeden Preis und mit hoch geschlitzten Röcken), kam ein Tanzverbot für öffentliche Lokale. Halensee, der Vorort, der die beiden größten Tanzlokale Berlins besitzt, war ausgehorben. Dann herrschte dort dreimal wöchentlich großer „Betrieb". Bis 3 Uhr morgens drehte man sich im Kreise, und mindestens bis 12 Uhr fanden sich Zuschauer ein. Hier wurde der Tango niemals recht populär; die Stammgäste dieser Stätten zogen den offenherzigeren „Schieber" vor. Und der „Maitre" hatte Mühe, die vielen Groschenstücke nach jedem Tanz einzusammeln. Aber er ist jetzt nicht brotlos geworden. Eine Anweisung des Polizeipräsidenten stellt fest, daß unter dem Deckmantel „privater Zirkel" nach wie vor große Tanzvergnügungen betrieben werden, und fordert die schärfste Nachprüfung aller sogenannten privaten Vereinigungen. Es schien ja gleich ausgemacht, daß die beiden Krankheiten Tango und Schieber auch durch den Krieg nicht so schnell verschwinden werden. Aber man wundert sich doch, daß es manchen Leuten noch immer zu gut geht. Die einen sind mißvergnügt, weil sie in der Silvesternacht um 1 Uhr nach Hause gehen müssen, die andern übertreten notwendige Verbote, weil die bestehenden Einrichtungen ihrer guten Laune nicht genügen. Man könnte aus diesen Erscheinungen typische Schlüsse ziehen, wenn nicht die Tatsache gegenüberstände, daß die überwiegende Mehrzahl der Berliner andern Gedanken zugekehrt ist. Die meisten wissen ja, daß draußen Krieg ist. Und sie wollen gar nicht, daß dieses Bewußtsein für einige leere Stunden getrübt wird. Die Leute aber, die auf dem Vulkan dieser Tage flotte Tänze arrangieren, scheinen von sehr dauerhafter Konstitution zu sein.

Kleines Feuilleton.

— **Programm für den 1. und 2. Januar.** Freitag: Kgl. Oper: „Lohengrin", ½7. — Kgl. Schauspiel: „Das Gottes Kind", 3. „Die Venus mit dem Papagei", ½8. — Albertheater: „Wolkenreiter", ¼4. „Der Störenfried", ½8. — Residenztheater: „Kriegers Weihnacht", ¼4. „Extrablätter", 8. — Zentraltheater: „Wienerblut", ¼4. „Polenblut", 8. — Sonnabend: Kgl. Oper: Geschlossen. — Kgl. Schauspiel: „Der deutsche Krieg 1914", „Der Wächter auf den Bergen", ½3. „Zwei mal zwei ist fünf", ½8. — Albertheater: „Der Störenfried", ¾10. — Residenztheater: „Kriegers Weihnacht", ¼4. „Extrablätter", 8. — Zentraltheater: „Polenblut", 8. —

Kriegsberatungen der Feinde.

Die Heerführer unsrer Feinde im Westen werden sich in den nächsten Tagen wieder zu einer neuen Beratung zusammenfinden, wie das folgende Telegramm uns meldet:

* **Hamburg**, 31. Dezember. Kitchener, Joffre, French und ein Vertreter des britischen Generalstabes werden sich, wie den „Hamb. Nachr." aus Brüssel gemeldet wird, in den nächsten Tagen in Calais versammeln, wo die gegenwärtige Kriegslage und der Kriegsplan der Verbündeten besprochen werden sollen. Es heißt, daß auch König Albert der Beratung beiwohnen wird.

Es ist gewiß auffallend, daß die Westmächte jedesmal ohne Hinzuziehung eines Vertreters des russischen Verbündeten Beratungen pflegen. Darauf haben kürzlich die „Times" hingewiesen. Uns wird dazu berichtet:

* **Christiania**, 31. Dezember. Ein wohl von der Regierung inspirierter Artikel der „Times" fordert, daß die Dreiverbandsmächte einen gemeinsamen Kriegsplan ausarbeiten müßten, hat in russischen Kreisen großen Anklang gefunden, denn man ist sich auch in Petersburg klar darüber, daß die deutschen und österreichisch-ungarischen Armeen sich dadurch im großen Vorteil befinden, daß ihre Leitung auf allen Fronten in wirkungsvoller Weise vereinigt ist. Das erfordere gebieterisch auch ein intimes Zusammenoperieren von Frankreich und England mit der russischen Heeresleitung. „Russkoje Slowo" macht den Vorschlag, die Kriegs- und Marineminister der Verbündeten müßten sich, und zwar so bald wie möglich, in London treffen, um den gemeinsamen Kriegsplan aufzubauen, den dann die kommandierenden Generale und Admirale auf seinen praktischen Wert einmal ausprobieren müßten.

Es scheint, nach dem ersten Telegramm zu schließen, daß der Wunsch des russischen Blattes, das übrigens dieser Tage nach einem „ehrenvollen Sonderfrieden" gerufen und Rußland mit einem Pferd verglichen hat, das von England schlecht genährt werde, nicht in Erfüllung gegangen ist. Vielleicht hat das seine besonderen Gründe.

Die künstliche Höhensonne.

Zur Lichtbehandlung Verwundeter.

Von Sanitätsrat Dr. Hugo Bach (Bad Elster)

In der „Deutschen medizinischen Wochenschrift" vom 12. November 1914 empfiehlt Prof. Kromayer, Berlin, aufs wärmste die Lichtbehandlung zur Heilung von Wunden; er schließt mit den Worten: „Mögen diese Zeilen mitwirken dazu, daß Röntgen- und Lichtbehandlung, so viel es irgend angängig ist, in den Dienst der Wundbehandlung bei unsern Truppen gestellt werden. Tausende von Wochen an Behandlung könnten unsern Kriegern, die sich ja alle in die Front zurücksehnen, erspart werden."

Prof. Kromayer, der Urheber der nach ihm benannten Kromayerlampe mit Wasserkühlung, die seit mehr als 8 Jahren in der Aerzteschaft ein unentbehrliches Instrument zur Lichtbehandlung geworden ist, spricht in der „Medizinischen Zeitschrift" zu Aerzten. Es scheint mir in gegenwärtiger Zeit aber sehr angebracht, die Lichtbehandlung auch einem weiteren Leserkreise durch die Tagespresse zu vermitteln, um der segensreichen Anwendung der Quarzlampe immer mehr Boden zu gewinnen.

Wie alle Aerzte, die sich näher mit dieser, an Ultraviolettstrahlen so überreichen Lampe beschäftigen, habe auch ich die überraschendsten Erfolge von ihrer Wirkung gesehen, Erfolge, an denen man nicht gleichgültig vorübergehen kann. Um der Lampe weitere Verbreitung zu verschaffen, habe ich vor vier Jahren unter Weglassung der Wasserkühlung ihr eine vereinfachte Form gegeben, die heute auch bereits weit verbreitet ist und ihrer einfacheren Handhabung wegen für die Wundbehandlung in vielen Fällen vorzuziehen sein dürfte. Physikalisch, d. h. im Spektrum des Lichtes, das für die Wirkung ja das Entscheidende ist, zeigt meine Lampe keine Unterschiede gegenüber der Kromayerlampe. Dieser modifizierten Lampe wurde der Name „Künstliche Höhensonne" gegeben, weil ihre Wirkung derjenigen der Sonne im Hochgebirge durchaus gleichkommt und sich auch bei der Zerlegung ihres Lichtes im Spektralapparat eben dasjenige Strahlengebiet besonders ausgedehnt zeigt, das der Sonne des Hochgebirges bekannterweise ihre kräftige Heilwirkung verleiht. Es sind dies, wie seit langem einwandfrei feststeht, die sogenannten ultravioletten Lichtstrahlen, diejenigen, welche bei dem Regenbogenbande des Spektrums jenseits des letzten noch erkennbaren Violett liegen und welche für das menschliche Auge nicht mehr wahrnehmbar sind.

Diese Strahlen von kürzerer Wellenlänge, als alles sichtbare Licht, werden von der dunstigen Erdatmosphäre leider fast völlig absorbiert; dies ist der einfache Grund, weshalb nur in der reinen Luft hochgelegener Kurorte, wie Leysin, Davos, St. Moritz, die überraschenden Wirkungen der Sonne beobachtet werden.

Dasselbe aber, was uns die Sonnenstrahlen im Hochgebirge leisten, das leistet uns die Quarzlampe in der Ebene. Nach kurzer Bestrahlung erlangt die Haut allmählich eine gesunde Bräunung und bei zu langer Bestrahlung tritt genau wie im Hochgebirge die bekannte Erscheinung des Gletscherbrandes ein, eine oberflächliche Hautentzündung, die einige Tage anhält, aber bei richtiger Dosierung leicht zu vermeiden ist. Diese Bräunung der Haut ist, wie ich selbst durch neuere, noch nicht ganz abgeschlossene Untersuchungen feststellte, keineswegs, wie bisher angenommen wurde, nur eine belanglose Nebenerscheinung, sondern sie muß als ziemlich sicherer äußerer Indikator für die innerlich voranschreitende Gesundung des Blutes, für die Genesung angesehen werden. Es fällt nämlich auf, daß kränkliche, schlaffe, blutarme Personen anfangs bedeutend stärkere Bestrahlungsdosen vertragen als Gesunde und daß sich bei jenen die Bräunung erst einstellt, nachdem die Genesung festen Fuß gefaßt hat. Ich gedenke über dieses Thema demnächst ausführlicher in ärztlichen Schriften zu berichten.

Die Quarzlampe, vielmehr die sogenannte „Künstliche Höhensonne", begegnet oft Mißtrauen, weil man ihre Anwendung bei so sehr verschiedenen Anlässen rühmen hört; man glaubt sie darum wie andere „Allerweltsheilmittel" übersehen zu dürfen. Daß ein solches Urteil, dem man leider nicht selten begegnet, durchaus ungerechtfertigt ist, muß nach obigen Darlegungen wohl einleuchten. Die Quarzlampe spendet uns nichts andres, als intensive Sonnenstrahlung in überreichlicher Menge. Niemand wird wohl unserer natürlichen Sonne, besonders derjenigen des Hochgebirges, ihre universelle Heilkraft absprechen wollen.

Die ärztlichen Veröffentlichungen über die „Künstliche Höhensonne" sind schon zahlreich. Von Mißerfolgen oder gar Schädigungen hört man von keiner Seite berichten, immer nur von vorzüglichen Erfolgen, so bei Tuberkulose, Rheumatismus, Gicht, Neuralgien aller Art, Ischias, Schwäche und Erschöpfungszuständen, Blutarmut, Zirkulationsstörungen usw.

Zu den vielen Krankheiten, die als Indikationsgebiet der „Künstlichen Höhensonne" gelten, kommt neuerdings die Wundbehandlung als aussichtsvolles Anwendungsgebiet hinzu.

Lange schon ist es bekannt, daß das Sonnenlicht die Heilung aller Wunden kräftig unterstützt. Dr. Bernhard, St. Moritz, verwendet schon seit zehn Jahren die natürliche Sonne bei den verschiedensten Erkrankungen und empfiehlt Sonnenlicht besonders bei Verletzungen, wo man von vornherein auf eine glatte Heilung verzichten muß, z. B. Sprengschußwunden, Quetschungen, ferner bei Brand- und Frostwunden sowie bei infizierten Wunden.

Herr Dr. Wilhelm, Schreiberhau, schreibt: Ja, könnte man nur schneller die Aerzteschaft, ich meine ihre Masse, von der Heilsamkeit der Lichtbehandlung überzeugen! Wie oft habe ich jetzt im Kreiskrankenhause Gelegenheit, Lichtbehandlung offener Wunden herbeizuführen, aber man begegnet leider nur ungläubigem, oft ironischem Lächeln oder völliger Gleichgültigkeit.

Vielleicht gelingt es Ihnen, durch Anerbieten ihrer Lampen, bei den Kreisdelegierten, die Lazarette unter sich haben, der Lichttherapie mehr Freunde zu machen, denn es kann doch den den Lazaretten vorstehenden Aerzten nur erwünscht sein, wenn ihnen beim Verbandwechseln noch ein wirksames Heilmittel zur Verfügung steht.

Mit dem Wunsche, daß es Ihnen gelingen möge, im weitesten Umfange zur rascheren Wundbehandlung unserer braven Krieger durch Ihre Apparate beizutragen, begrüße ich Sie ....."

Viele andre Aerzte haben sich ähnlich ausgesprochen. Bei der Behandlung Verwundeter kommen zweierlei ganz getrennte Wirkungen der Höhensonne in Betracht: erstens die Behandlung der Wunde selbst, durch welche, wie sicher feststeht, eine energische Desinfektion und eine schnelle gesunde Ueberhäutung erreicht und jede weitere Infizierung zurückgehalten wird, zweitens aber die Bestrahlung des ganzen Körpers erschöpfter Patienten, wodurch dem Blut neue Energie zugeführt und somit die Heilung auf diesem indirekten Wege ebenso kräftig unterstützt wird.

Schon in vielen Lazaretten sind Quarzlampen in Verwendung, und soweit bis jetzt die Erfahrungen reichen, bestätigen sich in vollem Maße die Erwartungen, die man an die Wundbehandlung stellen durfte und die naturgemäß aus der Zeit vor dem Kriege sich nur auf weniger zahlreiche Fälle stützen konnte.

Als Beweis dafür möge der folgende Auszug aus einem Briefe des Herrn D. Brogis, Mülhausen i. E., dienen:

„Die zahlreichen Kriegsverwundeten, die ich nach den Schlachten vom 9. und 19. August vor Mülhausen zu behandeln hatte, boten mir in dem zum Kriegslazarett verwandelten Kindersanatorium Lalance in Lutterbach b. M. reichlich Gelegenheit, die rasche Heilwirkung der Sonnenstrahlen auf die Ein- und Ausgangswunden der Schußverletzungen zu erproben. Ja selbst Knochenbrüche, einfache und komplizierte, habe ich nach erfolgter Einrichtung dem direkten Sonnenlicht ausgesetzt, von der Ueberzeugung und Erfahrung ausgehend, daß die Proliferation und Kräftigung der Zellen, auch der Knochenzellen, unter dem Sonnenlicht, d. h. unter den ultravioletten Strahlen desselben, rascher vor sich geht, als unter dem Schatten eines dicken Verbandes. Kein Zweifel daher, daß, wie der schlesische Kollege ganz richtig bemerkt, durch die Quarzlampe die Heilungsdauer von Kriegswunden, welcher Natur sie auch sein mögen, ganz bedeutend verkürzt wird.

Zum Schluß noch die Beobachtung, daß die intelligenten und mit feinerem Beobachtungsvermögen begabten Patienten mir regelmäßig erklären, daß nach Anwendung des Quarzlampenlichtes sie ein allgemeines Wohlbehagen empfinden, eine Erscheinung, die wohl auf gesteigerten Stoffwechsel zurückzuführen ist. Wer es mit der Quarzlampe versuchen will, wird dieselben Erfolge verzeichnen, selbst wenn er der größte Skeptiker sein sollte.

Ebenso rasche Heilung erzielte ich mit der Quarzlampe bei verschiedenen Fällen von schwerem Muskelrheumatismus, wo zur Linderung der Schmerzen zur Morphiuminjektion gegriffen worden war."

Mit großer Befriedigung vernahm ich, daß auch schon vom Kriegsministerium eine Prüfung der Bestrahlungsquarzlampe in den Garnisonlazaretten I und II Straßburg i. Els., I und II Berlin, Kolmar, Insterburg, Königsberg i. Pr. angeordnet wurde, die ein Jahr lang fortgesetzt werden soll.

Ich kann nur wiederholt übereinstimmend mit Herrn Professor Kromayer den Wunsch ausdrücken, daß diese so einfache, moderne, künstliche Sonnenbestrahlung zum Segen der krank und verwundet aus dem Felde Zurückkehrenden immer weitere Verbreitung finden möge.

Gern bin ich bereit, Interessenten mit jeder näheren Beratung und Auskunft an Hand zu gehen, soweit meine demnächst erscheinende Schrift „Anleitung und Indikationen für Bestrahlung mit künstlicher Höhensonne", Verlag von Kurt Kabitzsch (Würzburg), noch Fragen offen lassen sollte. Auch enthält der Prospekt der die Lampen herstellenden Firma, Quarzlampengesellschaft, Hanau, viele Aufklärungen und lesenswerte Auszüge aus der einschlägigen medizinischen Literatur.

Neujahrswünsche für den Kaiser.

× **Berlin**, 31. Dezember.

Magistrat und Stadtverordnete von Berlin haben an den Kaiser ein in warmen Worten gehaltenes Glückwunschtelegramm zum Jahreswechsel gesandt.

× **Wien**, 31. Dezember.

Bürgermeister Weiskirchner hat heute folgendes Schreiben an den deutschen Botschafter von Tschirschky gerichtet: Unter den Wünschen, die die K. u. K. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am Beginn des neuen Jahres zum Himmel sendet, ist einer, der namentlich in dieser ernsten Zeit voll Innigkeit alle Herzen erfüllt: möge der Allmächtige die beiden erlauchten Herrscher der verbündeten Reiche schützen, möge er insbesondere auch dem Kaiser des großen Deutschen Reiches Kraft und Gesundheit erhalten, damit er sein Volk schirme und schütze und dauernden Frieden erringe. Ich bitte Ew. Exzellenz, Sr. Majestät dem Kaiser diese Wünsche der K. u. K. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien gütigst unterbreiten zu wollen.

Profit Neujahr!

„Zwei biedere Dresdner", wie sie sich selbst in ihrem Begleitbrief nennen, senden uns aus Feindesland das folgende Neujahrsgedicht, das sie im Schützengraben beim Donner der Kanonen verfaßt haben. Die Red.

Kanoniere, Achtung! Visier gestellt!
Wir senden jetzt Grüße in alle Welt,
Den Freunden, wie der Feinde Schar:
Profit Neujahr!

Nach England zuerst, vom großen Kaliber,
Allright, Herr Vetter, bald kommen wir 'rüber,
Dann gibt's kein' Pardon, das ist doch klar:
Profit Neujahr!

Nach Rußland einen, der nicht so schwer,
Denn lange macht ja der Bär nicht mehr.
Bald gibt's ein Vexierbild: Wo ist der Zar?
Profit Neujahr!

Nach Frankreich senden wir ein Schrapnell,
Bonjour, monsieur, werd' endlich mal hell,
Du blutest ja doch nur für Englands War.
Profit Neujahr!

Nach Belgien — halt! — wohin soll's geh'n?
Herr Albert wird Brüssel kaum wiederseh'n,
Nun bringen wir herzliches Beileid ihm dar.
Profit Neujahr!

Nach Japan werft eine Handgranate,
Ein besser Geschoß wär' dahin zu schade!
Wird später erfahren, was Kiautschau war.
Profit Neujahr!

Dem übrigen kleinen Lumpenpack
Gebt Grüße aus demselben Sack.
Sie werden noch kleiner, ganz und gar:
Profit Neujahr!

Den andern Mächten, die neutral,
Doch ausgenommen Portugal,
Bringt Kunde, daß wir fest und wahr!
Profit Neujahr!

Dem lieben Bruder Oesterreich
Schickt eine Flasche, groß und reich,
Gefüllt mit Champagner, hell und klar:
Profit Neujahr!

Dem mächtigen Halbmond im Orient,
Der blutigrot den Feinden brennt,
Bieten wir Siegesgrüße dar:
Profit Neujahr!

Den Lieben daheim im Vaterland
Bringt euer Herz als Neujahrspfand.
Es siege weiter der deutsche Aar!
Profit Neujahr!

Geschütz in Ruh! — Helm ab zum Gebet:
Du Feldherr dort oben, der über uns steht,
Sende bald den Frieden, Dank bringen wir dar:
Profit Neujahr!

Die Kaiserin und die Verwundeten.

× **Berlin**, 31. Dezember.

Die Kaiserin hat den im Orangerielazarett untergebrachten Verwundeten zweimal wöchentlich Hofequipagen zu Rundfahrten zur Verfügung gestellt.

Englische Spione.

* **Wien**, 31. Dezember.

Der Berichterstatter des „N. Wiener Tagbl." bei der deutschen Westarmee berichtet, daß fünf englische Spione festgenommen wurden, die den Auftrag hatten, die Stellungen der österreichischen Mörserbatterien in Flandern auszukundschaften. Die Leute waren als Nonnen, Bau-, deutscher Offizier mit dem Bande des Eisernen Kreuzes und als Geistlicher verkleidet.

Die deutsche Militärverwaltung in Nordfrankreich.

× **Berlin**, 31. Dezember.

Wie über Genf berichtet wird, hätten nordfranzösische Notabeln bekundet, daß die deutsche Militärverwaltung in den ihr unterstehenden Städten vollkommen einwandfrei arbeite. Die Pariser Presse drücke sich um diese bedeutsamen Erklärungen herum.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

(Der Nachdruck unsrer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Glückwunschtelegramm des Königs von Bayern an den Kaiser.

× **München**, 31. Dezember. Aus Anlaß des Jahreswechsels sandte König Ludwig an Kaiser Wilhelm folgendes Telegramm: Sr. Majestät Kaiser Wilhelm, Großes Hauptquartier. An der Wende des Jahres, in dem Deutschland gegen eine Welt von Feinden zum Schwerte greifen mußte, beseelt uns alle nur ein Gedanke: Möge es unsrer tapferen Armee und unsrer heldenmütigen Marine gelingen, den Gegner niederzuringen, und möge dem deutschen Volke im neuen Jahre ein Friede gesichert werden, der wert ist der schweren Opfer, die es zum Schutze des Vaterlandes freudig auf sich genommen hat. In der zuversichtlichen Hoffnung, daß diesem Wunsche Erfüllung beschieden werde, stehen die deutschen Fürsten und Stämme in unerschütterlicher Treue zu Kaiser und Reich. Gott schütze Dich und Dein Haus auch im neuen Jahre. Er erhalte Dir die Kraft im Kampfe für Deutschlands Größe und Ehre. Er verleihe den deutschen Waffen und unserer gerechten Sache den Sieg. Ludwig, Marie Therese.

Oesterreichisches Budgetprovisorium.

WTB. **Wien**, 31. Dezember. Die „Wiener Ztg." veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, betr. ein sechsmonatiges Budgetprovisorium.

Ein holländisches Blatt gegen englische Verdrehungen.

× **Amsterdam**, 31. Dezember. Gegen einen Artikel in den „Times", in dem über deutsche Minen geklagt wird, schreibt der „Nieuwe Rotterd. Courant": Vergißt das Blatt, daß die englische Admiralität selbst bekanntgegeben hat, daß sie im südlichen Teile der Nordsee über ein weites Feld hin Minen gelegt hat, das dicht bei der niederländischen und belgischen Küste beginnt und bis dicht an die englische Küste heranreicht? Man weiß, daß von gut 90 Minen, die vor einiger Zeit an die niederländische Küste angetrieben wurden, etwa ½ Dutzend französische Minen waren, die Herkunft einer Mine nicht festgestellt werden konnte, die übrigen aber englische Minen waren.

Englands Lockungen.

× **London**, 31. Dezember. Die gestrige „Daily News" meldet aus New-York vom 29. Dezember: Die Tatsache, daß der Bedarf an Lebensmitteln, Kleidung, militärischen Ausrüstungsgegenständen usw. in Europa ein Geschäft von nahezu 15 Millionen Sterl. wöchentlich für Nordamerika darstellt, ist eine genügende Erklärung für das Interesse, das die amerikanischen Exporteure an der englischen Konterbandenpolitik nehmen. Einige große Exporteure haben dem Vertreter der „Daily News" erklärt, daß das Geschäft leicht verdoppelt werden könnte, wenn Großbritannien eine weniger ungerechte Haltung einnehme. Man bezweifle nicht Großbritanniens Recht, Schiffe zu durchsuchen, glaube jedoch, daß es mit der gehörigen Rücksicht auf die Rechte des neutralen Handels ausgeübt werden sollte.

Wie der junge Garibaldi fiel.

\+ **Mailand**, 31. Dezember. (Priv.-Tel.) Der Korrespondent des „Corriere della Sera", der nach Paris gekommen war, um die Dispositionen für die Ueberführung der Leiche Bruno Garibaldis, des Enkels des großen Freischarenführers, zu treffen, berichtet über den Tod Garibaldis: Es war die Aufgabe der Garibaldianer, den Feind aus den Schützengräben, die er erst seit einigen Tagen erobert hatte, zu vertreiben. Es kam zum Bajonettangriff, wobei Bruno Garibaldi mit einigen andern Landsleuten unterlag. Einige Garibaldianer hatten sich auf eine Anhöhe in der Nähe der deutschen Schützengräben gewagt. Sie gerieten aber auf ein unterminiertes Terrain, das in die Luft flog. Die Garibaldianer, die sich zuweit vorgewagt hatten, fielen der Explosion zum Opfer. Im ganzen sollen 40 gefallen und 150 verwundet worden sein.

Rückkehr nach Paris.

\+ **Amsterdam**, 31. Dezember. (Priv.-Tel.) Reuter meldet aus Paris, daß die Bank von Frankreich wieder nach Paris zurückgekehrt ist. Auch der französische Staatsrat hat sich nach einer Reutermeldung aus Bordeaux wieder nach Paris zurückbegeben.

Der König der Belgier — Ehrendoktor.

\+ **Stockholm**, 31. Dezember. Die Moskauer juristische Fakultät hat den König Albert von Belgien zum Ehrendoktor ernannt.

Englische Maßnahmen gegen Naturalisierte.

\+ **Amsterdam**, 31. Dezember. Die britischen Militär- und Polizeibehörden haben zur größten Zufriedenheit des „Daily Expreß" gegen alle naturalisierten Deutschen und Oesterreicher Maßnahmen getroffen, die in Distrikten ihren Wohnsitz haben, welche von irgendwelchem strategischen Wert sind. So sind beispielsweise alle Küstenplätze im Tyne-Distrikt und im Sunderlandgebiet allen naturalisierten Deutschen und Oesterreichern verboten worden. Dagegen sind ihnen Wohnorte 30 englische Meilen von den Küsten entfernt angewiesen worden.

Russische Prämien auf feindliche Flugschiffe.

\+ **Kopenhagen**, 31. Dezember. Der Petersburger Gouverneur gibt bekannt, daß der Hauptkommandeur der russischen Armee eine Prämie von 5000 Rubel für jeden ausgesetzt habe, der die Feststellung und die Festnahme eines feindlichen Luftfahrzeuges ermöglicht. Ferner wurden außer dieser Prämie für die Ablieferung eines beschädigten Flugzeuges 5000, eines unbeschädigten 10 000 Rubel ausgesetzt.

= **Mitteilung des Residenztheaters.** Das Weihnachtsmärchen „Kriegers Weihnacht" wird nur noch bis zum 6. Januar täglich aufgeführt, von da an wird es wieder nur Mittwochs, Sonnabends und Sonntags gegeben. Es empfiehlt sich, die Eintrittskarten rechtzeitig zu besorgen. „Extrablätter" wird bis auf weiteres allabendlich 8 Uhr wiederholt.

= **Herbert Eulenbergs „Krusse Schwänke".** Aus Berlin berichtet unser sch.-Mitarbeiter: Das Kleine Theater, das früher schon mit Einaktern von Herbert Eulenberg seine schönsten Erfolge gefunden hat, brachte gestern den Zyklus kleiner Szenen, die der Dichter unter dem Gesamttitel „Krusse Schwänke" zusammenfaßt. Zwei dieser kleinen feinen Stücke — „Die Welt will betrogen werden" und „Die Wunderkur" — sind durch ihre Aufführung im Dresdner Kgl. Hoftheater bekannt. Dem dritten Stück, das zugleich das längste ist, gibt Eulenberg den Untertitel „Ein rührendes Lustspiel". Dieses rührende Spiel heißt „Ein Geheimmittel" und beweist wieder, daß die Welt unter allen Umständen betrogen werden will. Der Apotheker Reinhold Schrullius versucht diesen Betrug mit dem Allerweltswasser „Panjanabum", das ebenso bei ängstlichen Jungfrauen wie bei Durchfallspatienten von ausgezeichneter Wirkung sein soll. Außerdem wirkt es natürlich bei und gegen Kopfleiden, Zahnschmerzen und andern Beschwerden. Also das richtige Allheilmittel. Wie es von dem Apotheker und seinem Provisor angepriesen wird, macht den Schwank. Aber alle drei Stücke wollen leichter scheinen, als sie sind. Auch dieses hier hat eine Szene, die den spielerischen Einfall in seiner Absicht enthüllt. Der pfiffige Apotheker enthüllt in einem gellenden Aufschrei die Leiden des Menschen, der an einem Orte leben muß, den Eulenberg kurz bezeichnet: „Das richtige Klatschnest." Die Qual des Mannes wird (beinahe!) gezeigt, der mit Amerikanismus hinauswachsen möchte über die Welt und Obrigkeit des Klatschnestes. Dieser Ernst des Lebens wird in einem eleganten, heiteren Dialog abgehandelt. Direktor George Altmann bot eine feine Regieleistung, die Darstellung war vortrefflich. In allen drei Schwänken glänzte Lupu Picks Charakterisierungskunst; als Provisor erzielte Julius Falkenstein einen besonderen Erfolg. Das Publikum begrüßte den „eigenartigen Schwankdichter" mit großem Beifall.

= **Freundschaftserklärung der Budapester Universität.** Die Universität Budapest hat an den Rektor der Universität Tübingen eine Zuschrift gerichtet, in der sie erklärt, daß sie sich dem gemeinsamen Protest der deutschen Universitäten gegen die verleumderischen Beschuldigungen des Dreiverbandes anschließt. Das rechtliche Wesen und die von strengen sittlichen Anschauungen getragene echte Herzenskultur des deutschen Volkes sind ihr zu sehr bekannt, als daß sie auch nur einen Augenblick diesen Anklagen Glauben geschenkt hätte. Wir benutzen, so heißt es zum Schlusse, die Gelegenheit, um unsre Solidarität mit den Universitäten Deutschlands und Oesterreichs zu bekräftigen und dem Gefühl der Zusammengehörigkeit mit diesem Ausdruck zu verleihen. Unsre Söhne kämpfen gemeinsam Schulter an Schulter auf den Schlachtfeldern. Wir alle fühlen, daß wir in diesem uns aufgezwungenen gemeinsamen Kriege auch für die große und heilige Sache der europäischen Kultur kämpfen.

= **Wladimir Korolenko, der auch in Deutschland** bekannte russische Dichter, der sich gegenwärtig in Frankreich aufhält, wurde unter Spionageverdacht in Toulouse verhaftet. Nach langen Bemühungen gelang es einem dort ansässigen russischen Arzt, Korolenkos Freilassung zu erwirken. Die Zeitung „Rjetsch" bemerkt dazu, daß anscheinend der Name Korolenko nach Toulouse noch nicht gedrungen sei.

= **Der Sächsische Kunstverein zu Dresden**, Brühlsche Terrasse, hält es in Anbetracht der durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse für seine Aufgabe, auch im neuen Jahre hauptsächlich Werke einheimischer Künstler auszustellen. Deshalb wird die am 10. Januar zu eröffnende nächste Ausstellung wieder vorwiegend im Zeichen Dresdner Kunst stehen. Für diese Veranstaltung bestimmte Werke müssen bis spätestens den 5. Januar eingeliefert sein. — Die jetzige Ausstellung wird am 6. Januar geschlossen; sie ist bis dahin werktags von 10 bis 4 Uhr, Sonn- und festtags von 11 bis 2 Uhr geöffnet.

= **Lily Braun** wird Freitag den 15. Januar abends 8 Uhr im Künstlerhaus über „Krieg und Kultur" sprechen. Veranstaltung der Tittmannschen Buchhandlung, Prager Straße 19.

= **Im dritten Volkskunstabend**, den der Tonkünstlerverein, der Musikpädagogische Verein und die Volkssingakademie zum Besten notleidender Musiker am 11. Januar im Vereinshaus veranstalten, wirken mit die Volkssingakademie unter der Leitung Joh. Reicherts, Elisabeth Ohlhoff (Gesang), Hofschauspieler Wiecke (Rezitation), Prof. Walter Bachmann (Klavier) und Karl Prebich (Begleitung). Numerierte Plätze 1.25 Mk., unnumerierte 65 Pf.

= **Philharmonische Konzerte.** Fräulein Morena leidet an den Folgen einer Blinddarm-Operation und kann in den nächsten Wochen ihren beruflichen Verpflichtungen nicht nachkommen. An ihrer Stelle wird im nächsten Philharmonischen Konzert am 12. Januar die Kgl. Bayr. Hofopernsängerin Maria Ivogün aus München singen. Außerdem hat den instrumentalen Teil der Klaviervirtuose Paul Goldschmidt (Berlin) übernommen. Karten bei F. Ries, Seestraße, und Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstraße.

= **Die nächste Motette in der Frauenkirche** findet erst Sonnabend den 9. Januar nachmittags 4 Uhr statt.

= **In der Kunstausstellung Richter** (Prager Straße) wurde die Ausstellung Dresdner Künstler von Gemälden von Professor Walter Firle (München) und Georg Richter (Dresden), sowie von den graphischen Arbeiten: Paul Bach (Berlin), Ernst Barlach (Berlin) und Wilhelm Lehmbruck (Köln) eröffnet. Die Ausstellung ist am Neujahrstag und am Drei-Königs-Tag von 11—2 Uhr geöffnet.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19150101/3

Lokales.

Dresden, 31. Dezember.

Jahresschlußsitzung der Stadtverordneten.

Der letzten Sitzung der Stadtverordneten in diesem Jahre am Mittwoch abend ging eine geheime Beratung voraus. In der öffentlichen Sitzung wurde Kenntnis genommen, daß dem Obermeister Löhnitzer die Aufstellung einer Urne mit Sockel aus poliertem Serpentinstein im Urnenhain der Feuerbestattungsanstalt vom Rat nicht gestattet worden ist; damit erledigte sich eine Eingabe Löhnitzers an die Stadtverordneten. Der Verwaltungsausschuß hat keinen andern Vorschlag gemacht, weil der Charakter des Urnenhains gewahrt werden soll und in den Vorschriften ausdrücklich bestimmt ist, daß Denkmäler aus poliertem Stein nicht zuzulassen sind.

Die übrigen Beratungsgegenstände wurden ohne Bericht und Debatte erledigt, darunter die Bewilligung einer Unterstützung für den Verein zum Schutze der Sächsischen Schweiz, die Bewilligung von Verfügungssummen für die Elektrizitäts- und Gaswerke und die Aenderung der Satzungen und Verwaltungsvorschriften der Dresdner Mietdarlehnskasse.

Zum Schlusse gab Vorsteher Dr. **Stöckel** einen kurzen Bericht über die

Tätigkeit des Stadtverordnetenkollegiums

und seiner Ausschüsse im Geschäftsjahre, das jetzt abläuft. Der Vorsteher führte zunächst die größeren Vorlagen auf, die vor dem Kriege und nachher von den Stadtverordneten verabschiedet worden sind, und fuhr fort: Der Krieg lastet schwer auf uns, und sein Ende ist noch nicht abzusehen. Das eine hat der Krieg gebracht: Er hat zu einem Ausgleich zwischen allen Volksgenossen geführt, hat unsre Auffassung umgewandelt und die persönlichen Gegensätze ausgeglichen. Ein gemeinschaftliches Interesse verbindet uns alle. Das ist das Erhebende. Es gilt die Erhaltung unsres Vaterlandes. Wünschen wir, daß bald ein Frieden kommt, der der Opfer wert ist, die wir gebracht haben, ein Frieden, wie ihn Deutschland haben muß. Wir leben hier in verhältnismäßig ruhiger Sicherheit. Wir danken allen, die unser Vaterland draußen verteidigen, und gedenken auch der Mitglieder des Rates und der Stadtverordneten, die zu den Fahnen einberufen worden sind. Stadtbaurat Prof. Erlwein ist in Feindesland das Opfer eines Unfalles geworden. Die Stadt verliert in ihm einen ganzen Mann, den wir als Charakter wie als Baumeister und Stadtbaurat gleich hoch schätzten. Des Wirkens dieses Mannes wird in Dresden noch lange gedacht werden. Er hat Dresden den Stempel einer neuen Bautätigkeit aufgedrückt, einer Bautätigkeit, die der Stadt zur Ehre gereicht. (Beifall.) Wir sind ihm dankbar dafür. — Die Geschäftsführung ist mir in diesem Jahre sehr leicht gemacht worden. Sie alle haben die Situation nach dem Ausbruch des Krieges sofort berücksichtigt und schnell und energisch das getan, was unsre Pflicht war. Die größeren Vorlagen sind ohne jeden Einspruch einstimmig angenommen worden. Ich danke Ihnen dafür. Ich danke auch den Ausschüssen für ihre Tätigkeit, sowie meinen Mitarbeitern im Vorstand, wiederhole die Hoffnung auf einen baldigen ehrenvollen Frieden und wünsche, daß wir ins neue Jahr mit günstigen Aussichten für Volk und Vaterland hinübergehen können.

Vizevorsteher Hofrat **Holst** dankte dem Vorsteher für die zielbewußte, unparteiische Geschäftsführung und knüpfte daran den Wunsch, daß es ihm vergönnt sein möge, im neuen Jahr mit frischer Gesundheit seinen Platz einzunehmen. (Bravo!)

Mit Neujahrswünschen des Vorstehers für das Kollegium, die ihm aus den Reihen der Stadtverordneten erwidert wurden, schloß die Sitzung.

*

Liegt im Stollen- und Kuchenbacken ein unnötiger Mehlverbrauch?

Hierzu wird uns aus gut unterrichteten Bäckerfachkreisen geschrieben:

Die Professoren der Nationalökonomie an der Universität Berlin: A. Wagner, G. v. Schmoller, Sering, B. Herkner, K. Ballod im Verein mit den Physiologen Professor M. Rubner und Zuntz, dem Mitgliede des Reichsgesundheitsamtes, Geh. Rat Professor Rost, dem Rektor der Berliner Handelshochschule Professor Eltzbacher und dem Herausgeber der „Sozialen Praxis", Professor E. Francke, veröffentlichen einen Mahnruf zur Sparsamkeit mit Nahrungsmitteln, dem man im allgemeinen nur zustimmen kann. In dieser Mahnung findet sich auch folgender Satz:

„Lasset das Weizenbrot (Brötchen, Knüppel, Schrippen, Semmeln) in der Hauptsache den Kranken und Schwachen, schränkt vor allem den Verbrauch von Kuchen, Stollen und anderm feinen Gebäck aufs äußerste ein, denn an Weizen und Weizenmehl fehlt uns ein Drittel des bisherigen Bedarfs."

Bei dem Abmahnen im Verbrauch von Stollen und Kuchen usw. gehen die Herren aber aus nachstehenden Gründen von unrichtigen Ansichten aus. Zu Stollen und Kuchen werden neben verhältnismäßig wenig Mehl viele Zutaten verwendet, die die Herren selbst im Verbrauch empfehlen, wie Zucker, Marmeladen, Obst, Milch, Milchabfallerzeugnisse wie Quark und andre, oder es werden Zutaten verwendet, die sonst unverbraucht, also ungenützt bleiben würden, die aber zur Genüge vorhanden sind oder auf dem Landwege zu beziehen sind, wie Sultania, große Rosinen, Korinthen, Zitronat, Mandeln usw., und die unbestritten großen Nährwert besitzen. Außerdem lassen sich Kuchen mit großen Zusätzen von Roggen- und Kartoffelmehl herstellen. Viel wirksamer würde es sein, wenn die Herren die Forderung unterstützten, die seitens des Bäckerverbandes „Saxonia" schon im Kgl. Sächs. Ministerium des Innern und bei der Gewerbekammer Dresden vorgebracht wurden, daß die Herstellung von Kaiserauszug von Reichs wegen ganz untersagt oder mindestens sehr beschränkt wird. Wenn, wie jetzt, 30 Prozent gezogen werden können, so muß der ganze Weizennachgang in den übrigen 45 Prozent enthalten sein, und kann nur ein verhältnismäßig minderwertiges Mehl ergeben. Sowohl Knippel, Franzsemmeln, Kuchen, Stollen, Nudeln und Makkaroni müssen sich auch von 75prozentigem durchmahlenem Mehl herstellen lassen und machen einen Kaiserauszug unnötig. Bereits Anfang August ließ der Bäckerverband die Mahnung ergehen, nur eine Sorte Roggen- und Weizenmehl mit hoher Ausbeute herzustellen, um die vorhandenen Vorräte auszudehnen. Die Verhältnisse haben dieser Mahnung recht gegeben. Beim Roggen hat die Reichsregierung verfügt, daß nur eine Sorte mit 72prozentiger Ausbeute hergestellt werden darf. Es ist unbedingt erforderlich, daß diese Verfügung auch auf Weizenmehl ausgedehnt wird, damit dadurch eine wesentliche Streckung erreicht wird. Eingangs erwähnter Mahnruf ist von hervorragend wissenschaftlicher Seite veröffentlicht, es erscheint aber notwendig, die teilweise abweichende Meinung, die sich auf dem praktischen Leben aufbaut, zum Ausdruck zu bringen, ohne den Mahnruf zur Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, aber unter möglichster Ausnützung aller uns zur Verfügung stehenden Nahrungsmittel, entgegenzutreten.

— **Der König** nahm heute vormittag Vorträge der Staatsminister und des Kabinettssekretärs entgegen und wohnt abends 7 Uhr der Jahresschlußfeier in der Katholischen Hofkirche bei.

— **Beförderung des Kronprinzen Georg und des Prinzen Friedrich Christian.** Kronprinz Georg ist zum Hauptmann mit einem Patent vom 16. Oktober und Prinz Friedrich Christian zum Rittmeister mit einem Patent vom 1. Dezember befördert worden.

— **Kriegsauszeichnungen.** Das Eiserne Kreuz 2. Kl. erhielten Kriegsgerichtsrat Dr. Zielke; Unterarzt Dr. Rosenthal aus Dresden; Felddivisionspfarrer bei der 33. Res.-Div. Wilfried v. Funcke (Pfarrer in Zöblitz i. Erzg.), nachdem er schon mit dem Ritterkreuz 1. Kl. des Albrechtsordens mit Schwertern ausgezeichnet worden war; Oberleutnant d. Res. im Res.-Inf.-Reg. 242, Rechtsanwalt Krippendorff; Oberleutnant d. L. bei einer bayrischen Art.-Mun.-Kol. Stadtbauamtmann Wirth; Oberlt. d. Res. im Res.-Inf.-Reg. 244, Oberpostinspektor Krause; Lt. d. Res. im Res.-Inf.-Reg. 243 Oehme (außerdem das Ritterkreuz des Albrechtsordens 2. Kl. mit Schwertern); Leutnant im Inf.-Reg. 103 Ehrenberg; Feldmagazininspektor Gruneberg (Kassierer der Dresdner Bank); Feldw. im Mörserreg. 12 Liebscher; Vizefeldwebel im Pionierbat. 22 Staake; Unteroffizier im Res.-Inf.-Reg. 245 Weigert; die Oberjäger Hirche vom Res.-Jägerbat. 25 und Berthold vom Jägerbat. 13; Reservist Schröter vom Inf.-Reg. 103 und die Soldaten Langbein vom Inf.-Reg. 178 und Burkhardt vom Res.-Inf.-Reg. 241; dieser empfing außerdem die Friedrich-August-Medaille in Silber und wurde zum Gefreiten befördert.

— **Stadtrat Hofrat Kammsetzer.** Heute vollenden sich 25 Jahre, in denen Stadtrat Hofrat Kammsetzer den städtischen Kollegien angehört. Er war von 1890 bis 1898 Stadtverordneter und ist seit 1898 unbesoldetes Mitglied des Rates. Als solches hat er sich namentlich der Verwaltung der Gartenanlagen und des König-Albert-Parkes angenommen. Er hat darin viel getan, weit über seine Pflichten hinaus. Der König-Albert-Park ist seine eigenste Schöpfung. Ebenfalls verdienstvoll wirkte Stadtrat Kammsetzer als Verwalter des neuen Rathauses und Dezernent des Ratsweinkellers. Hofrat Kammsetzer wurde gestern durch eine besondere Ehrung überrascht. Die städtischen Kollegien hatten beschlossen, ihm die goldene Ehrendenkmünze der Stadt Dresden zu verleihen. Oberbürgermeister Dr. Beutler überreichte sie. Als Vertreter des Rates waren dabei die Stadträte Köppen und Gottschalk, als Vertreter des Stadtverordnetenkollegiums Stadtverordnetenvorsteher Oberjustizrat Dr. Stöckel, Stadtverordnetenvizevorsteher Hofrat Holst, die Stadtverordneten Schuricht und Unrasch anwesend. Oberbürgermeister Dr. Beutler und Oberjustizrat Dr. Stöckel richteten Worte hoher Anerkennung an Hofrat Kammsetzer. Im besonderen wies Oberbürgermeister Dr. Beutler auf die vorzüglichen Ergebnisse hin, die Hofrat Kammsetzer in seinem Verwaltungsgebiet erzielt hat, und auf die Verdienste, die er sich um den Ruf Dresdens als Fremdenstadt erwarb.

— **Trauerfeier.** Kommerzienrat Karl Ender, der am Sonntag im Alter von 74 Jahren gestorben ist, wird am Neujahrstag in Hörnitz bei Zittau beigesetzt. Der Beerdigung werden als Vertreter des Rates die Stadträte Dr. Hübner und Knoke beiwohnen. Die Stadt dankt dem Heimgegangenen die Elisabethstiftung in Baltental, das Genesungsheim für Einwohner Dresdens. Dieser hochherzigen Stiftung, die schon manchem Dresdner Bürger Segen gebracht hat, gedachte gestern bei einer Trauerfeier im Sterbehause Stadtrat Dr. Hübner in Worten warmen Dankes; er legte im Namen der Stadt einen Lorbeerkranz am Sarge nieder. Pastor Coßmann von der Lukaskirche segnete den Entschlafenen ein und zeichnete ein treffendes Lebensbild des Kommerzienrates, der bis ins Alter rastlos gearbeitet und sich immer ein fühlendes Herz für Notleidende bewahrt hat.

— **Einen reizenden Brief kleiner Wohltäter** hat Oberbürgermeister Dr. Beutler aus Minneapolis in Amerika mit einem Scheck über 2368 Mk. erhalten. Wir geben diesen Brief im Wortlaut und gleichzeitig die Uebersetzung des Briefes, den der Vater der kleinen Wohltäter an den Oberbürgermeister geschrieben hat, wieder. Man erkennt daraus, daß auch in zahlreichen nichtdeutschen Kreisen Amerikas die freundliche Gesinnung gegen unser Vaterland allen Verhetzungsversuchen der Engländer zum Trotz noch fortbesteht. Die Briefe lauten: „Minneapolis, den 3. Dezember 1914. Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister! Durch den schweren Krieg, der monatelang in Deutschland schon herrscht, haben so viel Kinder dieses Jahr keinen Vater, der ihnen sonst eine Weihnachtsfreude bereitete, so haben wir beschlossen, von unserm eigenen Gelde eine Summe Ihnen zur Verfügung zu stellen durch inliegenden „Chek", um bedürftigen Kindern Kleider oder sonst nützliche Sachen zu kaufen. Mein älterer Bruder Thomas, 12, mein zweiter Bruder Peaven, 9, mein jüngster Bruder Frederick, 8, und ich, 13 Jahre alt, sprechen seit klein auf Deutsch und haben immer große Liebe für die Deutschen gehabt. Letztes Jahr waren wir vier Wochen in Dresden und haben gute Zeit verlebt, so daß wir Dresden in gutem Gedenken behalten haben. Ich bitte denn, diese kleine Spende gütigst annehmen zu wollen und im gegebenen Sinne zu verwenden. Ergebenst (gez.) Mary W. — Minneapolis, den 3. Dezember 1914. Hochgeehrter Herr! Ich erlaube mir, eine Anweisung auf die Deutsche Bank Berlin über 2368 Mk. einzulegen, welche meine vier Kinder Ihnen zu überweisen wünschen, zu dem Zwecke, einigen der unglücklichen Kinder in Dresden, die unter den traurigen Folgen des Krieges zu leiden haben, etwas Fröhlichkeit zu bringen. Einige Jahre hatten wir eine deutsche Erzieherin in unserm Hause, und alle meine Kinder haben das Deutsche so gut wie ihre Muttersprache gelernt, so daß wir uns der deutschen Frau verpflichtet fühlen, die so erfolgreich in der Erziehung in unsrer Familie geholfen hat. Als wir im letzten Jahre einige Monate in Dresden verbrachten, fühlten wir alle eine enge Beziehung, die uns an Ihr Volk fesselt, und dieses ist der innere Grund, daß meine Kinder, als das Weihnachtsfest nahte, mich baten, von ihrem eigenen Gelde diese Gabe als ein kleines Zeichen ihres Dankes für die überall gleiche Höflichkeit und Freundlichkeit zu übersenden, die ihnen bei dem deutschen Volke sowohl in Dresden wie in unserm Hause entgegengetreten ist. Ich schicke zugleich ein Duplikat der Anweisung mit Abschrift dieses Briefes in besonderem Umschlag, um einer sicheren Ablieferung entweder des Originals oder des Duplikats gewiß zu sein. Darf ich Sie bitten, den Empfang dieses Briefes zu bestätigen, damit die Kinder wissen, daß ihre Gabe sicher in Ihre Hände gelangt ist? Ergebenst (gez.) Frederick Brown W."

— **Opfer des Krieges.** Im Felde fielen der Maler Willi Böhme, Gefreiter im Landw.-Gren.-Reg. Nr. 100, der Gefreite Karl Kutschke vom Landsturm-Inf.-Bat. Meißen, der Reservist im Gardereiterreg. Kurt Ebert aus Briesnitz und Willi Bräuer vom Inf.-Reg. Nr. 177.

— **Feldpostsendungen zur Neujahrszeit.** Nach einer Bekanntmachung der Reichspostverwaltung können mit Rücksicht auf den Neujahrsbriefverkehr Privatsendungen im Gewicht über 50 Gramm im Verkehr zwischen der Heimat und dem Feldheer bis zum 2. Januar nicht angenommen werden. Es empfiehlt sich ferner dringend, auch die Sendungen bis 50 Gr. nur zur Uebermittlung eigentlicher Nachrichten zu benutzen, Liebesgaben und dergleichen aber mit ihnen nicht zu verschicken.

— **Familienunterstützungen.** Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt über Familienunterstützungen während des Krieges, daß die im Inlande zurückgebliebenen Familien von Mannschaften der Reserve usw., die in den deutschen Kolonien in den Kriegsdienst eingetreten sind, in jeder Hinsicht den Angehörigen der aus dem Inlande eingetretenen Mannschaften gleichzustellen sind. Hierbei genügt schon die Wahrscheinlichkeit des Diensteintritts zur Anweisung der Unterstützung. Müssen derartige Familien infolge der kriegerischen Ereignisse ihre Heimstätte verlassen und in andern Orten Zuflucht nehmen, so sollen, falls gesetzliche Unterstützungen von den Lieferungsverbänden ihres gewöhnlichen Aufenthaltsortes nicht gewährt werden können, die Lieferungsverbände des ersten Zufluchtsortes für sie eintreten. Diese Lieferungsverbände haben die Unterstützung auch bei einem späteren Aufenthaltswechsel weiterzuzahlen. Kehrt die Familie jedoch wieder in ihre Heimat zurück, so sind die heimatlichen Lieferungsverbände zur Unterstützung verpflichtet. Ein Sondergesetz ist vorgesehen. Darin wird Sorge getragen werden, daß die Bewilligungen in Höhe der gesetzlichen Mindestsätze den Lieferungsverbänden vom Reiche erstattet werden.

— **Fahrpreisermäßigung.** Die zum Besuche kranker oder verwundeter und zur Beerdigung gestorbener deutscher Krieger vorgesehene Fahrpreisermäßigung wird nunmehr auf den Strecken der sächsischen, der preußisch-hessischen Staatseisenbahnen und der Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen auch bei Reisen bis zu den Uebergangsstationen nach Belgien gewährt, wenn die zu Besuchenden in belgischen Lazaretten liegen oder die Verstorbenen in Belgien beerdigt werden. Die Weiterfahrt mit der Eisenbahn über die belgische Grenze wird nur zugelassen, wenn der Reisende einen vom stellvertretenden Generalkommando ausgefertigten Ausweis besitzt. Weiblichen Angehörigen wird der Aufenthalt in Belgien nur ausnahmsweise erlaubt. Besuche in Frankreich können zurzeit noch nicht gestattet werden.

— **Kriegsversicherung zugunsten unehelicher Kinder.** Die Kgl. Brandversicherungskammer hat, wie schon mehrfach mitgeteilt, eine Versicherung der Kriegsteilnehmer für den Todesfall eingeführt. Diese Versicherung kann auch auf uneheliche Kinder ausgedehnt werden, wie dies mit Erfolg von der Berufsvormundschaft in Lübeck angeregt worden ist. Es können die Väter oder Mütter, auch fernerstehende Verwandte zugunsten der Kinder solche Versicherungen eingehen. Dadurch wird wenigstens etwas für die weitere Zukunft dieser Kinder gesorgt, da es doch schon vielfach vorgekommen ist, daß die unehelichen Väter, die bisher zahlten, gefallen sind, und daß damit, wenn nicht sonstige Ansprüche an den Nachlaß erhoben werden können, die Erziehungsbeiträge wegfallen. Gewissenhafte und kinderfreundliche Personen werden gern von der Möglichkeit, den Kindern zu helfen, Gebrauch machen. Auskunft erteilt die Brandversicherungskammer, Dresden-N., Kaiser-Wilhelm-Platz 3. Auch ist die Zentrale für Jugendfürsorge, Marienstraße 22, gern zu weiterer Beratung bereit.

— **Weihnachtspaketverkehr.** In der Zeit vom 18. bis 25. Dezember wurden vom Paketpostamt am Abstellbahnhof 88 700 gewöhnliche und 4881 Wertpakete bestellt, gegen 118 900 und 4063 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Ausgegeben wurden bei der Paketausgabe Am See in den acht Tagen 18 531 gewöhnliche und 1458 Wertpakete, gegen 27 005 und 735 in den entsprechenden Tagen 1913. Die Zahl der gewöhnlichen Pakete ist demnach zurückgegangen, während diejenige der Wertpakete zugenommen hat.

— **Das Jahr 1915** ist ein Gemeinjahr von 365 Tagen. Von den hohen Festen fallen Ostern auf den 4. und 5. April, Himmelfahrt auf den 13. Mai und Pfingsten auf den 23. und 24. Mai. Der Frühling beginnt am 21. März nachmittags 6 Uhr, der Sommer am 22. Juni mittags 1 Uhr, der Herbst am 24. September früh 4 Uhr und der Winter am 22. Dezember nachts 11 Uhr. Sonnenfinsternis wird zweimal eintreten, die erste, eine ringförmige, am 14. Februar von 2 Uhr 37 Minuten früh bis 8 Uhr 20 Minuten vormittags, die zweite, ebenfalls ringförmige, am 10. August von abends 8 Uhr 48 Minuten bis zum 11. August früh 2 Uhr 41 Minuten.

— **Dresdner Schulkinder bei Hänsel und Gretel.** Am Dienstag nachmittag öffneten sich die Pforten des Kgl. Opernhauses unentgeltlich den Kindern der im Felde stehenden Dresdner Soldaten; „Hänsel und Gretel" wurde gegeben. Dichtgedrängt saßen 2050 Kinder beieinander, von den Elfjährigen aufwärts bis zu den Konfirmanden aus Knaben- und Mädchenklassen unsrer städtischen Bezirksschulen, deren Weihnachtsfeier zu Hause in der Hauptsache ein stilles Gedenken an den im Feindesland weilenden Vater gewesen war, und erfreuten sich gleicherweise an dem Born tiefen Gemüts, der dem deutschen Märchenbrunnen entquillt, und der schönen Musik Humperdincks. Wohl keines von ihnen hatte schon früher die hohen Räume des Semperbaues betreten. Wenn auch das gesungene Wort ganz naturgemäß dem Kinderohr vielleicht oft nicht verständlich war, so waren die Zuhörer doch mit gespannter Aufmerksamkeit beim Spiel, und ihre Freude war am größten, wenn ihnen bekannte Melodien erklangen, so das reizende Liedchen: „Ein Männlein steht im Walde ganz still und stumm", oder das Tanzlied „Lieber Bruder, tanz mit mir". Einen weihevollen, tiefen Eindruck löste das prächtige Bühnenbild von der Himmelsleiter aus, die den Geschwistern im Traum erscheint. Oberlehrer Reinhold Walther faßte den Dank der Kinder am Schluß der Vorstellung in Worte, die in einem dreifachen Hoch auf den König ausklangen. Der Vorstellung wohnten die Spitzen der Schulbehörden bei. Die äußeren Vorbereitungen lagen in den Händen des Dresdner Lehrervereins, mit dem sich die Generalintendantur zu diesem Zwecke in Verbindung gesetzt hatte. Den Kindern derjenigen Bezirksschulen, die zu dieser Vorstellung nicht haben eingeladen werden können, wird sich am 10. Januar das Kgl. Schauspielhaus öffnen.

— **Darlehnskassenscheine zu 20 Mk.** sind von der Reichsschuldenverwaltung in den letzten Tagen ausgegeben worden. Die Scheine sind im Format 9×14 Zentimeter angefertigt, auf der Bildseite braun und auf der Rückseite gelb, lila und grün abgetönt.

— **Einen billigen Mittagstisch** für Damen und Ehepaare wird der Dresdner Hausfrauenbund am 4. Januar Ammonstraße 2 eröffnen. Speisen werden täglich, außer Sonn- und Feiertags, von 12 bis 2 Uhr abgegeben. Der Hausfrauenbund hat dort auch eine Kochschule gegründet, wo junge Mädchen, die Dienstboten werden wollen, kostenfrei kochen lernen können. Anmeldungen Ammonstraße 2 oder Radetzkystraße 5.

— **Die Weihnachtsbescherung des Vereins der Blinden in Dresden** hatte gestern abend im Saal der „Reichskrone" auf der Königsbrücker Straße viele Leidende und Gönner vereinigt. Auch die in hiesigen Lazaretten verpflegten, im Felde erblindeten Soldaten waren gekommen. Außer wertvollen Sachenspenden sind dem Verein von staatlichen und städtischen Körperschaften und von Privatpersonen 2700 Mk. zugegangen. In einer Ansprache stellte Pfarrer Jentzer die Läuterung des Charakters von innen heraus über äußerliche Vorzüge. Konzertsängerin Marg. Hösemann, Konzertsänger Engelmann, Maria Fischbach und die Gesangabteilung des Vereins erfreuten durch gediegene Vorträge.

— **Zoologischer Garten.** Mit dem neuen Jahre beginnt die Ausgabe der neuen Eintrittskarten für die Aktionäre. Die Karten können an den drei Kassenstellen des Gartens zunächst gegen eine Interimsquittung sofort bestellt und beim nächsten Besuch in Empfang genommen werden. Auch das bevorzugte Abonnement für Anschlußkarten an Aktien ist auf diese Weise möglich. — Zum Neujahrstag nachmittags konzertiert die Kapelle des Allgemeinen Musikervereins.

— **Der Militärverein „Feldartillerie"** hat 250 Kindern beschert. Bei der Feier hielt Oberpostassistent Meier die Begrüßungs- und Pfarrer Doehler die Festansprache. — Es sei erwähnt, daß von den 625 Mitgliedern des Vereins annähernd die Hälfte im Felde steht.

— **Evangelischer Arbeiterverein.** Die Friedrichstädter Gruppe des Evang. Arbeitervereins hielt am 26. Dezember im Kellerheim eine Weihnachtsfeier ab. Auf herzliche Begrüßungsworte des Vorsitzenden Pfarrers v. Seydlitz-Gerstenberg folgten Vorträge von Baron Carlo v. d. Ropp (Rezitationen), Kgl. Hofopernsänger Bühel (Bariton), Kgl. Kammervirtuos P. Wiggert (Viola) und Korrepetitor C. Kretzschmar (Klavier).

— **Vortragsabend.** Die Vortragskünstlerin Anne-Marie Schönherr gibt am 15. Januar im Palmengarten einen vaterländischen Abend, dessen Reinertrag für die Hinterbliebenen der gefallenen Mannschaft der „Emden" bestimmt ist.

— **Fußball.** Am nächsten Sonntag nachmittags 2 Uhr spielt die 1. Mannschaft vom Verein für Bewegungsspiele gegen die 1. Elf von Brandenburg auf dem Sportplatz an der Hamburger Straße.

— **Im Viktoriasalon** ist am Neujahrstag Programmwechsel. Der neue Spielplan besteht aus zehn Varieténummern und einer neuen, kurzen Posse der Viktoriasänger „Der Friede ist gesichert". Vor allem werden „unsre Feldgrauen" gefallen, ein aus acht jungen Damen bestehendes Ensemble. Komiker Voigt wird als „Weihnachtsmann von 1914" auftreten. Im besonderen sollen sehr gute equilibristische Leistungen gezeigt werden. Am 1. Januar sind zwei Vorstellungen. Im Theatertunnel gibt ein neues Ensemble „Fortuna" von 1/25 Uhr an Vorstellung.

— **Silberne Jubiläen.** Der Hausverwalter Jakob an der Kgl. Kunstgewerbeschule Dresden feiert am 1. Januar sein 25jähriges Jubiläum als Beamter dieser Anstalt. — Fuhrwerksbesitzer Querner, Tatzberg 4, hat am 1., Schuhmachermeister Oskar Zimmer, Dippoldiswalder Platz 5, am 2. Januar das silberne Geschäftsjubiläum.

— **Weihnachtsmärchen.** Im Theatersaal Künstlerstraße 4 wird am 1. und 2. Januar nachmittags 1/24 Uhr das Weihnachtsmärchen „Im Himmel und auf Erden" aufgeführt.

— **Zur Platzmusik** morgen auf dem Altmarkt werden folgende Stücke gespielt: 1. Choral: „Wie schön leuchtet der Morgenstern." 2. Fest-Ouvertüre von Leutner. 3. „Waffenruf des Kaisers" von Clarenz. 4. Fantasie über „Das treue deutsche Herz" von Schreiner. 5. „In der Waldschmiede", Charakterstück von Eilenberg. 6. Militärfanfare von Ascher.

Wetterbericht.

Aussicht für Freitag den 1. Januar: Südostwinde, meist heiter, Temperatur wenig geändert, vorwiegend trocken.

Letzte Theaternachricht.

= **Mitteilungen der Kgl. Hoftheater.** Die nächste Wiederholung des alten deutschen Weihnachtsspieles „Das Gotteskind" von E. A. Herrmann, in der neuen Inszenierung und Ausstattung mit den ersten Kräften des Kgl. Hofschauspiels besetzt, findet Freitag den 1. Januar zu ermäßigten Preisen (ohne Vorverkaufsgebühr) nachmittags 3 Uhr statt. Es finden dann nur noch zwei öffentliche Vorstellungen des Weihnachtsspieles, Sonntag den 3. und Mittwoch den 6. Januar, statt. Verkauf schon jetzt an der Kasse des Kgl. Schauspielhauses. — Sonntag den 3. Januar findet die nächste Aufführung des Bühnenweihfestspiels „Parsifal" im Kgl. Opernhause statt. Besetzung der Hauptrollen: Kundry: Eva Plaschke-v. d. Osten, Parsifal: Adolf Löltgen, Amfortas: Friedrich Plaschke, Gurnemanz: Georg Zottmayr, Klingsor: Ludwig Ermold, Titurel: Julius Puttlitz. Anfang 9,15 Uhr bis 9,45 Uhr. Bestellungen auf Tische Minuten Pause, nach dem 1. Akt etwa von 7,45 Uhr bis 8,15 Uhr und nach dem 2. Akt etwa von 8,15 Uhr bis 9,45 Uhr. Bestellungen auf Tische zwecks Einnahme von Mahlzeiten während der Pausen nimmt der Pächter der Restaurationsräumlichkeiten im Opernhaus Herr Koppatz (Fernruf 23 998) entgegen.

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

Kl. **Potschappel.** (Die Einwohnerzahl Potschappels) erhöht sich am 1. Januar 1915 durch die Vereinigung der Gemeinde Niederpesterwitz mit Potschappel auf etwa 11 000. — (Die Weihnachtsgaben), mit denen hier 420 Familien bedacht worden sind, haben alle im Orte bestehenden Vereine gespendet.

* **Oberloschwitz.** (Ein Feuer), das von dem Oberwächter Werner der Wach- und Schließgesellschaft bemerkt worden war, hat in der zum Lahmannschen Sanatorium gehörenden Villa „Stella" bedeutenden Schaden verursacht. Der Wächter benachrichtigte sofort die Polizei, von der die Feuerwehr alarmiert wurde. Dieser gelang es, die weitere Ausdehnung des Brandes zu verhindern. Die Feuerwehr konnte in dem stark verqualmten Hause nur mit dem Rauchschutzapparat vorgehen. Die Polizei weckte die in den oberen Stockwerken schlafenden Personen, die von dem Brande nichts gemerkt hatten, und sich, ohne Schaden zu nehmen, in Sicherheit bringen konnten.

* **Zittau.** (Die Telegraphen- und Fernsprechleitungen) nach Dresden und verschiedenen Orten der Lausitz, die durch den Schneesturm am Montag abend gestört worden waren, haben bisher nur vereinzelt hergestellt werden können. Da auf längeren Strecken Leitungsmaste umgebrochen, Drähte zerrissen oder ineinander verschlungen sind, nehmen die Ausbesserungen viel Zeit in Anspruch. In beschränktem Umfange ist der Fernsprechverkehr mit Dresden wieder möglich, es läßt sich aber noch nicht sagen, wann der Betrieb auf allen Leitungen aufgenommen werden kann.

* **Leipzig.** (Die Einverleibung von Mockau und Schönefeld) wird voraussichtlich erst Anfang April erfolgen können. In einer Verordnung des Ministeriums des Innern, die dem Rat von Leipzig zugegangen ist, wird die Einverleibung der beiden Vororte an gewisse Bedingungen geknüpft. Der Rat hat beschlossen, diesen Bedingungen zu entsprechen, will die Eingemeindungen aber bis zum 1. April 1915 verschieben, da es unmöglich ist, die notwendigen Vorbereitungen früher zu treffen. — (Kriegsbeutestücke) sollen nach einer Mitteilung des stellvertretenden Generalkommandos des 19. Armeekorps auch in Leipzig aufgestellt werden. Wann dies geschehen wird, ist noch nicht bestimmt.

Die tägliche Zeitungssendung als Feldpostbrief

ist allen Angehörigen im Felde höchst erwünscht. Wir berechnen für tägliche Zeitungssendung wöchentlich (7 Tage) 35 Pf. Die der Bezugszeit entsprechenden Gebühren sind stets im voraus zu entrichten.

Dresdner Neueste Nachrichten
Versandabteilung.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19150101/4

Handelsteil.

Gründung der Kriegsgetreide-Gesellschaft m. b. H.

Von unserm e-Mitarbeiter.

Berlin, 30. Dezember.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß der Getreidevorrat, der unserm Volke in diesem Jahre zur Verfügung steht, beträchtlich geringer ist als in normalen Friedenszeiten. Im Durchschnitt der Jahre 1908/09 bis 1912/13 waren in Deutschland nach Abzug der Aussaat zum menschlichen Verbrauch, für Verfütterung und industrielle Zwecke an Roggen, Weizen und Spelz (unter Einschluß der auf Getreide umgerechneten Nettoeinfuhr an Mehl) verfügbar: 15 Millionen Tonnen. Davon brachte die Nettoeinfuhr durchschnittlich 1,2 Millionen Tonnen oder rund 8 v. H. Mit der Einfuhr kann, obschon es falsch wäre, von einer völligen Unterbindung dieser Einfuhr zu sprechen, während des Krieges nicht gerechnet werden.

Was unsre Ernte angeht, so ist diese im Jahre 1914 infolge der lange anhaltenden Dürre des Frühsommers geringer einzuschätzen, als die des Vorjahres. Es ist ferner zu bedenken, daß in Teilen von Ostpreußen und Oberelsaß die Felder verwüstet, die Vorräte vernichtet sind und daß Deutschland überdies Getreide an die Schweiz abgegeben hat. Die Angaben der Erntestatistik sind eher zu hoch als zu niedrig anzusehen. So erhöht sich der Fehlbetrag an Brotgetreide, der sich schon aus der Unterbindung der Einfuhr ergibt, noch erheblich; er dürfte auf 15, vielleicht auf 20 v. H. zu veranschlagen sein.

Wenn aber unsre Feinde auf Grund dieser Verhältnisse mit dem Eintreten eines Nahrungsmangels in Deutschland rechnen, so haben sie sich gründlich verrechnet. Die durch Verordnung des Bundesrats getroffenen Maßregeln zur Streckung der Getreidevorräte und anderer Ersatzfrüchte sind bekannt. Schon allein durch das Ausfuhrverbot von Kartoffeln, die Einschränkung des Brennkontingents auf 60 v. H. und die im großen Maßstabe durchgeführte Herstellung von getrockneten Kartoffelflocken, die sich vorzüglich zur Mischung mit Mehl und zur Brotbereitung eignen, ist die Ernährung der Bevölkerung sichergestellt. Dazu kommen noch andre Ersatzstoffe, die der Brauerei, der Brennerei und der Viehverfütterung entzogen werden, und dazu kommt ein Vorrat von Fleisch, wie er noch niemals so groß in unserm Lande vorhanden war. Es kann also die Sorge um die Ernährung der Bevölkerung bis zur nächsten Ernte als gegenstandslos bezeichnet werden.

Aber die Voraussetzung für diese tröstliche Gewißheit und damit auch die unerläßliche Vorbedingung für ein glückliches Durchhalten in dem uns aufgezwungenen Kriege bildet die von dem ganzen deutschen Volke erkannte Notwendigkeit, auf das sorgfältigste hauszuhalten und den Verbrauch von Brot und andern Backwaren auf das nötigste einzuschränken. Ist seit Beginn des Krieges bis zur Stunde unzweifelhaft allzu sorglos gewirtschaftet worden, so ergeht jetzt an alle Männer und Frauen Deutschlands die Mahnung, mit Brot zu sparen, nur das zur Ernährung unbedingt Notwendige zu verbrauchen und somit jeder an seinem Teile dazu beizutragen, daß die schmähliche Rechnung unserer Feinde zuschanden wird. Bei der Unsicherheit der Grundlage der Berechnung ist übertriebene Vorsicht und Einschränkung immerhin noch besser als leichtfertiges Gehenlassen und allzu unbekümmertes Festhalten an den bisherigen Gewohnheiten.

Durch die gesetzliche Festlegung von Höchstpreisen für Getreide hat die Reichsregierung der sonst unabwendbaren starken Steigerung der Preise dieses wichtigsten Nahrungsmittels Einhalt geboten. Sie war sich vollkommen bewußt, daß eine kriegsmäßige Steigerung der Getreidepreise an sich das wirksamste Mittel zur Einschränkung des Brotverbrauches gewesen wäre. Wenn sie aus allgemeinen sozialen Gründen die natürliche Steigerung der Preise und damit den selbsttätigen Regulator des Verbrauches beseitigt hat, so hat sie zweifellos und hoffentlich nicht umsonst mit der Einsicht unsrer patriotischen Bevölkerung gerechnet, mit deren Hilfe dasselbe Ziel in einer dem allgemeinen Empfinden besser entsprechenden Weise erreicht werden wird.

Nichtsdestoweniger erscheint es notwendig, den Getreidemarkt sich nicht selbst zu überlassen, sondern nach Möglichkeit schon jetzt Vorsorge für eine angemessene Verteilung der Vorräte und für eine Sicherstellung des Bedarfs in den kritischen Monaten vor Hereinbringung der neuen Ernte zu treffen. Zu diesem Zwecke hat die Kgl. preuß. Regierung unter starker Beteiligung der deutschen Städte mit über 100 000 Einwohnern und eines Teiles der großen Industrie eine Gesellschaft m. b. H. und bedeutendem Kapital gegründet. Dieser Gesellschaft, die mit dem Rechte der Enteignung ausgestattet werden wird, ist die Aufgabe zugewiesen, große Mengen von Brotgetreide zu erwerben, zu lagern und vornehmlich für die Sicherung des Bedarfs der letzten Monate des laufenden Erntejahres zu sorgen.

Diese Gesellschaft ist eine gemeinnützige, ihre Dividende ist auf höchstens 5 v. H. des eingezahlten Kapitals beschränkt, etwaige darüber hinausgehende Gewinne sind dem Reich für gemeinnützige Zwecke insbesondere zugunsten der Kriegs- und Hinterbliebenen-Versorgung zu überweisen.

In den Aufsichtsrat sind neben Vertretern des Staates und der Städte Mitglieder des Großgewerbes gewählt worden.

Die Gesellschaft wird sich der Schwierigkeit ihrer Aufgabe und der Unmöglichkeit voll bewußt sein, in ihrer raschen Organisation, ohne jedes Vorbild und auf einem bisher unbetretenen Gebiete, jeden Fehler zu vermeiden. Sie wird freilich auch nicht umhin können, in private Interessen einzugreifen, wo das Interesse der Allgemeinheit voranzustehen hat.

Es ist aber bestimmt zu erwarten, daß sie es verstehen wird, ihre Aufgabe so zu lösen, daß unsre tapferen Heere ihr großes Werk ohne Sorge um die wirtschaftliche Sicherheit des gesamten deutschen Volkes bis zu einem für Deutschland günstigen Ende fortführen können.

*

Die Denkschrift über die Reichsschulden.

Eine sehr wichtige Denkschrift der Reichsregierung über die Verfügung der ihr bewilligten Anleihekredite ist dem Reichstag zugegangen. Sie enthält vor allem einen Ueberblick über den Stand der Reichsschulden am 30. September 1914, also zu einem Zeitpunkt, wo schon die ersten beiden Monate des Krieges zu finanzieren gewesen waren, wo aber die Ausgabe der Kriegsanleihe noch nicht durchgeführt war. Diese Uebersicht gibt zugleich den ersten Anhaltspunkt für die Berechnung der Kosten des Krieges. Ein solcher fehlte bisher. Man war gerade für die deutschen Kriegskosten nur auf Schätzungen angewiesen. Insgesamt sind der Reichsregierung vom Reichstage bis zum Kriegsbeginn reichlich 5 Milliarden Mark Kredite bewilligt worden, dann bekanntlich beim Kriegsausbruch weitere 5 Milliarden. Die genaue Summe der bewilligten Anleihekredite beläuft sich nach einigen Abzügen auf 10018 Millionen Mark. Die Emission der Kriegsanleihe hat erst nach dem 30. September stattgefunden, so daß sie in der Aufstellung noch nicht verrechnet worden ist. Die Regierung hat vielmehr diesen Kredit bei der Reichsbank durch Diskontierung von Wechseln oder unverzinslichen Schatzanweisungen flüssig gemacht. Bis zum 30. September waren 2102 Millionen Mark unverzinsliche Schatzanweisungen begeben worden. Dies dürften in der Hauptsache die Mittel sein, die von der Regierung für die beiden ersten Monate des Feldzuges gebraucht wurden.

Naturgemäß sind diese 2102 Millionen unverzinslicher Schatzanweisungen nicht den Ausgaben für den Feldzug überhaupt gleich zu achten. Viele Ausgaben hat die Regierung vielmehr durch Requisitionsscheine, durch Aufbrauch ihrer Bestände gedeckt oder dadurch, daß sie bei den Lieferanten etwas später bezahlte. Wichtig ist die Summe von 2102 Millionen aber deshalb, weil sie den Betrag darstellt, mit dem die Reichsbank in Anspruch genommen worden ist. Bei der bewiesenen prompten Zahlung der Reichsregierung in den ersten Monaten und auch später dürfen die außerhalb des Noteninstitutes beanspruchten Kredite nicht hoch angenommen werden. Eine Summe von 2102 Millionen für 2 Monate ergibt 35 Millionen für den Tag. Die wirklichen Aufwendungen für den Feldzug sind in den ersten Monaten etwas höher einzuschätzen, dürften sich aber für die späteren Monate etwas ermäßigen. Man wird guttun, auch die Kriegskosten etwa in dieser Höhe täglich zu schätzen. Die Summe entspricht auch den Angaben, die in der letzten Zeit laut geworden sind. Wichtig ist nun, zu wissen, daß in den ersten beiden Monaten die Regierung von ihrem Anleihekredit von 10018 Millionen nur 6886 Millionen zu beanspruchen brauchte, so daß sie noch einen offenen Kredit von 3132 Millionen am 30. September hatte. Dazu kommen dann die zweiten vom Reichstag bewilligten 5 Milliarden, so daß insgesamt reichlich 8 Milliarden Gelder für den Feldzug verfügbar sind. Damit ist für die Dauer von 8 Monaten, also bis zum Ende Mai, finanziell Vorsorge getroffen worden. Der Reichstag braucht sehr lange nicht bemüht zu werden.

*

Zahlungsverbote gegen England, Frankreich und Rußland. Laut Bekanntmachung im „Reichsanzeiger" gelten die gegen England, Frankreich und Rußland erlassenen Zahlungsverbote nicht für Zahlungen aus einem Schuldverhältnis gegenüber einem im feindlichen Auslande ansässigen Unternehmen, sofern die Zahlung an einen Deutschen erfolgt, der Inhaber oder Teilhaber des Unternehmens ist und anläßlich des Krieges das feindliche Ausland verlassen hat.

Geschäftsaufsicht. Von allen Maßnahmen auf dem Gebiete des bürgerlichen Rechts, die der Bundesrat durch Notverordnungen getroffen hat, hat keine so viel Beanstandungen erfahren wie die Geschäftsaufsicht. Die Beschwerden gehen vor allem dahin, daß die Geschäftsaufsicht auch auf Antrag der Gläubiger statthaft sein müsse, was nach den geltenden Bestimmungen ausgeschlossen ist. Die von vielen Seiten geäußerten Wünsche, die eine solche Ergänzung der Verordnung erstrebten, haben kein Gehör gefunden aus Gründen, die theoretischer Natur sind und mit den tatsächlichen Bedürfnissen, so wie sie sich unter den gegenwärtigen Zuständen entwickelt haben, im Widerspruch stehen. Vielfach sind auch noch in der Handhabung der Geschäftsaufsicht Schwierigkeiten aufgetaucht. So haben vor allem die aufsichtsführenden Personen es abgelehnt, an der Prolongation fälliger Wechsel mitzuwirken, aus Besorgnis, daß dadurch die Inhaber der Wechsel Vorzugsrechte vor den andern Gläubigern erlangen könnten. Auch in dieser Richtung ist den Beschwerden noch nicht abgeholfen. Eine andre Klage, die den Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin zu Ohren gekommen ist, war die, daß den Gläubigern sogar die Einsicht in die Akten über die Geschäftsaufsicht verweigert worden sei. In einem Beschlusse des Landgerichts Frankfurt a. M. ist jedoch dieses Verlangen der Gläubiger für berechtigt erklärt worden. In dem Verfahren über die Geschäftsaufsicht seien die Gläubiger als Partei anzusehen, sie hätten demnach ein Recht auf Einsicht der Akten und Erteilung von Ausfertigungen, Abschriften usw. Dieses Recht ist besonders wichtig, da die Akten eine Uebersicht über das Vermögen und die Schulden der unter Aufsicht stehenden Firma enthalten.

Sächsische Bodenkreditanstalt, Dresden. An Stelle des am 19. Dezember verschiedenen Herrn Direktor Ernst Helwig ist der langjährige Hauptkassierer und Prokurist Herr Franz Pallmann zum stellvertretenden Direktor ernannt worden.

Tabellen über die Preisbewegung. Die Deutsche Bank gibt jetzt, wie alljährlich am Jahresschluß, ihre Preisbewegungstabellen heraus. Sie umfassen die nachgenannten Welthandelsartikel während der Jahre 1912, 1913 und 1914: Baumwolle, Blei, Gummi, Jute, Kaffee, Kupfer, Mais, Petroleum, Roggen, Roheisen, Salpeter, Schmalz, Silber, Weizen, Wolle, Zink, Zinn, Zucker, ferner den ungedeckten Notenumlauf der Reichsbank in den Jahren 1912—1914 und eine Zusammenstellung des Notenumlaufs und Metallbestandes der Reichsbank nach den vorletzten und letzten Ausweisen eines jeden Monats während der letzten zehn Jahre nebst einer graphischen Darstellung der Bewegung des Berliner Privatdiskontos. Interessenten können Abzüge der Tabellen an der Auskunftsstelle der Deutschen Bank, Filiale Dresden, in Empfang nehmen. Auch liegen sie in den Geschäftsräumen der Bank zu jedermanns Einsicht aus.

Chefredakteur: Julius Ferdinand Wolff.
Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil: Dr. Carl Puchfeld; für das Feuilleton: Camill Hoffmann; für Lokales und Provinzielles: Erich Neuhaus; für den Handelsteil und Sport: Georg Geschäftsführer; für Inserate: Paul Knisiel, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten.

Mitteldeutsche Privat-Bank
Aktiengesellschaft
Magdeburg **Dresden** Hamburg.
Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22.
Aktienkapital Mk. 60 000 000.— Reserven Mk. 8 400 000.

Niederlassungen im Königreich Sachsen:
in Aue, Chemnitz, Eibenstock, Kamenz, Leipzig, Lommatzsch, Meissen, Oederan, Pirna, Riesa, Sebnitz, Stollberg, Wurzen;
Zweiggeschäfte in Dresden:
Kreuzstrasse 1: Sächsische Diskont-Bank,
Prager Strasse 41: Hch. Wm. Bassenge & Co.
Stiftsstrasse — Ecke Mathildenstrasse.
35600

empfiehlt sich zur **Aufbewahrung** und **Verwaltung** von **Wertpapieren** in offenen und geschlossenen Depots.
Vermietung einzelner Schrankfächer in unsern feuer- und diebessicheren
Stahlkammern

H O R C H
O R C H

Telegramm:

Dresden, 24. 12. 14.

Das Königliche Oberstallamt bestellte für den persönlichen Gebrauch
Seiner Majestät Königs Friedrich August von Sachsen
einen weiteren geschlossenen Horchwagen 25|60 P. S. neuesten Modells zur schnellsten Lieferung.
Horchfiliale.

A. Horch & Cie., Motorwagenwerke, Aktiengesellschaft,
Zwickau Sa.

Filiale Dresden-A., Seestrasse 21.

Weitere Filialen: **Leipzig, Berlin, Hannover.**

37623

O R C H
H O R C H

40 Schaufenster 40

zeigen vom 28. Dezember 1914 ab bis zum 6. Januar 1915 Renner-Konfektion

Wir wollen in diesen Tagen ein überzeugendes Bild geben von der Größe, Bedeutung und Leistungsfähigkeit unserer Konfektions-Abteilungen. Das über alles Erwarten lebhafte Weihnachtsgeschäft veranlaßte uns große, vorteilhafte Nachkäufe zu bewirken, welche nunmehr zu Ausnahme-Preisen zum Verkauf gestellt werden

Renner Konfektion

Mäntel

Ausnahme-Angebot

Jacke	fesche Sportform a. schwarzem, flauschigen Stoff, offen u. geschloss. zu tragen. 85 cm lang. Ausnahmepreis	9.75
Jacke	a. schwarz., diagonalartigen Stoff, tiefgestellter Gürtel, Tasch., z. Hochschließ., 85 cm lang. Ausnahmepreis	10.50
Mantel	schwarzer Eskimo, auf Cloth gefüttert, Blenden u. Zierknöpfe, 110 cm lang. Ausnahmepreis	12.50
Mantel	schwarzer, flauschig. Stoff, weitfallend. Rücken, hochgeschlossen, 130 cm lang. Ausnahmepreis	15.50
Mantel	sehr fesche Form, schwarz. Schleifenstoff, Raglan-Ärmel, Gürtel, 105 cm lang. Ausnahmepreis	16.50
Mantel	aus schwarz. Eskimo, auf Cloth gefüttert, langgest. Schal m. Stickerei, 130 cm lang. Ausnahmepreis	18.50
Mantel	guter, schwarzer Flausch, vornehme Form, offen u. geschloss. zutrag., 125 cm lang. Ausnahmepreis	22.00
Jacke	schwarz. Krimmer, ganz a. Cloth gefüttert, geschweifte Form, doppelreihig, 85 cm lang. Ausnahmepreis	23.00
Mantel	schwarz. Samt, gefütt., Posamentenschloß, m. Borten u. Knöpf. verziert, 130 cm lang. Ausnahmepreis	28.00

Kostüme

Ausnahme-Angebot

Jackett-Kostüm	verschiedene Stoffe, jugendliche Form, Halbseide gefütt. Ausnahmepreis	14.50
Jackett-Kostüm	aus Loden, Rock z. Aufknöpfen, Jackett m. Taschen, Gürtel. Ausnahmepreis	16.50
Jackett-Kostüm	a. gestreiften, prakt. Stoffen, kleids. Form, Halbseide gefütt. Ausnahmepreis	18.50
Jackett-Kostüm	dunkelblauer oder schwarzer Wollstoff, Miederrock . . . . Ausnahmepreis	22.00
Jackett-Kostüm	Loden, für Sport geeignet, Jackett offen u. geschloss. tragb. Ausnahmepreis	24.00
Jackett-Kostüm	verschied. neue Winterstoff., Jackett off. u. geschloss. tragb. Ausnahmepreis	26.00
Jackett-Kostüm	kleids. karierte Stoffe, Jack. m. Samtkrag. Rock m. Überkleid. Ausnahmepreis	34.00
Jackett-Kostüm	aus weich. Flauschstoff, beste Verarbeit., neue Schoßlinie. Ausnahmepreis	42.00
Jackett-Kostüm	neue Winterstoffe, Jack. m. Glockenschoß, Rock m. Überkleid. Ausnahmepreis	52.00

Mäntel

Ausnahme-Angebot

Jacke	flotte Sportform mit Gürtel, verschiedene Stoffe, zirka 85 cm lang . . . . . Ausnahmepreis	6.75
Mantel	melierter Stoff, Rücken mit Gürtel, Revers offen und geschlossen zu tragen. Ausnahmepreis	8.75
Mantel	farbiger Stoff, angeschnittene Ärmel, Rücken mit Riegel, 125 bis 130 cm lang. Ausnahmepreis	12.50
Jacke	jugendliche Form, aus gestreiftem Samt, verschiedene Farben, 80 cm lang . . . . . Ausnahmepreis	13.50
Mantel	schöner, blauer Stoff, kleidsame Form, Revers offen u. geschlossen tragb., 125 lang. Ausnahmepreis	15.50
Mantel	melierte und karierte Stoffe, verschiedene Ausführungen, 120 bis 130 cm lg. Ausnahmepreis	16.50
Jacke	blaugrün karierter Flauschstoff, angeschnittene Ärmel, fester Gürtel, 95 cm lang. . . Ausnahmepreis	18.50
Mantel	schöne, farbige Stoffe, Revers offen u. geschlossen tragb., m. Riegel, 125 cm lang. Ausnahmepreis	21.00
Mantel	in verschiedenen Stoffen und Farben, angeschnittene Ärmel, Rück. m. Riegel, 135 lg. Ausnahmepreis	28.00

Röcke

Ausnahme-Angebot

Kostüm-Rock	aus meliertem Stoff, braun, grün und grau, Knopfverz. u. Gürtel. Ausnahmepreis	3.00
Kostüm-Rock	aus meliertem Winterstoff, moderne Form, verschiedene Farben. Ausnahmepreis	4.50
Kostüm-Rock	a. blauem, stark. Winterstoff, hinten Riegel, ganz durchgeknöpft. Ausnahmepreis	5.50
Kostüm-Rock	a. blaugrün kariertem Wollstoff, durchgeknöpft, rückw. Riegel. Ausnahmepreis	6.50
Kostüm-Rock	a. kariertem u. melierten stark. Winterstoff, glatt u. mit Überwurf. Ausnahmepreis	7.50
Kostüm-Rock	schwarz. Kammgarn, glatt verarb., Knopfverzierung u. Riegel. Ausnahmepreis	8.50
Kostüm-Rock	a. braun kariertem Winterstoff, lang. Überwurf, unten geknöpft. Ausnahmepreis	12.00
Kostüm-Rock	karierter Flauschstoff, vorn durchknöpft, nette Riegelverzierung. Ausnahmepreis	13.00
Kostüm-Rock	schwarzer Schnurenstoff, Frauenform, weit geschnitt., m. Knöpfen. Ausnahmepreis	14.00

Renner

Dresden-Altmarkt-12

Versunkenes Land.

Roman von Hans Dominik.

(17. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Ja, glaubst du denn, daß eure Gesellschaft bei dieser Sachlage Millionen in den Bau stecken wird? In einen Bau, den sie später vielleicht nicht benutzen darf?"

Kurt Hilbert lehnte sich in seinen Sessel zurück.

„Sprechen wir offen, Fritz. Du kannst die juristische Lage ebenfalls klar übersehen. Diese Talsperre ist eine unbedingte Notwendigkeit. Das öffentliche Gemeinwohl erfordert sie. Zugegeben!"

„Ohne weiteres, Kurt. Ich bin ja durchaus deiner Meinung und bedaure wohl am meisten den Starrsinn meines Vaters."

„Gut! Dann weiter zu Dingen, die du vielleicht noch nicht weißt. Wir bekommen das Enteignungsrecht durch den Minister, sobald wir es haben wollen. Herr v. Hölder braucht zu dem Zweck nur einen Besuch zu machen. Wir riskieren also ganz und gar nichts, wenn wir auf dem Grunde, der uns jetzt gehört, immer mit dem Bau beginnen. Wir werden aber vorläufig in Rücksicht auf deinen Vater die Enteignung nicht beantragen, sondern abwarten."

Der Ingenieur trat auf seinen Freund zu und legte ihm die Hand auf die Schulter.

„Bei unsern alten, freundschaftlichen Beziehungen würde ich selber am meisten darunter leiden, wenn auch nur mittelbar durch mich deinem Vater eine Kränkung zugefügt würde. Ich hoffe, er wird sich im Laufe der Monate und Jahre zu einer besseren Meinung bekehren, und ich denke, er hat einen guten Anwalt für unsre Sache bei sich."

Der Assessor blickte seinen Freund zweifelnd an.

„Wen meinst du damit?"

„Niemand anders als deine Schwester."

„Ellen! — Ich war erstaunt, sie in den letzten Tagen vor der Abreise deinen Plänen weniger abgeneigt zu finden. Du mußt ein Zauberer sein, daß du allein das fertig gebracht hast. Aber etwas andres ist es, einen Plan nicht direkt zu bekämpfen oder ihn zu fördern."

Kurt Hilbert pfiff vergnügt vor sich hin.

„Laß das nur meine Sorge sein. Ich bin überzeugt, daß wir einen Bundesgenossen in Meran haben. — Und außerdem haben wir zwei Jahre Zeit. Ich empfehle dir, das deinem Eisenbahnonkel zu erzählen. Sei klug, und laß dort keine Mißstimmung gegen dich aufkommen. Geh' zu dem Manne hin und sage ihm, daß alle Dinge in bestem Fahrwasser sind und daß wir in spätestens vierzehn Tagen mit dem Bau beginnen."

„Aber die Zustimmung meines Vaters, Kurt. Der Mann wird mich natürlich zu allererst danach fragen."

„So erzähle ihm ein anmutiges Märchen. Sage ihm, der Zustand deines Vaters sei vorläufig noch so, daß er keine geschäftlichen Abmachungen treffen könne. Sage ihm aber, daß sich alles zum guten drehen würde. Dann hast du den Mann zufriedengestellt und vorläufig deine Ruhe."

„Und du glaubst, er wird —"

„Er wird sicher, Fritz. Er ist zufrieden, wenn er vorläufig selber vor seinem Minister Ruhe hat. Die ganze Sache ist so absolut klar und durchsichtig, die Sachlage so unbedingt zu unsern Gunsten, daß wir vorläufig niemanden zu kränken brauchen und die Entwicklung ruhig abwarten können. Ich wollte, alle die Unternehmungen, mit denen ich zu tun habe, gingen so glatt und einfach."

Als Fritz v. Wildberg seinen Freund verließ, war er wesentlich beruhigt. Ein Teil jener Sicherheit und Zuversichtlichkeit war auf ihn übergegangen, und er beschloß, die Ratschläge des Ingenieurs unbedingt zu befolgen.

Mit gutem Erfolge. Der Herr Ministerialdirektor entließ ihn mit huldvollem Kopfnicken und die Angelegenheit ruhte für die nächste Zeit in den Mappen des Ministeriums.

Kurt Hilbert war trotz seiner jungen Jahre ein gewiegter Menschenkenner und verstand es, seine Leute zu dirigieren und genau dahin zu bringen, wo er sie haben wollte.

* * *

Viele Monate waren vergangen, seitdem Herr v. Wildberg auf den Rat des Arztes den Süden aufgesucht hatte. Sie hatten genügt, um die Verhältnisse im Dorfe Wildau von Grund auf zu verändern. Herr Klingmann, der Krugwirt, und Herr Meier, der Materialist, hatten in der Tat den Zuspruch bekommen, den ihnen der Ingenieur beim Verkauf des Gemeindelandes in Aussicht gestellt hatte. An der Grenze von Wildau, eben auf jenem gekauften Land, war ein neues Dorf entstanden, dessen Bestehen freilich nur ein kurzes sein sollte. In leichten Hütten lebten und wohnten dort wohl 500 Bauarbeiter, meistens auswärtiges Volk, Italiener, Kroaten und Rumänen.

Sie hausten dort, und das Ergebnis ihrer Gegenwart und Arbeit war nun schon nicht mehr zu übersehen. Es fiel in die Augen, es drängte sich dem, der in das Tal blickte, gewaltsam auf.

Massig und schwer schob sich quer durch das Tal eine riesenhafte Sperrmauer, so gigantisch und wuchtig, als hätten nicht Menschen, sondern Zyklopen sie aufgetürmt.

Tief ruhten die Fundamente dieses Bauwerkes im gesunden Felsen des Talbodens, und trotzig stieg der Bau in der Talmitte jetzt bereits 30 Meter empor. Fest eingekeilt saß das Mauerwerk zu den beiden Seiten in den Berghängen und stieg dort zur gleichen Höhe empor.

Ein schmaler Durchlaß war für die wilde Aache geblieben, wohl groß genug, um den Fluß hindurchzulassen, solange er in sommerlicher Schwachheit dahinfloß.

Wenn aber die wilde Aache wieder einmal wild werden sollte, wenn sie, wie im Frühling des vergangenen Jahres, wieder einmal zum reißenden Strome wachsen sollte, dann mußte jener Durchlaß zu klein sein, dann mußte es zum Kampfe kommen zwischen der entfesselten Naturkraft und diesem Riesenbau und einen Sieger und einen Besiegten mußte es dabei geben.

Doch jetzt lachte der Frühling. Ruhig und harmlos floß die Aache dahin und wie die Ameisen, wie schwarze Punkte auf weißem Grunde erschienen die Hunderte von Bauleuten, die dort an der Riesenstaumauer arbeiteten.

Aus dem gesunden Fels der Berglehnen selber wurden die Blöcke gebrochen, die sich später, mit Eisenbeton verkittet, zur Staumauer erheben sollten.

Jeden Tag hallte das breite Waldtal von den scharfen Explosionen der Dynamitpatronen wider, durch welche schwere Gesteinsmassen aus den Berglehnen gerissen wurden. Lange und breite gelbschimmernde, frische Wunden hatte die Arbeit der Menschen in das grüne Kleid gerissen, welches sonst gleichmäßig die Bergflanken bedeckte.

Mit schrillem Pfeifen schleppte eine Feldbahn die losgeschossenen Blöcke zu den Arbeitsstellen auf der Talsohle, wo die italienischen Steinmetzen sie mit Hammer und Meißel zu sauberen Würfelblöcken zurecht schlugen.

Unendlicher Splitterbruch bedeckte in gelbgrauer Schicht die Talsohle vor und hinter der Mauer. Wo immer aber ein Block unter den Händen der Arbeiter die Form gewonnen hatte, da packten ihn die Kräne und hoben und schoben ihn zur Mauer hin. Aus Kirchturmhöhe schwebten dort Ketten und Seile hinab und eine Viertelstunde später lag der neue Block in Reih und Glied auf der Mauerkrone, sauber ausgerichtet und fertig zum Vergießen mit flüssigem Zement.

Die Arbeit an dieser Stelle war von Kurt Hilbert so organisiert worden, daß sie jetzt automatisch von selber lief. Von der Stelle, wo die Gewalt des Dynamits den Stein aus den Berglehnen riß, bis zu der andern, da er als fertiger Block seinen Platz in der Mauer bekam, war ihm jede Etappe und jede Lagerstelle vorgeschrieben.

Kurt Hilbert brauchte sich um die Einzelheiten nicht mehr zu kümmern. Nur jede Woche einmal kam er zur Baustelle, besuchte dann wohl seinen Vater, begrüßte den wackeren Schulzen Schäfer und reiste wieder ab, nachdem er den Fortschritt der Arbeit konstatiert hatte.

Und dieser Fortschritt war unverkennbar. Zwei Meter wenigstens in jeder Woche stieg die Mauer-

Stellen finden.

Männliche

Vertretungsweise wird für ein Rittergut in der Oberlausitz ein tüchtiger
Waldwärter
gesucht, der mit der Schlagführung Bescheid weiß u. den Jagdschutz energisch auszuüben versteht. Anerb. mit Zeugnisabschrift, u. Lohnford. u. „R G 37634" an d. Exped. d. Bl.

Kontorist.
Für Nudelfabrik wird ein junger Kaufmann, möglichst erst aus der Lehre, ges. Off. u. „er 36" Fil. Marienstr. 28.

Feuerversicherung.
Tücht. Vertreter gegen hohe Bezüge für Dresden u. Umgebung gesucht. Off. an General-Agentur, Leipzig, Windmühlenstraße 1—3. 9085

Junger Mann
für unsre Baumaterialien-Abteilung gesucht. Reflektiert wird nur auf einen Herrn, der mit der Branche genauestens vertraut ist. Saxonia, Großhandelsgesellschaft, Dresden, Sedanstraße 2. 37756

Provisionsreisender
f. erstklassigen Zeitartikel (Genußmittel) gesucht. Dr. Fesserer, Freising bei München.

Schreiber,
Stenograph u. schreibmaschinenkundig, mit guter Handschrift, Briefstil u. Rechtschreibung, auch f. leichte kaufm. Arbeit, der eigene Schreibmaschine stellen kann, zur Aushilfe gesucht. Off. u. „h 4" an die Filiale Hauptstraße 1.

Provisionsreisende
für zeitgemäßen, großartigen Artikel gesucht. Zu meld. 9 b. 4 Uhr Friedrichstr. 61, Laden.

Enormer Verdienst
bieten Agenten u. Hausierern der Verkauf meiner bekannten
Hindenburg-Bilder, Kaiser-Bilder, Schlachten-Bilder,
sowie andrer Neuheiten. Alleiniger Engrosvertrieb bei Julius Risch, Schandauer Str. Nr. 224, 1. Etage.

Zigaretten-Reisender
gegen hohe Provision sof. ges. Offert. unt. „R 3 9064" an d. Exped. d. Blattes.

Für das Bureau eines größeren Fabriketablissements wird zum baldigen Antritt ein
jüngerer Gehilfe
mit guter Handschrift gesucht. Gef. Anerbieten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüch. unter „R S 37745" an die Exped. dieses Blattes.

Forstgehilfe,
guter Schütze und Raubzeugfänger, zu baldigem Antritt auf Rittergut bei Riesa ges. Angebote m. Zeugnisabschrift. unter „M D 6948" Exped. d. Blattes einsenden.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen 2961
jüngeren Schreiber
welcher in der Eisenbranche schon beschäftigt war.
Auerbach & Co.,
G. m. b. H.,
Großenhainer Straße 70/81.

Johanneskirchenchor.
Guter Baß zu baldigem Antritt gesucht, desgl. eine Anzahl sangesfertiger **Knaben.** Meldungen erbeten Neujahrstag 11—12 Uhr im Kirchsaale Pestalozzistraße 7, Gartenhaus. 3571

Ein in der Zigarettenfabrikation erfahrener
junger Mann
zur Unterstützung des Fabrikmeisters per sofort gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Referenzen und Gehaltsansprüchen unter „og 1016" Fil. Martin-Luther-Platz 1 erbeten.

Kontorist
zum sofortigen Antritt von Dresdner Maschinenfabrik gesucht. Nur Bewerber aus der Maschinenbranche, die gewandte Adler-Maschinenschreiber und militärfrei sind, wollen Angebote mit Gehaltsansprüchen und Beifügung von Zeugnisabschriften einsenden u. „oe 14" Filiale Marienstr. 28.

Ein fleißiger, tüchtiger
Reisender
gesucht, der die Autohandlung usw. in Dresden und Umgebung mit Erfolg besucht hat und gute Branchekenntnisse besitzt. Nur schriftliche Angebote erbittet
S. Szuwart,
Motor- und Automobil-Material engros,
Dresden-Striesen, Prausestraße 6.

Gewissenhafter junger Mann oder Fräulein
mögl. sachkundig, für Buchhaltung u. Expedition in Papiergroßhandlung sofort gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspr., Altersangabe, seith. Tätigkeit u. „h 1" Filiale Zöllnerstr. 40.

1 Schachtmeister
für Eisenbahnbau wird für dauernde Arbeit sofort eingestellt. Angeb. mit Angabe über bisher. Tätigkeit, Alter, Antritt und Lohnansprüchen unter „R Z 888" an Invalidendank, Dresden, erbeten. C188

Von älterer, großer, bestens eingerichteter
Metalltuchfabrik
wird zum Eintritt nach Uebereinkunft ein
Werkmeister
gesucht, der allen an eine solche Kraft zu stellenden Anforderungen zu entsprechen und hierüber den Nachweis zu führen vermag. Bewerber müssen also in größerer Metalltuchfabrik schon mit Erfolg als Meister tätig gewesen sein, in der Anfertigung von Metalltüchern, auch für Schnellläufer-Papiermaschinen, hand- und maschinengewebt, die besten Erfahrungen haben, ebenso den Bau von Vordruckwalzen jeder Art gründlich kennen, die nötigen Kenntnisse besitzen, um zuverlässige Kostenvorberechnungen für alle Sorten Metallgewebe und Vordruckwalzen anstellen zu können, also auch sonst in aller Hinsicht leistungsfähig sein.
Unter „R D 6312" an die Expedition dieses Blattes einzureichende Angebote müssen auch enthalten die Angaben des Alters, der Familien- und Militärverhältnisse, Gehaltsansprüche, Zeitpunkt des Eintritts, sowie Zeugnisabschriften.

Händler u. Hausierer
finden sehr lohnende Verkaufsartikel in der Wäsche-, Schürzen- und Baumwollwarenfabrik F6477
Jacoby u. Sohn, Dresden, Frauenstr. 7.

Sattler
für Militärarbeit (Patronentaschen) sofort gesucht. f1451
Rich. Hänel, Pillnitzer Straße 5.

Wir suchen zum sofortigen Antritt:
Anzeichner, Bauschlosser, Maschinenschlosser, Motorenschlosser, Dreher, Former, Stoßer, Fraiser für Vertikalmasshinen, Hobler, Zahnradhobler, Einrichter für Automaten, Werkzeugdreher und Werkzeugschlosser
und bitten uns Angebote umgehend zukommen zu lassen.
Fahrzeugfabrik Eisenach.
Eisenach i. Thür.

Tüchtiger C105
Geschirrsattler
zum sofortigen Eintritt für hiesige Großbrauerei gesucht. Gefl. Angebote befördert unter „R H 620" Invalidendank, Dresden.

Tüchtiger, zuverlässiger C106
Kesselheizer
gesucht zum sofortigen Eintritt für größere Zweiflammrohr-Kesselanlage mit Ueberhitzer, Economiser, Wasserreinigungs-, Kohlen- und Wassermeßapparaten usw. Gefl. Angebote sind unter „R J 621" an den Invalidendank, Dresden, zu richten.

Heizer.
Zum sofort. Antritt wird ein zuverläss. Heizer, u. dgl. unverheir., der im Fabrikgrundstück wohnen kann, gesucht. Vorzustellen Neujahr 9—11 Uhr vorm. im Kontor.
Alwin [illegible] Nachfolger, [illegible]straße 19.

Mehrere tüchtige militärfreie Schlosser
zum Anlernen auf Zigaretten-Maschinen sofort in dauernde Stellung gesucht. Persönliche Vorstellung mit Militärpapieren erwünscht.
Georg A. Jasmatzi A.-G., Schandauer Straße 68.

Erfahrener
Werkmeister
für Zieherei u. Schlosserei ein, selbiger, zur beschäftigten Reparaturfabrik für elektrische Maschinen u. Transformatoren in Sachsen gesucht. Angebote unter „Z R 1611" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Viel Geld verdien. f. Hausierer, welche Privatkundsch. besuchen. Schumannstraße 31, part. l. 8—9 Uhr vorm., 4 b. 6 Uhr nachmittags.

Händler, Hausierer.
Leicht verkäufl. 10-Pf.-Haushaltungsartikel, Guter Verdienst. Off. unt. „ff 15" an die Filiale Pillnitzer Str. 21.

Tüchtige
Eisendreher
sofort gesucht von Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.

Schneider a. [illegible]

Tücht. Dreher
bei hohem Lohn sofort gesucht. Zu meld. von 9—12 Uhr Tiefziermasch.-Fabrik „Stenophon", [illegible]straße 12, 2.

Dreher
werden Papiermühlengasse 9 eingestellt. 8892

Tüchtig., militärfreier, solid.
U.K. Maschinist
nach auswärts zum sof. Antritt gesucht. Schriftl. Off. einzureichen unt. „og 1017" Fil. Martin-Luther-Platz 1.

Wir suchen zu sofortig. Antritt einen tüchtigen
Oberfahrer
mit Kaution. Bewerber aus der Branche bevorzugt. Dresdner Milchversorgungs-Anstalt, Würzburger Straße 9.

Korbmacher
auf Geschoßkörbe (Drillinge u. Vier) suchen Haden u. Koch, Dresdner Rohrmöbelfabrik, Kaiserstraße 3. 8678

Maschinist
zuverlässig, f. Dampfmaschine, 200 P. S., mit Dynamo, große Lichtanlage und Wartung von Motoren vertraut, zum recht baldigen Antritt gesucht. Bewerber wollen ihre bisherige Tätigkeit nachweisen u. Zeugnisabschriften einsenden unter „R E 37630" an die Expedit. dieses Blattes.

Tüchtige
Feuerschmiede
sofort gesucht von Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.

Aeltere
Maschinenschlosser u. Dreher
werd. sofort in dauernde Stellung ges. Ang. m. Lohnanspr. u. Altersang. unt. „R R 8765" an die Exped. d. Blattes.

Dreher und Schlosser
sofort gesucht, Schoenen, Werkzeugmaschinenfabrik, Dresden-Reick, Gasanstaltstraße 3—5.

Per sofort suchen wir zuverlässigen jungen 8967
Packer.
Lüttichaustraße 2, part.

Kartonnagen-Zuschneider
auf feine Zigarettenkartons geübt, sowie perfekte C5327
Kartonnagen-Arbeiterinnen
sucht für dauernd
Josef Lehnert,
Bärensteiner Straße 16.

Wir suchen für unsre Abteilung
Feinmaschinenbau
20 tüchtige Dreher
u. 1 Drehermeister
20 tücht. Mechaniker
u. 1 Mechanikermeister
für dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften an
Gebrüder Bing A.-G. Nürnberg.

Zuverlässiger Packer
täglich stundenweise in der Zeit von 2—5 Uhr nachmittags sofort gesucht. 37741
Druckerei, Zinzendorfstraße 3, Hof, 1 Treppe.

Perf. Strohhutpacker,
jung. Arbeiter, für Appretur sofort gesucht.
Strohhutfabrik, Pöppelmannstrasse 9.

2 geübte Litzenzieher
für sofort gesucht. Hutfabrik Sandstraße 37.

Chauffeur gesucht
Lüttichaustrasse 7, parterre.

Strohhutbranche.
Für die Geschäftsausgabe suche ich zum sofortigen Antritt einen zuverlässigen, jungen Mann, der bereits einen solchen Posten bekleidet hat. Schriftliche Meldungen mit Angabe der Ansprüche erwünscht unter „h 8" Fil. [illegible].

Tüchtiger Schaum- und Gummi-Giesser
perfekt im Pfannen- und Trichterguß, findet lohnende und dauernde Beschäftigung. Offerten erbeten unt. „R Z 37757" an die Expedition dieses Blattes.

Appreteur und Litzenzieher
sucht sofort H. A. Hänel, Stroh- u. Filzhutfabrik, [illegible]straße 10.

Heizer
wird verlangt. Schoenen, Dr.-Reick, Gasanstaltstr. 3—5.

Drucker
auf Maschinen sofort f. Glückwunschkarten gesucht für sofort gesucht. Keller u. Huhmann, Dresden-Striesen, Gottleubaer Straße Nr. 4. 36017

Tüchtigen
Maschinisten und Heizer
suchen per sofort
Manss, Richter & Kuntz
Niedersedlitz.

Wir suchen für sofort
mehrere tüchtige
Schweisser, Klempner, Anschläger und jüngere Hilfsarbeiter.
Sächsische Emaillier- u. Stanzwerke, vorm. Gebr. Gnüchtel, A.-G.
Lauter in Sachsen.

Tüchtige
Bortenmacher für Militärtressen
finden Beschäftigung. Off. nebst Lohnansprüchen unter „R W 2309" an Rudolf Mosse, Nürnberg.

Schlosser
für Gitterbau sof. gesucht. M. Großmann, Pirnaische Str. 17.

Schuhmachergeh. f. Mil.-Arb. sucht M. Keil, [illegible]-Platz.

Amts-, Reit- u. Jagdschuhmacher ges. Königsbrücker Str. 41, 1.

Schuhmacher u. Tapezierer
welche auf einfache Sattlerarbeiten arbeiten wollen, von Sattlermeister gegen hohen Stücklohn gesucht. Anlernung kostenlos. Off. unt. „H E 8236" Exped. d. Blattes.

Mäntelschneider ges. Breite Straße 18, 1., b. Neu.

Tornister-Sattler
sofort gesucht. Arbeit in und außer dem Hause. Hohe Stücklöhne. Off. u. „H D 8327" an die Exped. d. Blattes.

Militär-Schneider [illegible]

Tücht. Elektro-Monteur
für Licht- u. Kraftanlagen, a. ledig, gel. Schlosser, in dauernde Stell. b. hoh. Lohn ges. Zu meld. m. Zeugn. b. H. Louis Hun Nachf., Schlachthofring 2.

Schneider f. Militärröcke u. Hosen auß. d. Hause gesucht. Kreuzstraße 19, 2.

Erfahrener
Ausschläger
mit langjährigen Zeugnissen, aus der Blumenfabr., im Appretieren und Kalkulieren bewandert, wird für sofort gesucht. Schriftl. Meld. m. gen. Angaben bisher. Tätigkeit u. „t 8" Filiale Falkenstr. 16.

Polierer
geübt im Polieren mit dem Stahl, sofort gesucht. Offert. unt. „f 7" Filiale Falkenstr. 16.

Schneidergeh. sofort gesucht [illegible] Str. 31, 1.

Tapezierer oder Sattlergehilfe
sofort gesucht. Off. u. „D 2 9057" Exped. d. Blattes.

Zuverlässiger
Phänofahrer
sofort gesucht Kyffhäuserstr. 27.

Schuhmacher dauernd gesucht Naitzer Straße 107.

Tüchtige Waffelbäcker
sofort gesucht. Haubold u. Richter, G. m. b. H., Radebeul, Fabrikstraße.

Für sofort werden
Schneider
auf Militärhosen u. Röcke ges. Marienstraße 36, 1. links.

Uniformschneider gesucht Görlitzer Str. 1.

Rasiergehilfe
ges. Bayreuther Str. 1. A. Pfennig.

Schuhmacher gesucht Seminarstraße 5, Laden.

Zuschneider
und
Masch.-Zwicker
sucht Paul Eberle, Schuhfabrik, Schäferstraße 49.

Ein Scharwerksmaurer ges. Dürerstraße 103, 2. r.

Militärmäntelschneider sof. ges. Amalienstr. 10, 2. r.

Tüchtig. Feuerschmied
Eisenschiffbauer, Schlosser sucht sofort Zilcher u. Oberreich, [illegible]straße 17.

Werkzeugschlosser, Werkzeugdreher, Schlosser f. Drehbankbau
werden f. dauernde Arbeit b. gut. Lohn zum sofort. Antritt gesucht von A.-G. vorm. H. W. Schladitz, Zwickauer Str. 39.

Strohhut-Lackierer,
geübt, werden sofort gesucht.
Leopold Lewy,
Strohhutfabrik,
Falkenstraße Nr. 9.

Eisendreher, Metalldreher, Schraubendreher
f. dauernde Arbeit b. gut. Verdienst sucht zum sof. Antritt A.-G. vorm. H. W. Schladitz, Zwickauer Straße 39.

Sattlergehilfe für Wagenarbeit gesucht bei [illegible], Sattlermstr., Polierstraße 51.

Selbst. geprüft. Hufschmied
zum sofortigen Antritt in Landschmiede ges. Kl. verw. Ullrich, Grimmaischenberg bei Waldheim.

Militärschneider, in und außer dem Hause werden gesucht bei [illegible]

Junger Buchbinder,
welcher im Zuschneiden von Kartonnagen gut bewand. ist, sof. gesucht. Off. mit Lohnanspruch u. „R D 9000" Exp. d. Blattes.

Erfahrener Setzer,
für dauernde Stellung gesucht. Off. u. „R R [illegible]" Exped. d. Blattes.

Feuerschmiede Schlosser
sofort gesucht.
Paul Schönert,
Louisenstraße 83.

Müller
f. dauernde Arb. sof. ges. Dresdner Mahlwerke, Leipziger Straße 8.

Monteur,
der ein. [illegible] bedienen kann und Arbeit in der Mühle übernimmt, f. dauernde Stellung sofort ges. Dresdner Mahlwerke, Leipziger Str. 8.

Rezitator
mit kräft. Organ, gut in Dramen u. Humor, sofort gesucht. [illegible]theater, Weißeritzstraße 54.

Tüchtiger Packer von Nahrungsmittelfabrik in dauernde Stell. sof. gesucht. Off. u. „e 2" Filiale Kamenzer Straße.

Packer,
vollständ. klein, sofort aushilfsweise gesucht König-Albert-Straße 21, Buchhandlung.

Invaliden sucht Holzpantoffel, Hohenzollernstraße 21.

Jüng. Arbeiter
zum Stanzen sof. ges. Metalldrücker- u. Metallschleiferei, Rosenstraße 95.

Kräft. nüchterner Mann
zur Stütze eines Gelähmten bei f. Station u. Gehalt sof. ges. Zu melden Amalienstr. 5, 2. Etage rechts.

Zuverlässiger Kutscher
für schweres Fuhrwerk gesucht Hauptstr. 18, Hth. 1. Jung.

Kutscher
sucht Consortium Pflüge u. Comp., Dresden-Neust.

Bierausgeber gesucht
Musenhalle, Dresd.-Löbtau.

Herrschaftlicher, militärfreier
Kutscher,
der gleichzeitig geprüfter
Chauffeur
sein muß, wird alsbald ges. Ders. braucht nicht ortskundig zu sein, muß ab. leichte Nebenarbeit mit übernehm. Off. mit Zeugnisabschr. u. Lohnanspr. bei freier Wohn. unt. „R T 37684" an die Exp. d. Blattes.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19150101/7

krone in die Höhe. Kurt Hilbert konnte sich den Erfolg im voraus berechnen.

Jetzt war es Mai. Im Oktober mußte die Mauer die volle Höhe haben. Im Herbst mußte das Stauwerk fix und fertig dastehen. Dann blieb noch das Kraftwerk fertigzustellen, dessen Mauern sich auch bereits aus der Erde erhoben, und im nächsten Jahr — ja, im nächsten Jahr wurde dann die Frage der Inbetriebsetzung akut.

* * *

Kurt Hilbert bekam des öfteren Nachrichten aus dem Süden. Ellen v. Wildberg hielt ihn auf dem laufenden. Der alte Herr v. Wildberg hatte sich willig dem Rate des Sanitätsrats gefügt. Er war in Meran geblieben, solange dort ein milder Frühling herrschte. Und als es auch in Deutschland Frühling wurde und unerträgliche Glut über dem Etschtale lagerte, war er mit den Seinen wieder nordwärts gegangen, hinauf in die klare, kühle Luft der Dolomiten.

Die Berichte aus der Heimat lauteten ja so befriedigend, daß Herr v. Wildberg den ärztlichen Rat sorglos befolgen konnte.

Der Inspektor, der das Gut Wildberg verwaltete, verstand sich auf sein Geschäft. Wöchentlich berichtete er über den Stand der Saat und den Ertrag der einzelnen Schläge. Nur von einer Sache schrieb er nichts. Von jener Mauer, die sich da breit und quer durch das Tal legte.

Herr v. Wildberg gewann von Woche zu Woche, von Monat zu Monat die alte Spannkraft wieder. Längst schon wäre er zurückgekehrt und hätte sich wieder auf den alten Platz gestellt, wenn nicht die Berichte, die ihm auch der Sanitätsrat schickte, ihn zu längerem Bleiben ermuntert hätten.

Dr. Hilbert war in dreißigjähriger Tätigkeit unter Landleuten selber genügend Landmann geworden, um die Verhältnisse beurteilen zu können. Was er über die Zustände auf Wildberg schrieb, das bestätigte genau die Berichte des Inspektors.

Kurz gesagt, eine gute Ernte, einen guten Viehstand und Ordnung unter den Leuten.

Die Abrechnungen, die dann der Inspektor schickte und die die Bank dem Gutsherrn bestätigte, gaben den letzten Beweis dafür, daß die Verwaltung von Wildberg in guten Händen lag, und bestimmte den Besitzer, sich den Wünschen der Seinen zu fügen.

Als es Herbst wurde, als die Schneedecke die Dolomitengipfel in ein dichtes Kleid zu hüllen begann, da ging die Reise allmählich wieder südwärts durch das rot und gelb schimmernde Laub der Kastanien- und Eichenwälder des Etschtales und weiter hinab nach Riva und Gardone zu den Spiegeln der italienischen Seen. Und als es auch dort zu herbsteln und zu frösteln begann, immer weiter gegen Süden durch Venedig, die Königin der Adria, und hinab in jene glücklichen italienischen Fluren, die den Winter nicht kennen.

Das Weihnachtsfest feierte Herr v. Wildberg mit seiner Familie in Capri, denn auch der Assessor hatte sich freigemacht, um diese Tage bei den Eltern zu verbringen, zu sehen, zu hören und zu forschen.

* * *

Die Geschwister fanden die Gelegenheit zum Alleinsein.

„Du bist verändert, kleine Schwester", sagte der Assessor, als er mit Ellen unter den Lorbeer- und Zitronenbäumen des Gartens dahinschritt.

„Dem Vater geht es doch entschieden wieder gut. Du aber hast einen matten, schmerzlichen Blick, und das frohe Lachen vermisse ich auch bei dir. Wo fehlt es denn? Sprich dich doch aus, Kleines! Die Mama hat auch so etwas Feierliches oder Sorgenvolles. Trotz der herrlichen Natur um euch macht ihr nicht den Eindruck der Glückseligkeit."

Ellen war neben dem blühenden Kamelienbusch stehengeblieben, ein bebendes „Ach!" entrang sich ihren Lippen.

„Nun? Ich sollte dir viele, viele Grüße bestellen. — Rate, von wem?"

„Von Onkel Doktor, von allen guten Bekannten und Verwandten — den Hausleuten — — — das kann ich mir schon denken. Aber Fritz, denke doch nur, keinen Schritt sind wir mit Papa weitergekommen, und lange dauert es nicht mehr, dann begehrt er nicht nur heim, sondern er fährt heim, ob wir wollen oder nicht. — Und was dann?"

„Ja, habt ihr ihn denn gar nicht vorbereitet? Das wäre doch unbegreiflich — — ich muß schon sagen: leichtsinnig gewesen", entrüstete sich der Assessor.

„Du sprichst, wie du's verstehst, Bruderherz", gab Ellen zurück. „Papa war zuerst so schwach mit den Nerven, so reizbar, daß man überhaupt kein Wort wagte, ihm nur jede Erregung fernhielt. Sowie Mama oder ich Kurt Hilbert erwähnten, bekam er einen roten Kopf und mißtrauische Augen. Von Onkel Doktor kamen Postkarten und einmal auch ein langer Brief. Danach war Papa den ganzen Tag verstimmt. Erst tagelang später hatte er Mutter den Brief gezeigt. Es stand so viel von Landverkäufen darin; vom Auswandern der Schwerbetroffenen, und Onkel sprach von der unumgänglichen Notwendigkeit des Talsperrenbaues. Das benutzte Mama, um ihn darauf hinzulenken, ihm vorzustellen, wie furchtbar doch diese letzten Wildwasser gehaust hätten und daß Opfer gebracht werden müßten.

Da ist er ganz still und blaß geworden und hat Mutter angesehen und gesagt:

„Auch du, Mathilde, kannst solchen elenden Neuerungen das Wort reden? Aber wenn ihr nicht begreift, was die Heimat auf der ererbten Scholle bedeutet, so muß ich für euch und zu eurem Besten allein den Mut haben, gegen diese empörenden Uebergriffe aufzutreten."

Wir haben beide von da ab geschwiegen über die Angelegenheit und waren froh, daß er sich beruhigt und der Aerger keine üblen Folgen weiter hatte."

Fritz v. Wildberg schritt unruhig vor seiner Schwester hin und her.

„Na, dann kann's ja nett werden", sagte er endlich mit einer Art Galgenhumor.

„Herrgott, wie soll das bloß werden, wenn der alte Herr nach Hause kommt und sieht —"

„Wie die Wasser gehaust haben", fiel sie ein.

„Ja, weißt du, dann verspreche ich mir keine Umkehr. Die Tatsachen können unmöglich spurlos an ihm vorübergehen."

Der Assessor lächelte spöttisch auf:

„Na, ich kann dir nur sagen, es wird für mich und Kurt Hilbert eine verzweifelt ernsthafte Situation dabei herausschauen. Zu ändern ist nichts mehr. Also — Unheil — nimm deinen Lauf!"

„So erkläre mir doch —"

„Nichts kann ich dir erklären", fiel er ihr ins Wort. „Je weniger du von der ganzen Sache ahnst, desto besser für dich."

„So, meinst du — und was denkt Kurt Hilbert dazu?"

„Der — na, der wird wohl denken, die Wege sind ihm hier geebnet und du bist mindestens eine Zauberin, die Papa bezwungen hat."

„Das kann er unmöglich denken!" rief sie heftig dagegen. „Denn ich schrieb ihm erst neulich, daß —"

„Du schriebst ihm? — Steht ihr denn in Briefwechsel?"

Ellen konnte nicht vermeiden, daß sie dunkel erglühte.

„Ja, natürlich", erwiderte sie schnell. „Er muß doch wissen, wie weit Papas Gesundheit ist, um eventuell geschäftlich wieder in Anspruch genommen zu werden. Ich zähle die Minuten, harre täglich einer Gelegenheit, um Vater dahin zu lenken, wo wir ihn haben müssen. Aber bis jetzt bot sich keine."

„Wird sich auch schwer finden", seufzte Fritz.

„Na, was man nicht ändern kann, muß man eben ertragen. Laß uns die kurze Zeit des Zusammenseins genießen, Kind.

Von Hilbert soll ich dir viele Grüße bestellen. Der wäre am liebsten mit mir gefahren, ins Land der Sonne und der Rosen. Ich hatte so das Gefühl, daß er mich ehrlich um diese Reise hierher beneidete."

(Fortsetzung folgt.)

Augenblicklich erquickend und wärmend

wirkt Biomalz. Ein Labsal für die im Felde stehenden Krieger, für die Verwundeten wie für alle, die aus irgendeinem Grunde der Auffrischung und Kräftigung bedürfen. Blutarme, Bleichsüchtige, Verdauungsschwache, Nervöse, Rekonvaleszenten usw. nehmen seit Jahren statt teurer, nicht immer unbedenklicher Mittel das billige, wohlschmeckende, außerordentlich wirksame Biomalz. Es kräftigt nicht nur, es macht nicht nur widerstandsfähiger und leistungsfähiger, es verschafft auch baldigst ein blühenderes und besseres Aussehen — wodurch am besten der Wert des Biomalz als Kräftigungsmittel erwiesen wird.

*

Ohne Hunger zu spüren

hat ein bulgarischer Offizier bei dem Sturm auf Adrianopel zwei Tage lang nur mit Biomalz verbracht. Welche Wohltat, wenn Biomalz den der Erschöpfung nahen Soldaten so ausreichend zu sättigen und zu erquicken vermag!

Sehr willkommen bei dem kalten Wetter

war Biomalz der 7. Kompagnie des Reserve-Infanterie-Regiments 51, wie der Kompagnieführer mitteilte. Ein Gefreiter schrieb, daß Biomalz ihm sehr gut schmeckte und

besonders stärkend im Schützengraben

wirkte. Ein Oberleutnant der Reserve hob hervor, daß er Biomalz in den Schlachttagen recht wohltuend empfunden hätte.

Groß ist das Interesse für Biomalz in den Lazaretten, wo die Verwundeten gepflegt werden. An mehr als 40 Reservelazarette wird Biomalz unentgeltlich geliefert. Aus einem Lazarett wurde uns geschrieben:

Hier ist eine Anzahl Schwerverwundeter, deren Ernährung mit den im Lazarett zur Verfügung stehenden Mitteln nur sehr unvollkommen möglich ist. Wäre es da nicht möglich, daß Sie dem Lazarett eine größere Menge Biomalz zur Verfügung stellten? Die Aerzte, Pflegerinnen, ich selbst und nicht zuletzt die Verwundeten würden für eine solche Hilfe herzlich dankbar sein. Prof. Dr. K.

Eine Oberin schrieb:

Sie haben uns mit Biomalz für unsre Verwundeten und deren Pfleger eine sehr wertvolle Unterstützung gewährt. Besonders versprechen sich unsre Aerzte, Herr Professor M. und Herr Dr. von G., für die Erholung von Leuten mit Lungenschüssen von Ihrem Biomalz eine sehr fördernde Wirkung.

Wer daher den im Felde Stehenden und unseren Verwundeten einen

wirklichen Liebesdienst

erweisen will, der spende ihnen gleichfalls Biomalz. In jeder Liebesliste dürfte eine Dose für 1 Mark (in jeder Apotheke und Drogenhandlung zu haben) Platz finden. Oder er lasse ihnen durch uns einen oder mehrere Feldpostbriefe mit Biomalzkriegstaschendosen senden. Ein Feldpostbrief enthält zwei solcher Kriegstaschendosen und kostet einschließlich Porto 50 Pf. direkt ab Fabrik. 26435

Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 102.

Kutscher, zuverlässig u. nüchtern, mit Holzfahren vertraut, sof. gef. Dampfsägewerk J. Delander, Dresden-Mickten. 37750

Zwei zuverlässige **Kutscher** mit guten Zeugnissen suchen in dauernde Stellung Schlechmann u. Scheifler, Spediteure, Rosenstr. 26. 6066

Nüchterner Kutscher f. leichtes Fuhrwerk sof. gef. Martin-Luther-Str. 20.

Kutscher gesucht Dürerstraße 44. 8817

Jüngerer Arbeiter für sofort gesucht. Zu meld. im Kontor, Vollerstraße 21.

Frei-, Unter-Schweizer. **Burschen,** Knechte zum Schweizerlernen, Groß-, Mittel-, Kleinknechte, **Kutscher,** herrschaftl., f. Ritterg., Oberförster, Molkerei, Fuhrgeschäft., gute Dienste, sucht Paul Liebsch, Stellenvermittler, Rampische Str. nur 17. II. [8818

Kräft. Markthelfer find. sof. dauernde Beschäftig. b. Hermann Feldhaus, Dresd., Pirnaische Straße 16. 8880

Apotheken-Markthelfer, der schon in Apotheken gearbeit. hat, wird alsbald gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften u. „M B 2666" Exp. d. Bl.

Suche für sofort einen jungen kräft. Markthelfer, Radfahrer, Lohn 12—14 Mk. p. Woche. Nordsee, Görlitzer Str. 1. 16

Kaffeezuträger, Hausburschen sucht Emma Brüll, Stellenvermittlerin, Marschallstr. 49. [1125

Zuverl. tücht. Hausm.-Leute geg. gute Vergüt. für sof. gef. Off. u. „um 1" Filiale Leipziger Str. 52.

Aufwächer an Maschine sofort gesucht. Park-Hotel, Weißer Hirsch. 8994

Ein- und Zweiradfahrer sof. ges. Hoflief. Herm. Angermann, Pelzgasse 36. 117

Burschen hier und auswärts zur Schweizerei sofort ges. Fana Stellenvermittlerin, Leipzig, Gr. Plauensche Str. 37

Austragburschen sof. gesucht. Zu melden Würzburger Str. 1. im Kontor.

Jung. Hausbursche, mögl. Radfahr., f. sof. gesucht Landhausstraße 1, Bäckerei. 9081

Lehrling für mein Galanterie-, Leder- und Spielwaren-Geschäft per Ostern 1915 gesucht. 9022 **Hermann Rosenberger,** Moritzstr. 1, I.

Junger Bursche m. gut. Zeugn. zum Ankurbeln d. Automobils ges. Vorzust. 8—11 Uhr Reichenbachstr. 1, 2. 9074

Sofort einen sauberen Hausburschen, Radfahrer, gesucht Kondit. u. Bäckerei Kiebling, Lüttichaustraße 11. 9070

Ordentl., kräft. Bursche, m. mit Pferd. Bescheid weiß, für Milchgeschäft gesucht Leipziger Straße 92.

Hausbursche 15—17 Jahre, Radfahr., per 1. 1. gef. Lübecker Str. 115, Bäck.

Hausbursche sofort gesucht Löbnitzstraße 18. part.

Hausbursche, Radfahrer gef. Georgplatz 8, Hofmundbäcker Steinchen. 8970

Kräft. Hausbursche zum sofortigen Antritt gesucht Hotel Stadt Gotha.

Junger Arbeitsbursche gesucht. Arbeitsb. u. Reich, Silbermannstraße 16. 1127

Kräft. Arbeitsbursche, 18 b. 19 J. alt, sof. gesucht. Jacob David, Wettinerstr. 34.

Junger, kräft. Arbeitsbursche sof. gef. Rich. Linke, Bautzner Straße 76, H. 1.

Arbeitsbursche, schulfrei, mit Zeugniss., sofort ges. Zuckerwarenfabrik, Hühndorfer Straße 4.

Laufbursche, stadtkundig, zum sofortig. Antritt gesucht bei Hoflieferant Mucke, Blasewitzer Straße 36. 8617

Jung. Laufbursche sofort gesucht. Günther, Buchhandlg., Ziegelstr. 24.

Lehrling mit guter Schulbildung für m. Groß- und Importgeschäft f. Ostern oder früher gesucht. R. Emil Hempel, Bautzner Straße 11.

Kino. Vorführerlehrling m. Rad gef. Annenstraße 28. 9081

Lehrlinge für Drehbankbau sofort gesucht. 8803 Werkzeugmaschinenfabrik Dresden-Reick, Gasanstaltstraße 5—8.

Lehrling für mögl. bald in besseres Geschäft (auswärts) gesucht. Auch etwas ältere oder schon gelernte, junge Leute können sich melden. Station im Hause. Selbstgeschr. näh. Angaben u. „D D 769" an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten. 36475

Lehrling findet in meinem Leinen- und Baumwollwarenhandlg. Aufnahme bei günstigen Bedingungen. 8864 **H. Rösler** Rosenstraße 14.

Bäckerlehrling find. u. günst. Beding. per Ostern gute Lehrstelle in der Bäckerei Pezold, Kiefernstraße 2. bb1884

Bäckerlehrling findet Ostern gute Lehrstelle Wettinerstraße 10. 114

Einen Lehrling für Ostern 1915 sucht die Möbellackiererei, Freiberger Straße 9. 18

1 Bäckerlehrling wird nächste Ostern unt. günstig. Beding. in gute Lehre genommen bei Bäckermeister Alf. Otto, Opferstraße 3.

Gärtnerlehrling findet gute Lehrstelle zu Ostern unt. günst. Beding. R. Eisenach, Coswig, Meißner Straße 19.

Bäckerlehrling unt. günst. Bedingungen für Ostern gesucht. Bäckerei Max Unrasch, Dresden-Plauen, Zwickauer Str. 134. 8548

Gürtlerlehrling gesucht. O. E. Bender, Kgl. Hofl., Prinzenstraße 4, Metallwarenfabrik. 37578

Gärtnerlehrling in gute Lehre bei günst. Beding. sucht M. Glöner, Kunst- u. Handelsgärtnerei, Dresd.-Tolkewitz, Zennerstr. 6.

Bäckerlehrling f. unt. günst. Beding. Ostern 1915 in die Lehre treten. Taschengeld gewährt. Arthur Albert, Dresden-A., Ludwig-Hartmann-Straße 16.

Schneiderlehrling findet gute Lehrstelle Marschallstraße 7. I. 9048

Bäckerlehrling unt. günstig. Bedingung. gesucht Augsburger Straße 20. 8848

Weibliche

Ständig steigenden Erwerb oder Nebenerwerb finden Frauen u. Männer, auch Kriegsinvaliden, d. Verk. m. Nahrungsmittel. Off. unt. „H K 8844" Exped. d. Bl.

Jüngere branchekundige **Verkäuferin** für Bäckerei 15. Jan. ges. Off. u. „N K 8890" Exp. d. Bl.

Nebenerw. reelle Frau od. Mann d. Verk. ein. gesetzl. geschütz. Artikels gef. Zu meld. Amalienstr. 13, 2 r.

Geübte Blumenarbeiterinnen und Binderinnen sucht sofort Gottlob Werner, Trinitatisstraße 30, 2.

Tücht. Näherinnen f. dauernd gef. B. Kowalski, Mützenfabrik, König-Georg-Allee 1. bb1876

Suche sofort junges anständig. Mädchen zu l. Arbeiten. L. S., Zinzendorfstraße 20, Laden. 8907

Eine Zuarbeiterin auf Militärmäntel gesucht, Kaulbachstr. Nr. 24, 1. Et. 9080

Jg. Mädchen zu leicht. Näharbeit f. dauernd gef. Güterbahnhofstraße 21, 1. 116

Rosenarbeiterinnen u. Lehrmädchen sof. gef. 18882 Schornbeck u. Krüger, Gr. Plauensche Straße 2.

Zuarbeiterin gef. Thurm, [illegible] 15. 8842

Geübte **Kopfaufsetzerinnen** gesucht. Strohhutfabrik V. Kronheim, Seidnitzer Straße 9. [36478

Tücht. Schneiderin f. Militär-Mänt. sof. ges., g. Knopflochnäherin bevorzugt. Wartburgstr. 38, 1. [95

Binderin. Zwei zuverl. Arbeiterinnen in dauernde Arbeit gesucht. Alwin Otto Nachfolger, Hofmühlenstr. 19. Vorzust. Neustadt 9—11 Uhr vormittags. 9049

Geübte **Schneiderinnen** auf meine Werkstelle bei gut. Verdienst dauernd sofort gesucht. 37690 **Heinr. Esders,** Waisenhausstr. 12. 2.

Geübte **Hand- und Maschinennäherin** sofort gesucht. Rich. Linke, Bautzner Str. 76, H. 1.

Näherinnen auf Unterstichmaschine für Strohgeflechte finden im Hause lohnende Beschäftigung. Es können sich auch Mädchen, welche das Strohhutnähen erlernen wollen, melden. 36670 Strohhutfabrik V. Kronheim, Seidnitzer Straße 9.

Strohhutmaschinennäherinnen für feine China- und Baitgeflechte sofort ins Haus gesucht. 8680 **H. Hensel,** Pirnaische Straße 26.

Geübte **Strohhut-Maschinen-Näherinnen** für Ober- und Unterstich im Hause sucht 14242 **Leopold Lewy,** Strohhut-Fabrik, Falkenstr. 9.

Strohhut-Maschine-Näherinnen für feine Litzen sofort gesucht. 37642 **Hutfabrik Albrecht,** Großenhainer Straße 132.

Tüchtige Strohhutnäherinnen auf Unterstichmaschinen suchen sofort 14 **Niezel & Bentzsch, Klotzsche.**

Strohhutmaschinennäherinnen in und außer dem Hause finden lohnende Beschäftigung. O. A. Hügel, Stroh- und Filzhutfabrik, [illegible] 19.

Strohhutnäherinnen außer dem Hause für mittlere Strohgeflechte sofort gesucht. **J. W. Eitzmann Nachf.,** Pöppelmannstr. 9. 18

Geübte Packerinnen sucht 36474 Zigarettenfabrik „Delta", Dresden-A. 16, Trinitatisstraße 32.

Geübte Zigarett.-Masch.-Mädchen für Hülsen- od. Stopfmasch. sof. gef. Compagnie Macedonia, Bautzner Str. 79. 2. Hib [gg

Gesucht wird z. sof. z. Uebernahme des Hausmannsposten, während der Krankheit der Hausfrau eine zuverlässige Frau Holbeinstraße 9. 1. rechts. [sc3

Intellig. Fräuleins für saubere Arbeit sucht sofort **Max Ebert,** Augsburger Str. 6. [c5

Lehrmädchen für Haus-, Küchen-, Garten- u. Tafelgeräte Lehrz. 1 Jahr, bei steig. monatl. Vergüt. gef. Offert. unt. „M K 37761" an die Exped. dieses Blattes.

Mädchen und Frauen wird das Plätten gelernt Kanonenstr. 6. 3. Krüger. 86

Viele Hausmädchen, mit u. ohne Kochk., besseres Kindermädchen für sof. u. 1. Febr. gesucht. D.-Ev. Frauenbund, Mathildenstr. 32, 1., 10—1, 4—6.

Hausmädch. mit u. ohne Kochk. sucht Ida Müller, Stellenvermittlerin, Jakobsgasse 8. ee9813

Tücht., saub. Hausmädchen sof. gef. Bordbergstr. 27, pt. 1.

Suche Wirtschafterin, zuverl., Kl. Landwirtsmädchen, Mägde, Wirtschaftsmädchen, Paul Liebsch, Stellenvermittler, Rampische Str. nur 17. II. [8819

Älter. Herr mit körperlich. Fehler sucht zuverl. Frau, d. m. mögl., woch. fl. Aufwartung übernimmt. Off. u. „b 2" an die Filiale Hauptstraße 1.

Hausmädchen zum Gästebedien. für sof. gef. Güterbahnhofstraße 22. 14

Saub., fleiß., kinderl., 15—18j. Hausmädchen f. sof. od. 15. Jan. in gute Stell. gef. Mosenstr. 15, 2. 1. Vorzust. von 6 Uhr abends an. [14

Saub. Hausmädchen sucht sofort Frau Kaufm. Stephanienstr. 13, 1.

Kräftig., will., 15jähr. Mädchen f. 1. 1. 15 gesucht Viktoriastraße 27, 2. 9029

Ges. f. 1. Jan. ein jg. fleiß. Mädchen Pennricher Str. 26, im Geschäft. 8997

Hausmädchen, kinderl., sof. gef. Blumenstr. 20, 1. 8909

Junge, flotte Kellnerin für Bierlokal sof. gef. nach Freiberg. Off. u. „ff 18" Fil. Pillnitzer Straße 49.

Tücht. Hausmädch. sof. gef. Hotel Schiller, Schnorrstr. 10. 9089

Fleißiges Hausmädchen m. Gästebedien. sofort gef. Gasthaus Stadt Danzig, Löbtauer Straße 96. [u10

Hausmädchen geg. gut. Lohn z. 1. Jan. gef. Beste Zeugnisse Bedingung. Vorzustellen Struvestraße 1. (Gammann.) 37746

Unabhäng., zuverl. Person zu leicht. Pflege u. Kochen für eine Person sof. gesucht. Näh. Düsseldorfer Str. 13. 1. l., Endhat. Wilder Mann. 98

Hübsch., saub. Mädchen für Gästebed. gef. Maternistraße 3. 111

Suche zum sofortig. Antritt ein sauberes, zuverlässiges **Kindermädchen** zu einem Kinde aufs Land. Offert. erb. unt. „S B 4761" Expedition d. Blattes.

Eine erfahr., nicht zu junge Kinderpflegerin mit guten Zeugnissen für sof. zu einem 2½jähr. Kinde u. einem neugeborenen gesucht. Dresden-Strehlen, Residenzstraße 34. 9000

Ehrl. zuverl. Mädchen für f. Büfett gesucht. „Wolfsschlucht", Kl. Kirchgasse 2.

Gesucht für sofort oder später eine in der Säuglingspflege durchaus erfahrene Kinderfrau oder ält. Kinderpflegerin mit besten Zeugnissen. Off. unt. „N G 8744" Exped. d. Blattes.

Kinderfrau gesucht. Frau in mittl. Jahren zu 2 Kind. gef. Gutsbes. M. Galaux, Röhrsdorf Nr. 27 bei Wilsdruff. 8969

Aeltere Frau zur Beaufsicht. v. 2 Kindern 3 Tage in der Woche gesucht Altenberger Str. 75, 2. 1. g2

Erfahrene, saubere Kinderfrau od. Fräul., welches in der Babypflege erfahren ist, wird mit nur guten Zeugn. gesucht Dresden-N., Jägerstr. 37, pt. r., zu spr. v. 12—3. /404

Jüng., zuverläss. Frau zum Milchtragen gesucht Dürerstr. Nr. 14, Milchgeschäft. 9019

Frühstücksfrau sof. gesucht. Hofl. Angermann, Pelzgasse 36. 118

Waschfrau gesucht Nürnberger Str. 44, pt. 128. 9008

Eine Lehrfrau ges. Glacisstraße 10, Schulz. 81

Jg. Mädchen w. 2mal wöch. 2 Std. gef. z. 1. Jan. Voß, Wintergartenstr. 66. 4. 124

Ehrl., saub. 18—20jähriges Mädchen, w. gedient hat, als Aufwartung in Kantine für ganz. Tag sof. gef. Sonn- u. Feiertage frei. Vorzust. m. B. Zwickauer Str. 40. 2. 1. [1530

Aufwart. gef. v. 8—10 vorm. Zwickauer Str. 20, Hig.-Geb. [8914

Saub. Aufwart. sofort gesucht. Baum, Königsbrücker Str. 62.

Aufwartung gef. 8—10 fr. 9—11 Uhr Fürstenplatz 2, 2. r. Zu sprechen bis 12 Uhr. 185

Aufwartung v. 1—8 gesucht [illegible] Str. 2, pt. r.

Jüngere Aufwartung für sofort gesucht Oettinerstraße Nr. 2, 2. Etage. 8998

Aufwartung, Frau oder Mädchen, f. ca. 4 Std. tägl. sof. gef. Fürstenstr. 65, 3. r. [8923

Aufwartung, saub., nett, wöchentl. 2—3mal von ält. Ehep. gef. Eisenburger Str. 16, 1., Mitte. [8892

Aufwartung sof. gesucht von 9—12 vorm. u. ½3—½5 Uhr nachm. Räcknitzstr. 6, 2. Et. (Zweimal klingeln.) 8921

http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19150101/8
SLUB Wir führen Wissen.

Saub., reinl. Aufwart. f. 2. Jan. gesucht. 8063 W. u. H. Neumann, Kartellagesch., Wilsdruffer Straße 48.

Aufw., 1.—12jähr. Mädchen, zu einz. Dame ges. 3 Std. vorm. Altmarkt Str. 44, pt. 1. ee21

Aufwartung, saub. Frau, stundenw. ges. Nähe Joh.-Georgen-Allee. Off. „e 1" Fil. König-Joh.-Str. 10.

Aufwartung v. früh 6–9 ges. Weinligstr. 18, Milchgesch. [ee19

Ehrl., saub. Aufwart. 1—2 Std. Vormittag. 2—3 Annenstraße 46, Jeremias. (8908

Jung. Mädch. als Aufwart. ges. Oschatzer Straße 5, pt. (56

Saub., ehrl. Frau wird für die Vormittagsstunden gesucht, außer Sonnt., Lüttichaustr. 21, 2. (9086

Groß., stark. Scheuermädchen ges. Dechstr. 32, part. 561

Stellen suchen.

Männliche

Intell., unverh., ält. Herr sucht dauernd od. aushilfsw. Beschäft. in Bureau, Lager od. Betrieb. Branche gleich. Off. „O J 8967" Exp. d. Bl.

Junger Mann,

3 Jahre alt, sucht Stelle als Verwalter. Vorbell. f. jederzeit erfolgen. Off. unt. „N M 7654" Exped. d. Blattes.

Reisender,

der bis zum Kriege Deutschland, Holland u. Oesterreich bereiste, mit guter Allgemeinbildung u. Reiseleckenntnissen, sucht Stellung, ev. Aushilfsstellen. Gef. Off. u. „N 2 289" d. Dresdner Zeitg., Geos. 31.

Auslohnende Vertretung

der Handarbeit sucht tüchtig. Geschäftsmann in Lockwitz. W. M. u. „N W 37756" Exp. d. Bl.

Buchhalter gelernt. Alleinbuchh. sucht Stellung, Beteiligung mit Mk. 6000.—. F. Wollin, Neuruppin.

Tücht. Kino-Pianist

Musiker f. dauernde Stellung. Offert. erb. unt. „J 1" Filiale Hauptstraße 1.

Jung. Dreher, w. sich als

Eisendreher

ausbild. will, sucht Stellung. Offerten unter „N M 87868" a. die Exped. d. Blattes.

Inderl. ehrl. Mann, verh., 40, Halbinvalid, welcher sich vor keiner Arbeit scheut, sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Landhausstraße 3, 2. 1. 9082

Sattler

übernimmt Militärarbeit. Off. „N W 9062" Exp. d. Bl.

Arbeiter, 31 J., verh., kräft., militärfrei, sucht sof. dauernde Stelle. Off. unt „tt 30" an d. Filiale Pillnitzer Str. 40.

Jung., kräft. Arbeiter sucht Arbeit. A. u. „N W 9051" Exped. d. Bl.

Bierfl., erfahr. Leute mit 2 groß. Kindern sucht 1. 3. 1915 ein. Hausmannsposten. Off. unt. „tt 34" Filiale Pillnitzer Str. 40 erbeten.

Weibliche

16jähr. Mädchen sucht im Hotel, Restaur. Arbeit. Off. unt. „m 588" Fil. Leipziger Str. 52.

Rel., geb. Fräul., sehr geschäftstüchtig, wirtschaftl., sucht Vertrauensp. od. Leitung ein. Filiale zu übern. A. u. „eg 7" Fil. Lutherplatz 1.

Schneiderin sucht Beschäftig. auf Stube. Näh. Feldherrenstraße 40, part. r. 7381

Schneiderin sucht Arbeit auf Stube, Serrestr. 3, 4, Winkler. (8917

Pianistin

vel für Kino od. Gelegenheit aushilfe, 14. 2. I. (116

Gepr. Pflegerin sucht f. sofort Stellung in Privat od. Klinik. Off. unt. „N 13" Fil. Oschatzer Str. 30.

Junge Witwe, geschäftsgew., sucht täglich von 2—6 Beschäftigung, möchte sich als Kassiererin einrichten. Offerten erbeten unter „J 1" an die Fil. Falkenstraße 16.

Jg., anst., anlehnl. Witwe mit kleinem Knaben sucht möglichst bald Stellung als

Wirtschafterin

in frauenlos. Haushalt. Off. u. „ma 598" Fil. Leipziger Str. 52.

Gebild. Wirtschaftsfräul., 30 J., sucht Wirkungskreis b. ält., alleinst. Herrn od. Witwer mit 1 klein. Kinde. Off. unt. „N 9017" Exped. d. Blattes.

Ält. Witwe sucht Stellung als Köchin, im Kochen, Weißnäh. u. Plätten. Off. an M. Wilhelmine, Jaukerode. Bez. Dr. (b1

Best. Mädchen, Mitte 20, sucht Stellung als

Wirtschafterin

f. bürgerl., frauenl. Haush. Off. u. „N D 8046" Exp. d. Bl.

Beamtenwitwe w. ält., best. Herrn die Wirtschaft zu führ., ev. spät. Heirat nicht ausgeschloss. Off. (n. anon.) „N 2 9128" Exped. d. Blattes.

Jung., freundl. Mädchen sucht Stellung zum Bed. der Gäste, mit Hausarbeit. W. Offerten erb. an Frl. Vogel, Maltitzstr. 59, 3. (67

Achtbares Hausmädchen zum Bed. sucht bald Stellung. Alte Post b. Werner, Kleine Zwingerstraße 14, 2. 9080

Gebild., fleiß. Fräulein

sucht Stelle tagsüber zu Kind oder Haushalt. Off. u. „s 25" Fil. Nakedenf. Bahnhofstr. 17.

Mädchen, 19 J., sucht Stellung zum 1. oder 15. Jan. als Stütze oder in ein. Geschäft. Off. erb. nach Hildenhof 2, b. H. Suchs. 9081

Suche für meine 15jährige Tochter Stellung als

Haus- oder Kindermädchen. Seidler, Wilsdorf b. Nossen, Nr. 3b. (2

Reis. Mädchen sucht Aufw. für nachm. Off. erb. Weberpasse 4, 3, b. Walter. ee28

Suche für meine große u. starke Tochter zu Ostern eine Stellg. od. sof. eine Aufwartung f. den ganzen Tag. H. Kruse. Näh. Landsberger Straße 26, p. l. oder im Laden. [b1

Jg. Mädchen sucht Aufw. Kiesmann, Löbtau, Herbertstr. 30. (886

Mädchen, welches Ostern die Schule verl., sucht Stellung. J. Böninger, Leisniger Str. 20, 2.

Zu vermieten

Wohnungen

Sonnige Wohnung, 4 heizb. Zimmer, Mädchenf., Bad, Innenklosett, Gas, 3 Balk. nebst Zubeh. sofort od. bis 1. April 1915 zu verm. Dr.-Löbtau, Prinzeß-Luisen-Str. 4.

Landhaus

mit groß. Garten, im ganzen oder geteilt zu vermiet. Näh. im Bahnmeisteramt, Weixdorf b. Dresden. 87621

Schöne Wohn., 360 Mk., sof. zu vermieten Hechtstraße 64. (8651

Schöne Wohn. 190 Mk. sof. z. verm. Kl. Zschachwitz, Waltherstr. 2. (8650

2 sonnige Wohnungen,

2 u. 3 Z. m. Balkon, Gas u. elektr. L., in neuem Hause, Löbt., Gohliser Str. 30, f. sof. oder später zu vermiet. (8806

Leipziger Strasse 203

sof. od. sp. Hochpart., 3 gr. Z., gr. Ka., Alk., Kü. u. Zubeh. f. 450 Mk. zu vermieten. (8820

Kesselsdorfer Str. 67, 2. Et., schöne Wohn., St., Ka., Kü. u. Zubeh., sof. zu verm. Näh. part., bei Fritzsche. 8780

Annenstr. 23/25, 4. Stock,

Wohnung, 2 Zimm., 2 Kamm., Küche, Vorsaal, 1. 4. 15 zu verm. Näh. b. Hausm. Mroß daf. od. Fernspr. 28426. (13054

Sonnige Wohnung, 1. Et.,

2 Stub., 1 Kamm., Küche, Vorsaal, Speisek., Gart., für 1. 4. zu verm. Preis 400 Mk. Näheres Wobschrer Straße 18. a1174

2 schöne Wohnungen

1. u. 3. Etg., 2 St., 2 K., K. u. Zub. sofort oder 1. 4. 15 zu verm. Näh. daselbst Mohnstr. 24, 1. r. (81174

Schöne Wohn. sofort od. später billig zu verm. Bergstraße 60, part 8659

Görlitzer Straße 35

3 Zimm., gr. Kü. m. Gas, Alkov., sof., 380 Mk. (m26

Annenstraße 23/25

2. Stock, Wohn., 2 Z., 2 Ka., Kü., Vorl., 2 Alkov, 1. 4. 15 zu verm., Pr. 370 Mk. Näh. beim Hausm. Mroß daf. od. Fernsprecher 28426. (13050

Oberseestraße 8, St., K., K. an einz. Leute zu verm. Albrecht. (13067

Abendrotstr. 4,

part., 2 3., Küche, Vorl., Garten, 380 Mk., mit oder ohne Hausmannsposten zu verm. Lawert, Wettinerstr. 34.

Sonnige Wohnungen

312—540 Mk. in Striesen, Neustadt u. Pieschen, bested. a. St., Kamm., Wohnküche sow. St., 2 Ka., Wohnküche sof. oder später zu vermiet. Näh. Dr.-Pieschen, Heidhainer Str. 11, 1. Et., Hausverw. Kirsch, oder Albrechtstraße 11, 1. 2081

Riesastraße 45

Wohnungen, 250—450 Mk. mietfrei. Näh. daf. b. Hausmeister. 7800

Zwickauer Str. 12

ist die 1. Etage, bestehend aus 10 Zimmern u. Zubehör, ganz oder geteilt, zum 1. April 1915 zu vermieten, Gas, elektrisches Licht, Bad, Wasserklosett vorhand. Preis 1600 Mk. reflekt. 850 Mk. und 750 Mk. Zu besichtigen vormittags 10—1 Uhr, nachmittags 3—6 Uhr. 8059

2 Stub., K., Kü., Vorl., in ruh. H. wegzugsh. sof. f. 310 Mk. zu verm., das. eine Nähmaschine billig zu vk. Ostraallee 11, Seitengeb. 1. 8490

Lortzingstr. 10, 1. u. 2. Etg.,

gr. 3-Z.-Wohn. m. Balk., M.-Kl., Gas, für 1. 4. 15 z. verm. Preis 640 u. 550 Mk. Näh. b. Verwalter Ed. Franke, Mathildenstr. 1, 1. [Wagl

Für Ostern 1915 ist eine schöne, sonnige Wohng., 3. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, Fam.-Verh. halb. an einzelne Leute zu vermiet. Näh. Holbeinstraße 34, 1. Its. 3621 ff

Burckhardtstraße 6,

4. Et., 2 Z., Küche, Korridor, für sof. oder spät. zu verm., 367 Mk. Näh. b. Schramm, parterre rechts. 8885

Pöppelmannstrasse 11

Wohn., 2 St., Wohnk., Bad, groß. Vorsaal, sof. zu verm. Preis 480 Mk. Näh. daf. beim Hausmann, Hinterg. 2. (8159

Torgauer Straße 56

(6 Wohn., (2 heizb. St., Kü., Korr. u. Zubeh.) sof. ab. sp. f. 290 Mk. z. verm. [illegible]

Helgolandstr. 18, 4. Et., 1 St., 2K., Kü., Vorl., Kell., Bodk., Gas, W.-Kl., f. 350 Mk. sof. od. spät. z. verm. [8058

318 Mk.-Wohn. sof. ob. 1. April, Kronenstr. 19, 1. Wild. Mann. [b41

Wilsdruffer Str. 5. Dr.-Löbtau, Nähe Bienertmühle, St., K., K. u. Zub., 1. April zu verm. Näh. b. Weichelt, 1. Stock. [8788

Schöne sonn. **Wohnung,** 1. Et., 2 St., K., K., Vorf. m. Zubehör, Gebäls, Schillerstraße 28. Näh. Schulze, Kl. Packhofstr. 12, 1. [ee8

Sonn. Wohn., 2 Stub., Ka., Küche, Vorl. u. r. Zubeh., 350 Mk., sof. oder spät. zu vermieten. Näh. Aoltigstraße 8, pt. W. 8971

Bönischplatz 21, 4.

ist fortzugshalb., 1. April eine Wohnung, best. a. 2 St., 1 K., Küche m. Korr., Pr. 390 Mk., zu vermieten. 3920

Gerdum, Wohn. sof., ev. 1. Febr. zu verm., Pr. 300 Mk. Am Schießhaus 9, 1. r. 9024

Des Krieges halber sind besonders billige Wohnungen in neuerbauten Häusern für sofort zu vermieten

in Löbtau

Frankenbergstr. 31: Bad im Hause — Erdgeschoß, 2 Stu., Ka., Kü., Inn.-Klosett, 470 Mark; 3. Stock, 2 Stuben, Ka., Kü., Inn.-Klosett, 450 Mark. 8377

Frankenbergstr. 33: Bad im Hause — 3. Stock, Stu., Kü., Inn.-Klosett, 330 Mark; 3. Stock, Stu., Kü., Inn.-Klosett, 320 Mark.

Dölzschner Str. 25: 1. Stock, 2 Stuben, Kammer, Küche, Innen-Klosett, 490 Mark.

in Strehlen

Lenbachstraße 3: 2. Stock, 5 Zi., Kü., Bad u. Zubeh., Balkon. Erdgeschoß, 3 Zimmer, Küche und Zubehör.

Lenbachstraße 8: Erdgeschoß, 3 Zimmer, Küche und Zubehör. 1. Stock, 5 Zimmer, Bad und Zubehör. 2. Stock, 5 Zimmer, Bad und Zubehör.

Näheres beim Hausmann oder Bitterstr. 12, 2., Anwaltsbureau.

Stephanienplatz 3 großer Laden preiswert zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage, Heine. 8627

Fürstenstraße 85, 4.,

sonnige Wohnung, St., 2 Ka., Kü., 1. April zu verm., 385 Mk.; Souterrain, St., Ka., Kü., sof. od. spät., 290 Mk. Näheres b. Franke. 8834

2 St., 1 K., 1 K., Vorl., Zubeh. bill. zu Ostern zu verm. Friesdorf, Seutewitzer Str. 6.

480 Mk.-Wohn., Vor. Helsöschlößchenstr. 11, 2. 8889

Webergasse 25

zum 1. April Wohn., best. a. groß. St., K. u. K., Zubehör, f. 360 Mk. zu verm. Näher. 4. Etage bei Frau Schulz. [ee6

Helgolandstrasse 6

ist eine Part.-Wohn. f. 450 Mk. z. 1. April zu verm. 9af

4-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten, 1., Preis 550 Mk. Hamburgerstraße 6, beim Hausmann. 8880

Part.-Wohnung bis 300 Mk. sofort gesucht. Off. u. „tt 11" Filiale Pillnitzer Str. 40.

2 Wohnungen, Hohenthalplatz 1, Stube, Ka., Kü. 220 Mk. u. Stube, Ka., kl. Kü. 192 Mk. sof. od. 1. Febr. an kinderl. Leute zu vermieten. Näheres Menageriestraße 2, Arbeitsstätte. 428

Großenhainer Str. 223, 2.

in ruh. Villa, St., Ka., Kü. m. Zubehör, zu verm., 1. April zu beziehen. Näh. daf. 1. Et. 118

2 Wohnungen,

eine sofort beziehbar, die andere 1. April 1915 zu verm. Näh. Näthersstr. 6, pt. rechts. (9084

Schöne Wohnung, 1. Et., 2 St., 2 Ka., K., Zub., Gas, Elektr., sof. ob. 1. 4. zu verm. Kleinkau 1. Bäckerei. m10

Wohnung, 5 Zimm., Küche, Bad, Klosett, Gas, 600 Mk., sofort oder später zu vermieten Fröhlichstraße 9. ee2

Dinterstr. 8 sind Wohn. zu verm. Zu erfrag. 1. Et. r. (863

Halbe 2. Etage,

Weißeritzstr. 34, 5 Z., Loggia, Küche usw., f. 570 Mk. 1. 1. April zu vermieten. 9075

Wohnung, Stube, Ka., Küche, bis sofort oder spät. zu vermieten, Nähe Alaunstraße 3. 89

Sonn. Wohnungen, 3. Et. 390 Mk. 4. Et. 350 Mk. und 300 Mk. für 1. April 1915 zu vermieten. Näheres bei Schacht, Arnoldstraße 13, 3. Et. 201

Sonnige Wohnung, St., K., Küche, gr. Vorsaal, Gas, Wasserkl. für 320 Mk., eine Wohn., 2 St., K., Küche, Gas, Innenkl., 390 Mk., zu verm. Mohnstr. 19, Näh. Hinterhaus 1. Et. r. (816

Kl. Wohnung, 190 Mk., sof. oder später zu vermieten Sonnenstraße 3. [Klg

Kleine, freundliche

Hausmannswohnung,

ohne Hausarbeit, an ruh. Leute, auch einz. Frau, sof. zu verm. Villa, Näh. Carlstr. 9, pt.

Wohnung mit Hausmannspost., Altgruna, Leubnitzer Str. 3, verl. Stübelallee, Stube m. Küche für einz. Frau oder Ehep. sofort zu vermieten. Näh. daselbst oder Nordbergstr. 28e, 1. r. 8976

Striesener Str. 35, 4.,

schl. Wohn., mit Hausmannsposten an ruh. Leute für 1. April zu verm. Pr. 300 Mk., Vergütung 80 Mk. 6888

Hausmannsposten

mit Wohnung, in Vorstadt Striesen zu vergeben für sof. oder später. Näh. Auskunft erteilt Sekretärin Gefaner, Lothringer Straße 2. C8036

Stube und Kammer sofort oder später zu vermiet. Konkordienstr. 89, 1. r. 89

Stuben, möbl. Zimmer Schlafstellen

Kl. Stube an älteren Herrn zu verm. Weinligstr. 6, Hth. 1.

Leere Zimmer,

auch große Säle, trocken u. staubgeschütz, zum

Möbeleinstellen

sehr billig mietfrei bei Görlach, Möbeltransport-Geschäft, Dürerstr. 44. 37107

Leer., groß., sonn., Straßenzimm., 1. Et., in ruhig. Hause zu verm. Eliasstr. 48, 1. r. [illegible]

Sep. Stube zu vermieten, monatl. 8 Mk. Obergorbitz, Heinrichstr. 8. 88519

Leere sep. Stube m. Kochofen 1. 1. 15 frei. Albrechtstraße 31, 4. Näh. 1. Etg., bei Göring. [8300

Räcknitzstr. 3, 4. Et.

Stube mit Kochofen direkt v. Wirt per 1. Jan. zu vermiet. Näh. b. Hausmann, Sout. (8281

Leere Stube mit sch. Terrasse zu verm. Obergraben 2, 3, Its. (8912

Gr. leere St., evtl. z. Möbeleinstell. zu verm. Schreibergasse 19, 1. r. 8067

Kl. behagl., saub. Zimmer frei Kaulbachstr. 16, 2. l. R. (ff

Frdl. leere Stube sof. z. verm. Lützschaustr. 12, pt. l. 8809

Strubung, Straße, leer. Zimm. zu verm. Lüttichaustr. 20, 3. r. (9039

Zenter. 2 gr., saub. Zimmer, leer od. möbl., evtl. m. Familienanschluß, zu verm. Oberseergasse Nr. 9, 2., Ecke Prager Str. (9032

Leeres Parterrezimm. m. Kochgas frei Hopfgartenstraße 1, 2. 1. (ee1

Gr., leer. Zimmer zu vermieten Seidnitzer Str. 12, 2. b. Wirt. 036

Leere, Neuste. Stube zu vm. Burgstr. 8, pt. 119. m17

Schönes gr. Zimmer Sonnenl., Siebenlehnstr. 15. (9074

Frdl. Neustr., möbl. Zimm. mit Küchenbenutzung an best. Herrn od. Ehepaar sof. zu vm. Tittmannstr. 51o, 1., M. (8729

S. saub. möbl. Zimm. f. best. Herrn nach Vereinbar. frei, 1. 1. 15, frei Albrechtstraße 31, 1. (8580

Eleg. Zimm. auf beliebige Zeit Ostbahnstraße 2. Gerschlöhler. [m27

Leubenstr. 16, 3., Vorderh. schön möbl. Z. mit freier Aussicht, ev. m. 2 Bett. frei. N. Bahnhof.

Gut möbl. Zimm., ev. m. Wohnzim. zu verm. Bremenstr. 9, 3. l. [illegible]

Jg. möbl. Zimmer, 14 u. 18 Mk., zu verm. Schnorrstraße 16, 2. 1. [illegible]

Gut möbl. Z., ruh. u. sauber, zu verm. Pestalozzistr. 19, 2. r.

Gut möbl. Z. m. Schreibt., 20 Mk. zu verm. Grenzer Str. 11, 2. (8981

Gut möbl. Zimmer zu verm. Bürgerwiese 22, 3. l. Stephan.

Möbl. Zimmer zu vermieten Ferdinandstr. 17, 3. r. (9030

S. Wohnz. ein. sep. m. möbl. 3 best. Herr ges. Ammonstr. 27, 2. 12

Ein saub. aus. freundl. einz. möbl. Zimm. an nur sol. Dame od. Herrn zu verm. Freiberger Str. 45, 3. r. 119

1 eleg. möbl. Zimmer mit Schlafzimm. u. Flügel preiswert zu verm. Näh. Marschallstraße 17, im Putzgeschäft. (119

Landhausstr. 11, 3. Et., möbl. Zimm., 12 Mk., an Herrn frei.

Möbl. Zimm. u. 12 Mk. an an Herr. od. Dam. zu verm. Mittags. u. 50 Mk. an Seidnitzer Str. 12, 2. (838

Schön., groß., möbl. Zimmer für 1 od. 2 Person., ev. mit Pension, zu verm. Kaulbachstraße 2, 3. r. (ff12

Gutmöbl., saub. Z. mit Schreibt. frei Hammerstraße 11, 2. 1. (9060

Möb. u. möbl. B., 17 Mk. mit. m. K., Elisasser Str. 9, 3. M. a. Sachsenpl.

Eleg. Zimmer als Herren- od. Mädchen-Schlafzi. zu verm. Gr. Plauensche Str. 21, 4. r. (8783

2 H.-Schlafstellen z. vermiet. Gr. Plauensche Str. 35, Hth. 3. b. D. 8888

Frdl. Mädchenschlafst. mit bei Wielan, Eulgasse 5, 1. (8068

Sep., gemütl. Schlafst. mit Kochofen Louisenstr. 56, 4. r. [ee8

Frdl. Möbl. bei einz. Frau zu verm. Schumannstr. 41, 4. r. [ee2

Geschäfts-Lokale

Schöner Laden m. Wohnung, best. aus Laden, 2 St., K., K. u. Zub. Preis 600 Mk., zu verm. Näheres daselbst Mohnstr. 24, 1. r. [3178

Rosenstraße 21b

ist ein Laden mit Stube, Vorsaal u. Küche f. 750 Mk., auch gleich, eine Niederlage oder Werkstelle für 150 Mk. per 1. April zu vermieten. (9086

Kleiststraße 13

ist ein Laden mit Stube, Ka., Küche u. Vorl. p. 1. April f. 400 Mk. zu verm., ev. ganz als Wohnung. Näh. Torgauer Straße 50, part. 8985

Laden,

beste Lage Altmarkt, sofort od. später zu vermieten. Off. u. „N D 9067" an die Exped. d. Blattes erbeten.

Laden in Löbtau,

Kesselsdorfer Straße 1, beste Lage, ist sofort oder spät. zu vermieten. Näheres Seestraße 6, Behr. 9068

Kl. Laden mit Schaufenster sofort zu vermieten Kesselsdorfer Straße 70. m8

Ein Laden mit Wohnung zum 1. April zu verm. Gohliser Straße 6, 1. m3

Ca. 70 qm Raum als

Werkstatt, Lager

oder für Fabrikation zu vermieten. Koch u. Walther, Nikolaistraße 14, 9—4 Uhr.

Gr., trock., hell. Keller, 6 Mk. Jahr. Waschhaus, ev. als Niederl., 100 Mk., sof. frei Neust., Kötzschenbrodstr. 28, [illegible]

Mietgesuche.

H. ruh., einz. Leute St., K., K. b. 300 Mk. Nähe N. Bahnhof 1. April od. früher gesucht. Offert. und. „N N 8064" an die Exp. d. Bl. erb.

Stube, Kammer, Küche,

Vorl., im Preise bis 260 Mk., sonn., ev. Mans., sucht einz. Dame zum 1. 4. 15 ob. früh. Gruna—Striesen bevorz. Off. m. n. Ang. u. Preis u. „tt 3607" Fil. Pillnitzer Str. 40.

Kl. Wohn. sof. ges. Off. u. Pr. unter „N O 8091" Exped. d. Bl.

Zwei einz. Damen suchen Wohn. 1. 4., Johannst., Striesen ob. Neugruna, St., 1 Ka. bezw. 2 Ka., Küche. Off. „g 1" Fil. Blasewitzer Str. 16.

Wohn., 2 St., 1 K. u. K., für 400—460 Mk. 1. April ges. Fil. Schnitzer Straße 87, 1. gg5

Kinderl. Ehep. s. 1. 4. Wohn., St., Ka., helle Küche, mögl. Zubeh. Off. „tt 18" Fil. Pillnitzer Str. 40.

Kriegerwitwe mit 1 Kind sucht freundl., sonnige, große Stube, Schlafz., Küche, Vorhaus, Koch- u. Leuchtgas, zum 1. 4. 15, Preis 350 Mk. Part. u. 4. Etage ausgeschlossen, möglichst Innenklosett. m. Decent. Bitte Offerten unter „r 8" Filiale Bönischplatz 16.

Pünktl. zahl. Frau sucht Wohnung p. 1. 4. 15, bis 270 Mk., St., K. u. K. ob. 2 große Stub. m. Kochof., mögl. m. Gas, Nähe Striesen ob. Blasew., Schandauer Str. 45, 3. Richter. [ggl

Kinderl. Leute f. Wohnung, St., K., K. u. Zubeh., möglichst Striesen ob. Johannstadt, z. 1. 4. 15. Adr. erb. Wormser Str. 25, 2. r. [ee8

Sonn. Wohn., 3 Z., Küche, Gas, Innenklos., bis 3. Et., im Nähe Hauptbahnhof oder Bürgerwiese zum 1. April ges. Off. „g 10" F. M.-Luther-Pl. 1.

Beamter sucht Wohnung 1. 4. 15, in Löbtau. Pr. b. 420 Mk. Off. u. „r 4" Fil. Tharandter Str. 6.

Staatsbeamter, kinderlos, sucht für 1. 4. 15 geräum. Wohng., Et., Ka., Kü. u. Zubeh. Preis b. 400 Mk. Off. unt. „N O 9087" Exp. d. Bl.

Suche per 1. 4. 1915 geräumige

Parterre-Wohnung

in Striesen ob. Johannstadt. Preis bis Mk. 500.—. Offerten unter „l 595" Fil. Schandauer Str. 22.

Stube, Kammer, Küche, part. ob. 1. Etage, per sofort von Dame mit Sohn gesucht. Offerten m. Preis „h 2" Fil. Fürstenstr. 60.

Schön möbl. Wohnung

etwa 3 Zimmer m. Bad. Nähe Königsbrücker Str. zu mieten gesucht. Off. u. „N O 8906" Exped. d. Bl. erbeten.

Herr, mittl. J., sucht frdl. Logis Nähe Neust. Bahnhof. Offert. erb. unt. „h 9" Filiale Hauptstraße 1.

Kontoristin sucht einf. möbl. Zimmer, sep., Gas, N. Königsbr. Straße. Angebote an D. Uhlig, Dresden-N., Fürstenstr. 44. ee2

Frl. s. möbl. Z., sep. H. i. Zentr. Off. unt. „N F 9061" Exped. d. Bl.

2 oder 4 große, schön möbl. Zimmer, ev. mit Mittagstisch, Nähe Helmholtzstraße gesucht. Off. mit Preisang. u. „N O 9010" Exped. d. Blattes.

Fräulein sucht für 1. Februar **leeres Zimmer.** Off. u. „m 2" Fil. Sachsenplatz 4.

Laden u. Wohn., f. Prod.-Gesch. best., p. 1. 4. zu mieten ges. Off. u. „A 286" Fil. Bordbergstraße 1.

Suche f. Kleinauto wog. Einberufung kleine billige

Garage oder Schuppen

Nähe Striesen. Off. u. „N D 9038" Exped. d. Blattes.

Zu verkaufen.

Immobilien

Grundstück m. sch. Gart., Nähe Straßenbahn, 21, sof. zu verk. Off. erb. unt. „a 7" Fil. Wortherer Straße 16.

Landgasthof,

sehr gutgehend, mit Tanzsaal u. Bäckerei, sehr verpachtet. Es gehören ca. 30 Scheffel Feld u. Wiese u. 14 Scheffel Wald dazu, es kann auch die Landwirtschaft davon verkauft werden. Brandk. 26 770 Mk., Kaufpr. 48 000 Mk., Anz. 10 000 Mk. Andere Unternehm. b. verk. ihn sehr billig. Off. u. „O D 8691" Exp. d. Bl.

Ein gutgehendes

Buchbindereigeschäft

mit Buch- u. Papierhandlung, in einer mittleren Stadt der Provinz, ist Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkauf. Für junge Anfang. sehr gut passend. Reflekt. wollen werte Off. unt. „t 6027" Filiale Postplatz niederlegen.

Verk. ob. verpachte sof. oder ab 1. Jan. 1915 alterkh. m. l. er. Inbultiesare Nähe Riesa gel., seit 12 J. betr., florieb.

Produktengeschäft,

best. f. eins. jg. Leute oder penf. Beamten. Off. erb. unt. „N O 37656" Exp. d. Blattes.

Kaffeeschank, sehr gut geb., limit., halb, gegen Kasse sofort zu verk. Off. unt. „N G 8785" an die Exped. d. Blattes.

Gutgehend. Produktengeschäft, im Zentrum der Stadt, zu verkaufen. Näheres Am See 30, 2. Etage rechts. 8480

Verk. m. Zigarrengesch., Kaminsgasse 7, zu jed. annehmb. Preis. [illegible]

Kino

zu verk. oder zu verpachten. Off. u. „N 2292" Fil. Vordbergstraße 21.

Mit 2—3000 Mark Anzahlung [38197

verkaufe ich mein neues Haus in Cotta, kleine Wohnungen, mit 3600 Mk. Miete, für 54 000 Mk. und bitte um Anfragen unt. „B 707" an Haasenstein u. Vogler, Dresden.

Besseres Schokoladen- und Konfitüren-Geschäft

in lebhafter Straße weg. Einberufung sof. billigst geg. Kasse zu verkaufen. Off. u. „N S 8089" Exped. d. Blattes.

Goldgrube.

Best. Produktengeschäft im Zentrum wegen Einberufung sof. gegen Kasse zu verk. Zur Uebernahme erford. 3000 Mk. Zahlungsf. Käufer woll. ihre Off. unt. „ee 8" Fil. Marienstraße 20 niederlegen.

Bruno Schmidt

Grundstücks- u. Hypotheken-bureau 6168

DRESDEN

An der Kreuzkirche 1b

wünscht seiner werten Kundschaft ein glückliches, gesundes Neujahr!

und hält sich für ferner bestens empfohlen.

Achtung! Verk. m. sehr. Geschäft, D. M. 6-Mt., hoher Gewinn. Viele Empfehlung. Geschäfte l. a. jed. Orte betrieb. werd. Off. u. „N G 9055" Exp. d. Bl.

Fleischerei

in verkehrsreich. Lage, elektr. Betrieb, ist wegen Einberufung zum Militär sofort preiswert zu verkaufen. Gef. Off. unter „N U 9044" an die Exp. dieses Blattes.

Verschiedenes

Auto, Adler, 4 Zyl., NSU-Motorrad, $1\frac{1}{2}$ PS., gebr. Nähmasch., Handschuhnähmasch., Acetylenlichtanlage, Hüt. Drehstr.-Motor, 2 PS., Lenkrad, 3-Zylinder, Posten neue Spielwaren verk. Arno Griesbach, Oberbobritzsch. 9054

Gut. Herren-, Dam.-, Knab.-**Rad** 25, 30, 35 Mk. Ein- u. Verk. Ostraallee 19, 1. r. (885

3 Landauer,

3 Landaulets, 8 Halbchaisen, Jagd-, Park-, Ponnywagen.

6 Schlitten,

50 Kutschgeschirre,

Schellenbänder, Renndecken, Wolldecken billig zu verkaufen Rosenstr. Nr. 51, E. Ulbricht.

Wagenbau E. Schranz

verk. Tafelwagen, 20—120 Ztr. Tragkr., neu u. gebr., Landweg 7. Fernspr. 14 822.

Jetzt enorm billig!

Pianos 65, 150, 280, 350, 385 Mk. verkauft Engelmann, Serrestr. 11, 1. [illegible]

Miet-Pianos,

Harmon. 3-7 Mk. Serrestr. 11, 1. r.

Pianos, Eiche, Nußb. u. schw., sowie etliche gespielte verk. äußerst billig H. Höhl, Klavierbauer, Marschallstr. 43, 1. [pp

Verk. preisw. gutverh. Flügel. Off. u. „N S 9062" Exp. d. Bl.

Modernes Salon-Pianino

kreuzs., zu verk. Birn, S.-H., Kaulbachstraße 2, 2. C8816

Pianos Teilz. ob. Anzahl. kl. Raten od. Miete bill. Engelmann. Harmoniums. Serrestr. 11, 1. [ee

Pianino,

noch neu, kreuzs., **375 Mk.,** Gelegenheit, empf. Sykre, Pianofabrikant, Serrestr. 3. [illegible]

1 prachtvolles Salon-

Pianino für nur **250** Mk.

Verk. Pianos u. Harmoniums per sof. Kasse jetzt enorm billig. Teilzahlung ohne Anzahlg., kleinste Raten, 10j. Garantie, monatl. von **3 Mk. zu vermieten.** Bei spät. Kauf Gutschrift von Miete. Engelmann, Serrestr. 11, 1. [ee

Kl. Piano 50 Mk.! [illegible] Säul.-Vertiko mit Spieg.-Aufs., 2 Komm. bill. Polierstr. 24, Hof. pt.

Harmoniums, sof. spielbar ohne Noten, jetzt enorm bill., Teilz., ohne Anz., mon. 8 Mk. Engelmann, Serrestr. 11, 1. (ee5878

Grammoph., Zither, Geige, Flöten bill. Pillnitzer Str. 66, 1. r. (1121

Grammophontisch, Platten, Rollschuhe zu vk. Wettinerstr. 45, 3. r.

Nähmasch., tadell., 25 Mk., zu verk. Reinhardtstr. 3, 1. l.

Mehrere gebrauchte (C4870

Nähmaschinen

(Rundschiffchen, fast neu) mit Garantie preiswert abzugeben

Struvestr. 9 (Laden).

Mod. Kinder- u. Klappwag. bill. Palmstr. 23, part. r. (9065

Mod. Kinderwag., G.-R., a. bill. Reinhardtstr. 5, 1. (11032

Eleg. Kinder- u. Klappw. bill. z. vf. Feldherrenstr. 27, 3. r.

Puppenwagen, Schaukelpf., 5, Grammoph. 18, Klapp-Rohrstuhl 8 Mk. Ostrastr. 19, 1. M. [b4

Weg. Umzugs Tische, Stühle u. Wirtschaftssachen sofort bill. zu verkaufen Struvestraße 3, 1. Etage rechts. 8582

Plüschsofa 15, 2 eich. m. Federn 12, Kleiderschr. 10, Küchenschr. 18, Tisch 4, Waschk. 4 Mk., Federbett. Nur Gr. Zwingerstr. 22, Keil. [ee

Sch. Plüschsofa 30 Mk., Chaiselongue, Kleid.-, Wäsche- u. Küchenschr. 14 Mk., gr. Spiegel 10, Vertiko 14, Tisch 3, Waschk. 4, Stühle 2, Bettst. m. Matr. 12 Mk. Dürerstr. 17, pt. (8066

Neue u. moderne **Möbel** billig zu verkaufen, Büfetts, Schreibt., Bücherschr., Chaiselongues, Salons, Schränke, Vertikos, kompl. Küchen, Wohn- und Schlafzimmer usw. (13860 Kaulbachstraße 31, 1. Et.

Prachtv., modern. Plüschsofa 30 Mk., Chaisel. 20 Mk., saub. Bettst. u. Federmatr. 15 Mk. Ferdinandstr. 10, p. 1. 9056

Umbau, Trumeau, Spiegel, schöne Schränke u. Vertikos 15 bis 30 Mk., Bettst. m. gut. Matr. 18, engl. u. Hochhaupt 25, Küchenschrank, hochf. Plüschsofas 30 u. 48 Mk., Chaisel., Büfetts Grunaer Str. 28b, 1. 184

Mod. Plüsch-Chaisel. f. 21 Mk. Mathildenstraße 47, 2. 1. (1119

Rohrbett, Klappw., Schlitten bill. zu verk. Freiberger Platz 1, 1. r. [b1

Rohrbett., gr. m. Bettl. zu verk. Wilsdruffer Str. 28, 3. (16

Plüsch-Garnitur, Damen-Paletot für 8 Mk. zu verk. Schäferstr. 31, 1. [ee

Mod. Plüschsofa, Ruhestuhl, Bettst. m. Matr. 12 Mk., Sofa 15 Mk., Tisch 3 Mk., Kleiderschr. 12 Mk., Spieg. Stühle Ziegelstr. 59, unt. Ges.

Prachtv. Plüschsofa, neu, 45 Mk., Plüschgarnit. 40, Ruhestuhl 5 Mk. Ferdinandstr. 10, pt. 113.

Teppich, dauerhaft, 3:3, Mk., zu verkaufen. Off. u. „N W 9081" Exped. d. Blatts.

Anzüge, sehr feine, 10, 12 Mk. usw. Grunaer Str. 16, 2. (1111

3 Stück neue Herren-

Loden-Mäntel

à 10 Mk., zu verkauf. Sternplatz 4, 1. Etage. ee9631

Von Herrschaften wenig getragene Ulster, Paletots, Anzüge, Hosen, Schalpelz, Kostüme, Jacken, Blusen, Smyrnateppich (4:3), versch. Möbel billig zu verk. Galeriestr. 2, 1. ggk

2 Herrenpelze, gr. Fig., 5, 1. verk. Carusstr. 7, pt. r. (8689

Getrag. herrschaftl. Kleider, f. Ueberzieher, Damenmantel, Jacketts spottb. zu vf. Kamenzer Straße 6, H. 1. gg9013

Schafpelz

mit grau Bezug und Pelzkragen, fast nicht getragen, mittl. Figur, für Militär passend, zu verkaufen. Fr. Dir. Schmidt, Emanuelgrube, Wackenberg (M.-S.). 8654

Herr.-Ulster, Gr. 46, guterh., bill. zu verk. Freiberger Platz 1, 1. r. 116

Herrschaftliche getragene

Kostüme, Backfisch- u. Kindermäntel v. 4 Mk. an, Jacketts u. Röcke v. 1.50 Mk. an verkauft Seestraße 19, 2. r. [illegible]

Kutscherpelz billig zu verk. Galeriestraße 11, 1. C8380

Eleganter Ulster, 11, 18 Mk. usw. Grunaer Str. 16, 2. (1110

Fichtenstangen,

pass. zu Fahnenstangen, schön gewachs., sind bill. zu verkauf. Schandauer Str. 24, Sommer.

Mistbeetfenster zu verkaufen Papiermühlengasse 8. 14219

Gebrauchte **Kisten** verkauft R. Hänel, Rosenstraße 85. 8992

2 wachsame, mod. **Hofhunde**, 4- u. 1jähr., preisw. zu vk. Off. u. „N D 9041" Exp. d. Bl.

Adreßbuch 1914, gut erhalten, zu verk. bei Graf u. Kaniß, Glacisstraße 26. 80

Kl. eich. **Herrb. Schreibtisch** zu verk. Fürstenstr. 83, p. 9016

Adreßbuch 1914, 2 Bde., gut erhalten, zu verkauf. M. Friedrich, Falkenstr. 1. Fernspr. 20163. [19

Einen größeren Posten

$2\frac{1}{2}$-Liter-Gläser

(Bonbongläser) hat billigst abzugeben 37702

Konservenfabrik Wilsdruff, Konkursverwaltung.

1 Gemsbocken in gut. Zustande zu verk. Blasewitzer Straße 62, part. 94

Pferd zu verkauf. Siebich, Meißner Straße 65. 8332

Stark. Arbeitspferd z. verk. Königsbrücker Str. 16. (u20

Fuchswallach zu verkauf., billig aufs Land Konradstraße 18. b10

1 Dobermann, 1 Airedale-Terrier, 1 Bernhardiner, 1 Schäferhund, zf. bill. Kreuschmer, Pillnitzer Str. 31. (11578

Gr. Bernhardiner

wachsam, gut pass. f. Villa, zu verk. Off. u. „sb 4" Filiale Uebigau erbeten.

Bernhardiner-Hündin, erstkl. Wachhund, bill. z. verk. b. Dräuschke, Kurfürstenstr. 20.

Schwarz. Spitz, sehr wachs., b. l. zu verk. Hans-Sachs-Str. 18, 1. r. [b5

Deutscher Schäferhund u. Hündin billig zu verkaufen Görlitzer Straße 42, im Restaurant. [c3

Ein- u. Verkauf

gebr., antik., echter u. imit. Möbel all. Art, Geldschr., Pianinos, Ladeneinr., g. Nachlässe Erfurth, Serrestr. 12, b. Tel. 12068.

Herrschaftl. wenig getrag.

Ulster, Ueberzieher, Joppen, Anzüge, Betten, Bettstell. u. Matr. verk. weg. Kriegszeit zur Hälfte des regulären Preises. [8860

Gr. Brüdergasse 11, 1., Eing. Ch. Sonnabend von 5 Uhr an.

Neue und getragene Herren- und Damen-

Kleider

aller Art billig zu verkaufen. 37718

I. Dresdner Spezial-Kleider-Magazin,

Töpferstraße 1, 1.

Ein- und Verkauf

herrschaftlicher, gebr. Möbel, echt Eiche, Nußb. u. Mahagoni, kompletter Salons, Speise-, Wohn- u. Schlafzimmer, zusammengehörig und einzeln. Johann-Georgen-Allee 13, 1.

Achtung!

Unter Tagespreisen spreche gegen sof. Kasse ab: Kupferrohr 15—70 × 1½—1¼ mm Bleirohr 25 × 38, 30 × 40 mm Mantelrohr 30 × 47, 30 × 40 mm 20 × 30, 15 × 25, 10 × 18 mm. Zinn, Bremer neue und gebr., Hähne Armaturen bill. Verbraucher woll. sich „N B 37657" Exp. d. Bl. sof. melden.

Kaufgesuche

Kleines Landgut,

gute Gebäude, nahe Dresden, wird direkt v. Bes. zu kaufen gesucht. Off. u. „N G 8616" Exped. d. Bl. erbeten.

Einkauf und Tausch sowie Reparaturen von **Musikinstrumenten** Fr. Adam, Ziegelstr. 4. [illegible]

Herren-, D.-Kleider, Schuhe, Möbel, Nachl.-Sachen aller Art kauft Rosenbaum, Galeriestr. 2, 1.

Brillanten, Gold, Silber, Pfandscheine kauft Schmid, [illegible]

Sofort Kasse

Kaufe, komme sofort!

Schuhwaren, Manufaktur, Konfektion, Kolonialw., Zigarren

A. Plowitz, Dresden, Steinstr. 5. Tel. 12780.

Zahle hohe Preise für getrag. Herrengarderobe u. Schuhe. Karte ob. Tel. (13742), Schäfer, Neue Gasse 21. [13402

Kaufe Neutuch.

Zahle: Manteltuch, grau, 90 Pf. kg, für bunt. Militärtuch 70 Pf. kg, für Zivil-Neutuch 55 Pf. kg. Hole mit Bestellung selbst ab. Koppel, Zirkusstraße 21, 1. [illegible]

Zahlen höchste Preise für Schuhwaren, Konfektion, Schnittwaren usw. sofort Kasse, Koppel u. Bernhardt, Zirkusstraße 21, 1. [illegible]

Gebr. Möbel kauft [illegible]

Sofort Kasse!

Kaufe jeden Posten Schuhwaren, Konfektion, Manufaktur, Zigarren.

Streng diskret! Komme sofort!

H. Weishaus,

Dresden, Marschallstr. 14. Tel. 18145. [illegible]

Kaufe alt. Porzellan, Zinn, Gold- u. Silbersachen, Zahngebisse, Uhren, Bücher, Bilder, Briefmark., Waffen, Spielk., alte Gegenst. all. Art etc. Stange & Co., Antiqu. Gr. Meißner Str. 21. [illegible]

Rad kauft zu höchst. Preis. Salzgasse Albert-Str. 18, a. Zirkus. [illegible]

Waren jeder Art übernimmt diskret zur schnellsten Kassenverwertung. H. Schindler, Trabantengasse 2.

Kaufe Herr.- u. D.-Kleider, Möbel, Schuhe, Nachl.-Sachen. Langer, Galeriestr. 11, 1. [illegible]

Guterh. Waschschrank zu l. gesucht. Off. m. Preis u. „A 29" Filiale Pillnitzer Str. 40.

Kl. Eisenterrasse [illegible] 4 Federmatten zu kauf. ges. Schenk, Tittmannstr. 4. [illegible]

Gut erh. [illegible] Kachelofen [illegible]

Piano, [illegible]

Mod. Kinderwagen ges. Variété, ab. Freiberger Pl. 1, 1. [illegible]

Kaufe jeden Posten Zigarren, Schuhwaren

Waren aller Art gegen sofortige Kasse. S. Krauson, Dresden, Marschallstr. 19, part. (114

Militärmantel und Hose gesucht. Off. unt. „ee 22" Fil. Marienstraße 28.

Zuschneidemaschine zu kaufen gesucht. P. Rota, Niederlößnitz l. Bo. [illegible]

Einige Pflaumenbäume zu kaufen gesucht. Gentner, Freiberger Straße 75. [ee7

Alte Gebisse, Zahn 5, 1.50 Mk., Platin, Gold, Pfandscheine bezahlt gut J. Hausmann, Webergasse Nr. 28, 1. [illegible]

Tisch- u. Konferenz-Kasse gesucht. Off. unt. „ee 20" Fil. Marienstraße 28.

Bau-Handwagen,

2- oder dreiräd., guterhalten, sofort zu kaufen gesucht. Gef. Angebote mit Preis an Baumeister Graslank, Dresden.

Zu kaufen gesucht ein **Kartothek-Schrank.** Offerten unt. „S A 37738" an die Exped. d. Blattes.

Kranke und lahme Pferde

werd. zu kaufen gesucht. Selb. werd. auch unt. Garantie in Pflege genommen. B. Seifert, Schmiedemeister, Liebstädter Straße 28. 8061

Achtung! Schneider und Schneiderinnen!

Neutuchlumpen

auch von Feldgrau- und Bunt-Uniformtuch, kauft zu höchsten Preisen und holt überall ab Julius Schmidt, Holbeinplatz 1. 36207

Verlustliste Nr. 85 der Kgl. Sächs. Armee.

Abkürzungen: v. = verwundet, l. v. = leicht verwundet, s. v. = schwer verwundet, verm. = vermißt, † = gefallen, E.-F. = Einjährig-Freiwilliger, v. i. G. = verwundet in Gefangenschaft.

Leib-Grenadier-Reg. Nr. 100, Dresden.

6. Kompagnie:
(Berry au Bac, 9. November 1914.)
Bachmann, Emil, Ebersbrunn, s. v.
Flechsig, Ernst, Stenn, l. v.

7. Kompagnie:
(Berry au Bac, 7. und 9. November 1914.)
Nanitz, Ludwig, Gefr., Leipzig, s. v.
Englert, Kurt, Johanngeorgenstadt, s. v.
Förster, Herm., Langenwolmsdorf, l. v.

8. Kompagnie:
(Berry au Bac, 9. November 1914.)
Mälzer, Leutnant, l. v.
Jacob, Richard, Schedewitz, †
Seidel, Paul, Mecrane, †
Säuberlich, Albert, Serg., Ebersbach, l. v.
Hirnle, Georg, Gefr., Duisburg, l. v.
Verlust durch Krankheit: 8. **Kompagnie:**
Fischer, Max, Gohlis (Leipzig), gestorben.

Berichtigungen früherer Verlustlisten.
Leibkompagnie:
Knoch, Gust., Gefr., Dresden, bish. verm., v. i. G., Paris, Höp. mixte.

5. Kompagnie:
John, Max, bish. verm., gefangen, Montauban, Höp. mixte.

6. Kompagnie.
Ninge, Ad., Chemnitz, bish. l. v., v. i. G., Tarbes.

7. Kompagnie:
Jeratzsch, Otto, Leubsch, bish. verm., v. i. G., Toulouse.
Kretzschmar, Erich, Lauterbach, bish. vermißt, v. i. G., Rochefort.

8. Kompagnie:
Löhler, Max, Chemnitz, bish. verm., v. i. G., Poitiers.

12. Kompagnie:
Laden, Fritz, Oberlungwitz, bish. verm., gefangen, Château d'Oléron.
Keil, Rud., Bautzen, bish. verm., gefang.

Grenadier-Landwehr-Regiment Nr. 100.
Berichtigungen früherer Verlustlisten.
Stab. 1. Bataillon:
Kasper, N., bish. vm., gefang., Toulouse.

1. Kompagnie:
Ning, Karl, Nodewitsch, bish. verm., gefangen, Toulouse.

2. Kompagnie:
Knabe, Karl, Reichenbach, bish. verm., gefangen, Toulouse.
Nunath, Br., bish. verm., gefg., Toulouse.

3. Kompagnie:
Laden, Paul, Gefr., Dresden-Striesen, bish. verm., gefangen, Toulouse.

4. Kompagnie:
Kern, Emil, Obercunewalde, bish. l. v., gefangen, Toulouse.

5. Kompagnie:
Kreisel, Emil, Gefr., Auerbach i. V., bish. verm., gefangen, Toulouse.
Küster, Gust., San.-Uff., Chemnitz, bish. verm., gefangen, Toulouse.

10. Kompagnie:
Kopprasch, Max, Rosenthal, bish. l. v., gefangen, Toulouse.

11. Kompagnie:
Joachim, Edwin, Chemnitz, bish. v., gefangen, Toulouse.

12. Kompagnie:
Stahl, G., Gefr., bish. v., gefg., Toulouse.
Kohl, N., Gefr., bish. vm., gefg., Toulouse.

2. Grenadierregiment Nr. 101, Dresden.

4. Kompagnie:
(Juvincourt, 12. Dezember 1914.)
Friebel, Max, Tohna, l. v.

Berichtigungen früherer Verlustlisten.
1. Kompagnie:
Krug, Richard, Dresden, bish. verm., gefangen, Toulouse.

4. Kompagnie:
Kaulfuß II, Max, Dresden-Löbtau, bish. v., l. v. i. G., Limoges Höpital.

5. Kompagnie:
König, Max, Neuwittendorf, bish. l. v., s. v. i. G., Bordeaux, höp. St-Genès.
Klemm, Paul, bish. vm., gefg., Toulouse.

6. Kompagnie:
Knobloch, Gustav, Bizefeldw., Jonsdorf, bish. l. v., gestorben.

7. Kompagnie:
Küchenmeister, Georg, Uff., Dresden, bish. verm., gefangen.

8. Kompagnie:
Kriester, Willi, Oberplanitz, bish. l. v., v. i. G., Bordeaux.

9. Kompagnie:
Kohl, Albert, bish. l. v., gefang., Tarbes.

10. Kompagnie:
Kirsten, Paul, Gautzsch, bish. l. v., l. v. i. G., Ile de Ré.

11. Kompagnie:
Jähne, Rob., Bizefeldw., Dresden, bish. l. v., l. v. i. G., Tabor.
Kratzsch, Walter, Zeitz, bish. l. v., l. v. i. G., Vierzon.
Kranich, Rudolf, bish. l. v., gestorben.

12. Kompagnie:
Jakob, Arno, Gefr., Schönau, bish. verm., gefangen, Toulouse.

Maschinengewehrkompagnie:
Keller, Osk., bish. l. v. u. gefg., gestorben.

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 101.

9. Kompagnie:
(Kaluze-Patorn, 10. und 13. Dezember, Tombe, 13. Dezember 1914.)
Zimmermann, Karl, Dresden, l. v.
Pritschke, Ewald, Gefr., Liebern, l. v.
Dachsel, Paul, Breitenbach, l. v.
Thiele, Rich., Uff., Niedersedlitz, verm.
Mitschke, Otto, Langenhennersdorf, verm.
Grundig, Franz, Leipzig, verm.
Schneider, Emil, Frankenthal, verm.

10. Kompagnie:
(Patorn, 8. Dezember 1914.)
Heintze, Friedrich, Pomßen, l. v.
Hambold, Kurt, Oederan, l. v.

11. Kompagnie:
(Opinogora, 10. Dezember 1914.)
Steglich, Friedrich, Kirschau, l. v.

12. Kompagnie:
(Clechanow, 10. Dezember 1914.)
Wunderlich, Johs., Hauptm., Leipzig, l. v.
Lehmigen, Emil, Sornzig, l. v.
Hamann, Gustav, Dresden, l. v.

Berichtigung: 9. Kompagnie:
Schneider, Karl, Feldw., Reichenbach i. V., bish. l. v., gestorben.

3. Infanterieregiment Nr. 102, Zittau.
Berichtigungen früherer Verlustlisten.
1. Kompagnie:
Jähnig, bish. verm., gefangen, Toulouse.
Jähnigen, bish. v., v. i. G., St-Etienne.

2. Kompagnie:
Kretzner, Richard, Ebersbach, bish. verm., gefangen, Le Puy en Velay.

4. Kompagnie:
Jeremias, Paul, Gefr., Waldorf, bish. l. v., v. i. G., Limoges.

7. Kompagnie:
Klemm, Max, Plaue, bish. v., v. i. G.

11. Kompagnie:
Kunath, Martin, Gefr., Lichtenhain, bish. l. v., v. i. G., Ile de Ré.
Jergang, Walter, Uff., Rosenthal, bish. l. v., gefangen, Limoges.

12. Kompagnie:
Kleschatzky, Emil, Spremberg, bish. l. v., gefangen, Tarbes.

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 102.
Berichtigungen früherer Verlustlisten.
1. Kompagnie:
Jacobasch, Herm., Crößnitz, bish. verm., gefangen, Toulouse.
Junghans, Max, Roßwein, bish. verm., gefangen, Montauban.

3. Kompagnie:
Keßler, Emil, Niedergorbitz, bish. verm., gefangen, Toulouse.
Künkel, Ernst, Gefr., Oderberg, bish. vm., gefangen, Toulouse.

5. Kompagnie:
Kuhl, Gottl., Großdobritz, bish. l. v., b. Ers.-Bat. 103.
Geißler, Gust., Großölsa, bish. verm., v. in Zittau.
Mehnert II, Max, Naundorf, bish. verm., b. Ers.-Bat. 102.

6. Kompagnie:
Kaube, Max, Dresden-Trachau, bish. vm., gefangen, Toulouse.
Kretzschmar, Max, Wahnsdorf, bish. vm., gefangen, Toulouse.

7. Kompagnie.
Jacobi, Heinr., Chemnitz, bish. verm., gefangen, Toulouse.
Klemm, Rich., Löbtitz, bish. verm., gefangen, Toulose.
Küttner, Br., Friedeburg, bish. verm., gefangen, Toulouse.
Schmidt, Max, Uff., Wartenberg, bish. v., †
Schimpke, Rob., Striegau, bish. verm., b. Ers.-Bat. 102.

8. Kompagnie:
Riedel, Otto, Plotitz, bish. verm., b. Ers.-Bat. 102.
Heidrich, Herm., bish. verm., †
Helmert, Arno, Hohenfichte, bish. verm., gefangen, Toulouse.

11. Kompagnie:
Kranke, Ernst, Niederhermsdorf, bish. verm., gefangen, Montauban.

12. Kompagnie:
Konntowsky, M., Gostyn, bish. verm., gefangen, Toulouse.

4. Infanterieregiment Nr. 103, Bautzen.

8. Kompagnie:
(Lenharrée, 7. September 1914.)
Schöne, Frdr., Bautzen, l. v. u. verm.

Berichtigungen früherer Verlustlisten.
1. Kompagnie:
Kempe, Walter, Erdmannsdorf, bish. vm., v. i. G., Roanne.
Kinge, Emil, Lotzdorf, bish. v., gestorben.

2. Kompagnie:
Kuhnert, Max, bish. verm., v. i. G., Agen.

6. Kompagnie:
Jdrael, K., Uff., Strehla, bish. l. v., gest.

7. Kompagnie:
Jährig, Bruno, Großgraupe, bish. l. v., v. i. G., Tarbes.

8. Kompagnie:
Körner, Emil, Halbach, bish. l. v., v. i. G., Bordeaux.
Kunz, Paul, Leipzig, bish. l. v., gefangen, Montauban.
Kurze, Paul, Dr.-Cotta, bish. l. v., gefangen, Montauban.

10. Kompagnie:
Krille, Hand, Dresden-N., bish. l. v., gefangen, Ile de Ré.

11. Kompagnie:
Kroker, Paul, Burkersdorf, v. i. G., Mont de Marsan.

12. Kompagnie:
Kieback, Kurt, Rottewitz, bish. v., gefangen, Montauban.
Knischale, Wilh., Uff., Hoyerswerda, bish. l. v., gefangen, Agen.

Reserve-Infanterieregiment Nr. 104.

3. Kompagnie:
Geyer, Heinz, Cainsdorf, v. u. gestorben.

Berichtigungen früherer Verlustlisten.
5. Kompagnie:
Krauß, Rich., Buchholz, bish. verm., gefangen, Puy de Dôme.

6. Kompagnie:
Römstedt, Ernst, Gefr., Schlettau, bish. verm., b. Ers.-Bat. 104.
Kaufmann, K., Neudorf, bish. verm., gefg.

9. Kompagnie:
Jsland, Edm., Gefr., Holleber, bish. v., gefangen, Montauban.
Hönold (Hörold), Joh., Uff., Chemnitz, bish. v., gefangen, Limoges.

12. Kompagnie:
Kreißig, Rob., Thalheim, bish. v., gefangen, Tarbes.
Knechtel, Max, Stollberg, bish. verm., gefangen, Lourdes.
Kaden, Otto, bish. v., gefangen, St-Yrieix.
Katzschner, Emil, Reichenbrand, bish. vm., gefangen, Ile de Ré.

6. Infanterieregiment Nr. 105, Straßburg.

1. Kompagnie:
(Ypern, 29. November 1914.)
Sellrich, Moritz, Wahlen, †
Böttcher, Ed., Grana, †
Beer, Friedr., Podelwitz, l. v.
Swindler, Viktor, Steinbach a. H., l. v.
Stöckert, Ernst, Stöcken, s. v. u. gestorben.
Vogel, Max, Schönau (Zwickau), l. v.
Mossler, William, Rothenkirchen, l. v.
Kahl, Ewald, Görschen, l. v.

2. Kompagnie:
(Ypern, 28. November, 3. u. 6. Dez. 1914.)
Beutler, Friedr., Gefr., Leipzig-Eutr., l. v.
Franke, Max, Krimmitschau, l. v.
Gerber I, Kurt, Stein, l. v.
Hoy, Joh., Cainsdorf, †
Pistorius, Bruno, Werdau, v. u. gestorb.
Müller, Ernst, Uff., Niederplanitz, †

3. Kompagnie:
(Ypern, 30. November u. 6. Dez. 1914.)
Brehl, Kurt, Kirchberg (Zwickau), l. v.
Schade, Oswald, Obergrünberg, l. v.

4. Kompagnie:
(Ypern, 12., 18., 26., 28. u. 30. November, 5. bis 7. Dezember 1914.)
Goldberg, Reinhard, Olbersdorf, l. v.
Walther, Paul, Frankenhausen, l. v.
Liebscher, Fritz, Döbeln, l. v.
Köhler, Walter, Maschau, †
Jäpel, Karl, Dresden, l. v.
Hemmann, Kurt, Braunichswalde, l. v.
Fritzsche, Thilo, Obergrünberg, l. v.
Roth, Arno, Schönbrunn i. V., l. v.
Wilfeld, Paul, Uff., Tessau, l. v.
Dreßler, Oskar, Grünberg, l. v.
Werner, Ewald, Uff., l. v.
Lange, Erich, Zwickau, l. v.
Dietrich, Joh., l. v.

Maschinengewehrkompagnie:
(Sandworde, 20. November 1914.)
Paulisch, Bernh., Gefr., Klettwitz, l. v.

Berichtigungen früherer Verlustlisten.
2. Kompagnie:
Kunz I, Paul, Thierfeld, bish. verm., †
Schoppe, Jul., Gefr., Dresden, bish. verm., †
Fiedler, Friedr., Chemnitz-Schönau, bish. l. v., †
Leonhardt, Franz, Uff., Auerbach i. V., bish. verm., gefangen.
Barth, Ernst, Uff., Gersdorf, bish. verm., gefangen.
Ficke, Kurt, Uff., Niederschona, bish. vm., gefangen.
Weibel, Alf., Uff., Kolmar, bish. vm., gefg.
Oeser, Herm., Callenberg, bish. vm., gefg.
Kosellek (Koselleck), Kurt, Zeitz, bish. vm., gefangen.
Klan, F., Plauen i. V., bish. verm., gefang.
Dinger, Paul, Krimmitschau, bish. verm., gefangen.
Müller, Karl, Uff., Ischochen, nicht †

8. Kompagnie:
Richter, P., Krimmitschau, bish. vm., zur.

4. Kompagnie:
Meier, Max, Oberplanitz, bish. †, l. v.
Patz, Herm., Krimmitschau, bish. l. v., gest.
Jiegenbalg, Hans, Schwarzenberg, bish. verm., b. d. Polizeitr. i. Lille.
Krause, Karl, Zwickau, bish. verm., krank.
Schädlich, Paul, Zwickau, bish. verm., l. v.
Mauk, A., Weißenfels, bish. verm., krank.

12. Kompagnie:
Schunke, Otto, Gleina, nicht gest., b. d. Tr.

Maschinengewehrkompagnie:
Gläser, Alfred, Uff., Unterreichenau, bish. l. v., gestorben.
Schlegel, Martin, Gefr., Heidelberg, bish. l. v., gestorben.
Backofen, Max, Gefr., Obermeisa, bish. l. v., gestorben.

8. Infanterieregiment Nr. 107, Leipzig.

1. Kompagnie:
(Rue du Bois, 11., 13. bis 15. Dez. 1914.)
Funke, Franz, Fossen, l. v.
Wachter, Andreas, Gefr., Sonneberg, l. v.
Kaindl, Leo, Zesendorf, l. v.
Jörschke, Karl, E.-F., Markkleeberg, l. v.

2. Kompagnie:
(Rue du Bois, 12. Dezember, Lomme, 15. Dezember 1914.)
Schwarze, Herm., Bitterfeld, l. v.
Eichhorn, Paul, Treuen, l. v.

3. Kompagnie:
(Rue du Bois, 12., 14., 15. Dez. 1914.)
Rudolf II, Wilh., Leipzig-Lindenau, l. v.
Thiem, Fritz, Leipzig, l. v.
Tehne, Willi, Uff., Leipzig-Co., l. v.
Gerstner, Joh., Gefr., Plauen i. V., †

4. Kompagnie:
(Rue du Bois, 11. u. 12. Dez. 1914.)
Böttcher, Rich., Törpla, l. v.
Döling, Otto, Herzberg, l. v.

5. Kompagnie:
(Rue du Bois, 15. Dezember, Marsch Cence de la Borde—St-Hilaire, 27. Okt.)
Häriel, Max, Uff., Deuben, l. v., b. d. Tr.
Schmidt, Wilhelm, verm.

8. Kompagnie:
(Rue du Bois, 15. Dez. 1914.)
Göbel, Mart., Lorenzdorf, l. v., b. d. Tr.
Stamm, Paul, Mühlberg, l. v.

9. Kompagnie:
(Wez-Macquart 13., 14. u. 17. Dez. 1914.)
Praetorius, Otfried, Oberlit., Niedergemünden, l. v.
Müller, Karl, Leipzig, l. v.
Jüßel, Kurt, Alt-Waldenburg, l. v.
Manike, Albert, Pladen, †
Brause, Otto, Falkenhain, †
Tehmichen, Armin, Zschmitz, l. v.

11. Kompagnie:
(Vitry, 8. Sept., Rue du Bois, 12., 14., 16. Dez., La Bleue, 17. Dez. 1914.)
Wüste, Max, Uff., verm.
Schmid, Otto, Altenburg, l. v.
Hofmann, W., Neukirchen (Chemn.), l. v.
Lindner, Alfred, Klosterlausnitz, †
Plömnia, Paul, Helbra, †

12. Kompagnie:
(Vitry-le-François, 8. September 1914.)
Claudnitzer, R., Großvoigtsberg, v. u. vm.

Berichtigungen früherer Verlustlisten.
2. Kompagnie:
Karig, Karl, bish. l. v., l. v. i. G., Macon.

3. Kompagnie:
Janitzschke, Alex., Leipzig, bish. verm., gefangen, Lourdes.

4. Kompagnie:
Uhlrich, Art., L.-Dölitz, bish. v., gefangen.
Römer, Karl, Cöthen (gem. Leipzig-Reudnitz), bish. l. v., gestorben.
Kluge, Arno, bish. verm., gefangen, St-Jean Pied de Port.
Kröttel, Rich., bish. verm., gefg., Lourdes.

5. Kompagnie:
Müller IV, Guido, Gefr., Klaffenbach, bish. verm., †
Opitz, Max, Leipzig, bish. verm., †
Keller, Osk., bish. v., gefg., Châteauroux.

6. Kompagnie:
Andreß, Max, L.-Schönefeld, bish. vm., †

7. Kompagnie:
Jupe, Erich, Mittweida, bish. verm., gefangen, Montauban.
Kretzschmar, Martin, E.-F.-Uff., bish. v., gefangen, Toulouse.

8. Kompagnie:
Schuberth I, Artur, Gefr., Niederschlema, bish. l. v., †
Reiche, Osk., L.-Plagwitz, bish. verm., †
Köhler II, Herm., Zwenkau, bish. verm., gefangen, Lourdes.

9. Kompagnie:
Kaemmel, Georg, E.-F., Dresden, bish. l. v., gefangen, St. Yrieix.

10. Kompagnie:
Jannke (nicht Jannke), Ad., Saalfeld, vm.
Kleindienst, Adolf, Uff., Glauchau, bish. verm., gefg., Monastère de Tarasteix b. Tarbes.
Koinzsch, Richard, Janowitz, bish. verm., gefangen, Montauban.

12. Kompagnie:
Kölbel, Paul, Gefr., Lengefeld, bish. vermißt, gefangen, Montauban.

Schützen- (Füsilier-) Reg. 108, Dresden.

1. Kompagnie:
(La Ville aux Bois, 12. u. 17. Dez. 1914.)
Hanke, Artur, Dresden, †
Lehmann, Willi, Radeberg, l. v.

2. Kompagnie:
(La Ville aux Bois, 11. Dezember 1914.)
Richter II, Albert, Dresden, †

9. Kompagnie:
(La Ville aux Bois, 12. Dezember 1914.)
Kühne, Arno, Streuben, l. v.

Berichtigungen früherer Verlustlisten.
1. Kompagnie:
Lanschke, Paul, Kalkreuth, bish. l. v., gest.
Kretzschmar, Alwin, Rehbach, bish. verm., v. i. G., Lodève.
Kranse, Max, bish. verm., gestorben.

2. Kompagnie:
Kahre, Walter, Dresden, bish. l. v., gefangen, Lourdes.

3. Kompagnie:
Kreiner, Paul, Willau, bish. l. v., gefangen, Bordeaux.

4. Kompagnie:
Krake, Otto, bish. v., gefangen, Lodève.

5. Kompagnie:
Klingner (Kittnger), Emil, Bärwalde, bisher verm., gefangen, Montauban.

6. Kompagnie:
Kaiser, Hugo, Volkersdorf, bish. verm., gefangen, Montauban.
Kramer, bish. v., gefangen, Montauban.
Kutzner, Bernh., Klein-Wietzewitz, bish. v., gefangen, Château d'Oléron.

7. Kompagnie:
Kotthaus, Herbert, E.-F., Dresden, bish. v., gefangen, Ile de Ré.
Kunath II, Alfr., Dresden, bish. verm., gefangen, Poitiers.

8. Kompagnie:
Irmer, Alfred, Deuben, bish. verm., gefangen, Montauban.
Jentzsch, Walter, Chemnitz-Gablenz, bish. verm., gefangen, Toulouse.
Klemm, Georg, Uff., Freiberg, bish. v., gefangen, St. Yrieix.
Klipstein, Friedrich, bish. v., gefangen, La Ville aux Bois.
Klipstein, Wilhelm, Serkowitz, bish. vermißt, gefangen, Poitiers.
Königsberg, Kurt, Miltitz, bish. verm., gefangen, Montauban.
Knöfel, Paul, Oberlehnsdorf, bish. vermißt, gefangen, Poitiers.
Krenßler, Bruno, Delitzsch, bish. verm., gefangen, Montauban.

9. Kompagnie:
Protze, Rich., Gefr., Pirna, bish. v., gest.
Brunner, E., Oelsnitz i. E., bish. v., gest.
Wunderlich, Mart., Löbau, bish. v., gest.
Knüpfer, Willi, Lampzig, bish. v., gest.
Been, Rud., Niederspaar, bish. vm., gest.

10. Kompagnie:
Kadner, Paul, Mühlbach, bish. verm. u. v., gefangen, Montauban.

11. Kompagnie:
Jakob I, Richard, Porschendorf, bish. vermißt, gefangen, Montauban.
Kreher, Gustav, Olbernhau, bish. v., v. i. G., Tarbes.

12. Kompagnie:
Krause, Paul, Uff., Pirna, bish. verm., gefangen, Lourdes.

10. Infanterieregiment Nr. 134, Plauen.

8. Kompagnie:
Stäh, Paul, verm.

5. Kompagnie:
(Frelinghien, 6. und 14. Dez. 1914.)
Riemer, Paul, Uff., Zwickau, l. v.
Weißflog, Herm., Bernsbach, l. v.

6. Kompagnie:
(Frelinghien, 12. November, 8., 10., 12., 13. und 16. Dezember 1914.)
Kuhn, Artur, Leubnitz (Zwickau), l. v.
Stark, Richard, Elsterberg, l. v.
Geipel, Gustav, Zwota, l. v.
Rüdiger, Wilhelm, Leipzig, l. v.
Kunad, Franz, Chemnitz-Helbersdorf, l. v.
Müller, Friedrich, Beusha, l. v.
Adler, Max, Bobenneukirchen, s. v.
Franz, Paul, Ranspach, s. v.

7. Kompagnie:
(Frelinghien, 9., 14. und 15. Dez. 1914.)
Döling, Art., Gefr., Unterneundorf, s. v.
Pompl, Georg, Ottengrün, l. v.
Börner, Paul, Röllingshain, s. v.

8. Kompagnie:
(Frelinghien, 15. Dezember 1914.)
Leuk, Ewald, Erlbach i. V., l.

12. Kompagnie:
(La Basse Ville, 15. und 19. Dez. 1914.)
Friedrich, Joh., Melkendorf, †
Gluth, Alwin, Reichenbach i. V., l. v.
Teubert, Georg, Uff., Zwickau, s. v.
Nestler, P., Uff., Grumbach (Annab.), l. v.
Verlust durch Krankheit: 12. **Kompagnie:**
Schröder, Eduard, Oelsnitz i. V., gestorb.

Berichtigungen früherer Verlustlisten.
1. Kompagnie:
Kanitz, Wilh., Leipzig-A.-Cr., bish. s. v., gefangen.
Keilhack, Max, Straßberg, bish. v., gefangen, Toulouse.
Kießling, Arno, Plauen i. V., bish. s. v., gefangen, St-Yrieix.
Krohmann, Richard, Gefr., L.-Lindenau, bish. s. v., v. i. G., Tarbes.

3. Kompagnie:
Kunstmann, Karl (Kurt?), Niederplanitz, bish. s. v., gestorben.
Kümmert, Fritz (Franz?), Leipzig, bish. s. v., v. i. G., Pau.

4. Kompagnie:
Köhler, Arno, Jahnsdorf, bish. verm., gefangen, Toulouse.

5. Kompagnie:
Klaubert, Kurt, Plauen, bish. s. v., v. i. G., Clermont-Ferrand.

6. Kompagnie:
Krumbiegel, Willi, Thalheim i. E., bish. s. v., gefangen, Bordeaux.

7. Kompagnie:
Kiehling I, Otto, Reichenbach, bish. vermißt, gefangen, Toulouse.
Kiebert, Erich, Plauen i. V., bish. l. v., u. verm., gefangen, Toulouse.
Knoll, Arno, Irchwitz, bish. verm., gefangen, Toulouse.
Kuckel, Hermann, Trebschen, bish. verm., gefangen, Toulouse.
Lenk, Otto, Reichenbach i. V., bish. †, l. v. i. G.

8. Kompagnie:
Just, A., Plauen, bish. vm., gefg., Toulouse.

9. Kompagnie:
Kober, Paul, Gefr., Plauen i. V., bish. l. v., v. i. G., Tarbes.
Kuhn, Paul, Bernsdorf, bish. l. v., gefangen, St-Yrieix.

11. Infanterieregiment Nr. 139, Döbeln.

10. Kompagnie:
(L'Epinette, 14. Dezember 1914.)
Landmann, Hans, Werdau, †

11. Kompagnie:
(L'Epinette, 18. Dezember 1914.)
Pacholik, Hermann, Gefr., Ahlsdorf, †

Berichtigungen früherer Verlustlisten.
1. Kompagnie:
Naumann, Art. (nicht Otto), Collmen, v.

2. Kompagnie:
Krätzschmar, Franz, Markranstädt, bish. verm., v. i. G., Perigueux (Dordogne).

4. Kompagnie:
Kolbe, Rich., Rudelsdorf, bish. l. v., gef., Bergerac.

5. Kompagnie:
Kreim, Paul, Mühlau, bish. v., gef., Bergerac.
Kunze I, Herm., Falkenhain, bish. verm., gefangen, Toulouse.

6. Kompagnie:
Jähnichen, Otto, Döbeln, bish. verm., gefangen, Châlons.
Kade, Karl, Altenhof, bish. v., gefangen, Clairvaux.
Karg Xaver, Moosfurth, bish. verm., gefangen, Châlons.
Kirsten, Willi, Dresden, bish. v., gefang., Bergerac.
Koch I, Karl, Kleinwaltersdorf, bish. v., gefangen, St-Yrieix.
Kölitzsch, Friedr., Leipzig-Bo., bish. verm., gefangen, Châlons.

8. Kompagnie:
Immig, Oswald, Mutschlena, bish. verm., gefangen, Montauban.

9. Kompagnie:
Fröhlich, Ernst, Reinsdorf, bish. l. v., gestorben.
Krieg, Albert, Kulmbach, bish. l. v., gef., Toulouse.
Krug, Reinhold, Breslau, bish. l. v., v. i. G., Palais Belle Ile.
Kulow, Herm., Schkeuditz, bish. l. v., gest.

11. Kompagnie:
Kuhne, Felix, Leipzig-R., bish. verm., gestorben.

12. Kompagnie:
Kunze, Oskar, Bielau, bish. l. v., v. i. G., Bourges.

12. Infanterie-Regiment Nr. 177, Dresden.

8. Kompagnie:
Weyel, Robert, Ebersbach (Löb.), verm.

Berichtigungen früherer Verlustlisten.
2. Kompagnie:
Kempe, Alfred, Cossmannsdorf, bish. v., gefangen, St-Yrieix.

5. Kompagnie:
Jurenz, Kurt, Dresden, bish. v., v. i. G. Limoges.
Klamo, Kurt, E.-F., Dresden, bish. l. v., gefangen, Roanne.

6. Kompagnie:
Jäpel, Friedrich, Gefr., Hüttenbach, bish. verm., b. Inf.-Reg. 106.

7. Kompagnie:
Richter I, P., Gefr., Mulda, bish. verm., †
Schneider, F., Hennersdorf, bish. verm., †
Jeschke, Karl, Kotzschbar, bish. verm., gefangen, Roanne.

8. Kompagnie:
Schmidt, Otto, Althaldensleben, bish. v., gestorben.
Kretzschmar I, W., Ottendorf, bish. verm., gefangen, St-Bedegordeaux.

9. Kompagnie:
Jähne, Paul, bish. v., v. i. G., Ile de Ré.
Kriedel, Ernst, bish. v., v. i. G., Bordeaux.

Maschinengewehrkompagnie.
Klingenberg, Karl (Kleingeberg), bish. l. v., gestorben.

13. Infanterie-Regiment Nr. 178, Kamenz.

4. Kompagnie:
(Boucouville, 8. Dezember 1914.)
Knauk, Karl, Gefr., Rothewalde, l. v.

Berichtigungen früherer Verlustlisten.
3. Kompagnie:
John, Alexander, Dresden, bish. l. v., v. i. G., St-Jean Pied de Port.

4. Kompagnie:
Krause, Alwin, Brauna, bish. l. v., v. i. G., Toulouse.

6. Kompagnie:
Kießling, Richard, Limbach, bish. l. v., gefangen, Toulouse.

8. Kompagnie.
Kaiser, Martin, Friedersdorf, bish. l. v., gefangen, Toulouse.
Krant, Karl, Helbigsdorf, bish. l. v., gefangen, Limoges.

10. Kompagnie:
Kühne, Artur, Gablenz, bish. verm., gefangen, Poitiers.

11. Kompagnie:
Kästner, Max, Königsbrück, bish. l. v., gefangen, St-Yrieix.

12. Kompagnie:
Jähne, Rich., Beinhöhle, bish. verm., gefangen, Gucret.
Kirste, Bruno, Großenhain, bish. verm. gefangen, Montauban.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19150101/10

15. Infanterie-Regiment Nr. 181. Chemnitz.
Berichtigungen früherer Verlustlisten.
1. Kompagnie:
Junghans, Art., Gefr., Oelsnitz i. E., bish. v., gestorben.
Körner I, Walter, Kohren, bish. v., gestorb.
3. Kompagnie:
Kleinicke, Fritz, Weißenfels, bish. v., gefangen, Pau.
6. Kompagnie:
Knoll, Kurt, Kleinzschocher, bish. verm., gefangen, Pau.
Franz, Fr., Gefr., Lichtenstein, bish. l. v., †
8. Kompagnie:
Rieß, Walter, Bermsbach, bish. verm., v. i. G., Issoudin.
Dunger, Alb., Grünbach, bish. verm., gest.
9. Kompagnie:
Kühne, Artur, Eilenburg, bish. s. v., gefangen, Montauban.
12. Kompagnie:
Insel-Bruhn, Friedr., Romanow, bish. v., v. i. G., Orleans.
Jah, Friedr., Soltau, bish. verm., gefang., Tarbes.

16. Infanterie-Regiment Nr. 182. Freiberg und Truppenübungsplatz Königsbrück.
Berichtigungen früherer Verlustlisten.
2. Kompagnie:
Naumann, Karl, Meltewitz, nicht gefallen.
3. Kompagnie:
Janosch, Georg, Uffz., Döhlen, bish. verm., gefangen, Toulouse.
Keil, Rud., Blasewitz, bish. l. v., gestorben.
Kühne, Ernst, Kleinzael, Roda (S.-A.), bish. s. v., gefangen.
Krug, Paul, Breslau, bish. l. v., gefangen, Bordeaux.
5. Kompagnie:
Kappler, Paul, Dresden, bish. l. v., gefang., Toulouse.
6. Kompagnie:
Krause, A., Gefr., Olbernhau, bish. verm., v. i. G., Toulouse.
Hänel, Emil, Rübenau, bish. l. v., gestorb.
7. Kompagnie:
Kaiser, Willy, Dresden-A., bish. l. v., v. i. G., Tarbes.
8. Kompagnie:
Körner, Paul, Niederfalda, bish. l. v., gefangen, Tarbes.
9. Kompagnie:
Kern, Artur, Gefr., Terpitzsch, bish. vm., v. i. G.
Krämer, Herbert, Roßwein, bish. s. v., gefangen, Bordeaux.
10. Kompagnie:
Köppler, Rud., Znaim, bish. v., v. i. G., Roanne.
12. Kompagnie:
Krille, Kurt, Riesa, bish. l. v., gefangen, Bordeaux.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 243.
5. Kompagnie:
(Hollebusch, 28. November, Passchendaele, 9. Dezember 1914.)
Reißmann, Robert, Sermn, l. v.
Baumann, Aron, Oberplanitz, l. v.
Uhlig, Kamillo, Chemnitz, verm.
Forberg, Artur, Brand, l. v.
6. Kompagnie:
(Passchendaele, 30. November und 10. Dezember 1914.)
Hohmuth, Adolf, Zwickau, †
Lorenz V, Gefr., Leisnig, l. v.
7. Kompagnie:
(Kelberg-Molen, 8., 17., 20. und 27. November und 1. Dezember 1914.)
Escher, Max, Bermsgrün, l. v.
Gneipel, Arno, Mosel, l. v.
Ackermann, Alwin, Mosel, l. v.
Rückert, Johann, Fronau, Robing, v.
Brunner, H., Mülsen St. Niclas, verm.
Gerber, Otto, Culitzsch, verm.
Liebscher, Johannes, Zwickau, verm.
Greger, Richard, Stangendorf, l. v.
Gutjahr, Walter, Zwickau, l. v.
Mönnich, Oskar, Erlbach (Plauen), v.
8. Kompagnie:
(Kelberg-Molen, 8. und 10. Dezember.)
Wacker, Heinrich, Zwickau, l. v.
Seidel, Otto, Cunnersdorf (Zwick.), l. v.
Verlust durch Krankheit: 6. Kompagnie:
Riedel III, Ernst, Schönbach (Plauen), gest.
(Fortsetzung folgt.)

Unterricht

Fischer-Peckels Musikschule Ostbahnstr. 6. Zweiganst. Klotzsche.

Schneidern u. Putz lehrt leicht faßlich mit bestem Erfolg O. Rudolph, Ferdinandstraße 19. 8704

Gründlichen Klavier-Unterricht erteilt auch Erwachsenen billig Oscar Flemming, Musiklehrer, Grüne Straße 8, 1. (B4015

Massage-Unterricht für Damen und Herren Naturheilanstalt Hohe Str. 18.

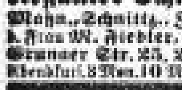
Zitherspiel lehrt gründlich M. Flemming, Königsbrücker Str. 7.

Violin- und Cellounterricht F. P. M., Ostbahnstr. 6, pt. (2396

Stenographie u. Maschinenschr. Prospekte frei.
Schreibmaschin.-Schule des Ortsverbandes der Gabelsb. Stenographen-Vereine. (B4615
Unterrichtsleitung: O. Thürmer, Marienstr. 30. Tel. 29 407.

Buchf., Briefstil, Rechn. rc. O. Thürmer, Marienstr. 30.

Schnellstickerunterricht w. h. ert. Sachsenplatz 2, 4, l.


Jetzt beste Zeit zum Erlernen Anfert. eigener Garderob. **elegantes Schneidern** Maßn., Schnitts., Zuschneid. b. Frau M. Fiedler, Lehrerin, Grunaer Str. 23, 2. Tages- u. Abendkurs. 8 Mon. 10 Mk. Prosp. gr.

Neue Sprachkurse beginnen in der **Berlitzschule** Prager Straße 44, Albertplatz 9.

Mandoline w. in 4 Mon. gelehrt (Std. 50 Pf.) Ziegelstr. 55, 3. l.

Wo kann geb. jg. Mädchen, geschickt im Nähen, sich in f. Handarbeiten unentgeltlich weiter ausbilden? 8960 Gutzkowstraße 8, 1.

Jg. Fräul. w. gut. Klavierunterricht. Off. u. „N N 9087" an die Exped. d. Blattes.

Ital. Unt. gesucht. Off. m. Preis an D. Hallfroth, Stephanienstraße 9, erbeten. 6010

Stenographie-Schnell-Kursus. Schreibstr. u. gründl. Ausb. bis 120 Silb. in 4—5 Mon. Zirkel 4—7 Pers. 5 Mk. monatl. Schreibstr. u. kaufmäßige **Buchführungs-Kurse** für Erwachsene. Beginn Anfang Januar. Handels- u. gew. Fortb.-Schule v. E. Schirpke, Altmarkt 13, 2., zwischen Seestr. u. Schreiberg. Fernsprecher 19235. (B45583

Tanz-Stunden! Dir. W. Jerwitz Zirkel zu 10, 15, 25 Mk. beg. 8. u. 10. Januar 1915. Gewissenhafte Ausbildung. Kontor 2.50 Mk. Pirnaische Straße 36, II. Privat- und Schnellkursunterricht jederzeit sowie alle mod. Tänze.

M. Jerwitz, verw. Peter Jerwitz jun. neue **Tanz-Kurse** beg. Donnt. d. 2. Januar 3 Uhr, Dienstag den 5. „ abds. ½8, Freitag „ 8. „ abds. ½9. Werte Anmeldg. erbitte bis abends ½9 Uhr **Obergraben 2, 1.,** Ecke Hauptstraße. Sämtl. Kurse H. 15 und 12 Mk.

Kontoristinnen. Praktische u. theoret. Vorbildungs-Kurse beginnen Ostern. Nach Absolvierung erhalten junge Mädchen v. 18 Jahren Monatsgehälter v. 30, 40, 50 Mk. u. mehr. Prosp. frei. Fernspr. 19235. **Handels- u. gewerbl. Fortbild.-Schule** von E. Schirpke. **Altmarkt 13.**

Gr. Klostergasse 2, 1., am Neustädter Markt. **J. Jerwitz Tanz-Institut** Heute 3—5 Uhr 10-Mk.-Zirkel. 11—1 Uhr Walzer, Rheinländer, 3 Mk., 1—3 Uhr Kontor-Zirkel, 2.50 Mk., Schnellkursunterricht 10 Mk. jederzeit. 911

Damen f. sich kostenlos an Tanzzirkel beteil. W. Off. u. „N M 9096" Exped. d. Blatt.

Herren f. sich kostenlos an Tanzzirkel beteil. W. Off. u. „N N 9097" Exped. d. Blatt.

Klavier-, Geige-, Zither-, Laute-Unt. Plauensche Str. 68, 1.

Verloren

Silb. D.-Uhr m. schw. Perlkette 27. Dez. verlor. Bitte geg. Bel. abzugeb. Albertstr. 27, 1. l.

Uhr verloren 2. Feiertag, Webig.-, Ammonstraße, Wettinerbahnhof. Geg. g. Belohn. abzug. Eisenstuckstraße 36, 2. l. 8971

Trauring verl., grav. M. R., g. Bel. abz. Dorotheenstr. 14, 2. r.

Silb. Stick.-Armb. m. Anh. (Herz) 23. 12. abds. 8½ b. 9½ u. Stadt-Café b. Plauen verlor. Geg. g. Belohn. abzug. Fundbüro, Schießgasse. 911

Das Paar, welches der ... am Sonntag nacht den **Muff aufhob,** wird ers., geg. Belohn. Mitteil. zu geb. A. B., Radebeul, Ringstr. 56, pt.

Verl. am 27. 12. v. Schillerstr. b. Fischhaus **gold. Kettchen** m. Il., gem. Oval. Bitte herzl., da teures Andenk., hohe Belohnung abzug. b. Erdmann, Dresden-N., Opperstr. 9, 4. (ie27

Blaue Decke verl. v. Holbeinstr. bis Wiener Str. 19. Geg. Bel. abzug. Wengel, Striesener Str. 14. 9065

Verloren. Am 2. Weihn.-Feiertag ist im Central-Theater, Parkett rechts, Reihe 15, Platz 206 ein **Opernglas** liegen geblieben. Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe geg. Belohnung abzugeben Leipziger Straße 52, parterre. 814

Echter schwarzer Dackel, m. braune Pfötchen und Brust, in Cotta-Briesnitz entlaufen. Es wird dring. um Ang. üb. Verbleib gebet. Gute Bel. zugesi. Trautmann, Kemnitz, Merbitzer Str. 1. Tel. 18 345.

Gr. Zughund (Tiger) entlauf. Buchenstraße, Fleischerei.

Entlaufen schwarz, stichelhaarig, Terrier, Namen Peter. Geg. Belohnung abzug. Oberlößnitz, Augustusweg 81.

Gefunden

Boxer zugelaufen, braun gestr. u. weiß. Abzuholen Leuben-Dresden, Lindenstr. 6.

Eingeliefert: Rehpinscher, gran, kupiert. Asyl des Neuen Dresdner Tierschutz-Verein. Görlitzer Str. 10. Tel. 19016.

Kapitalien

10—13 000 Mk. als 1. Hyp. sofort oder 1. April gesucht. Gute Sicherheit. Off. u. „N U 8086" Exped. d. Blattes.

Teilhaber m. gr. Kapital, Fachm. od. Ktm., sucht elektrotechnisch. Installationsgeschäft. Nur ausführl. Off. u. „N T 8092" Exped. d. Blattes.

Darlehen auf Gold, Silber, Brillanten, Uhren, Wäsche usw. gewährt Pfandleih-Anstalt **G. Albrecht Ziegelstrasse 14, I.** 8—1, 3—6 Uhr.

Heiratsgesuche

Junger, schlanker Herr des Geschäftsstandes wünscht Bekanntsch. mit einer lebhaften, gebildeten Dame aus besser. Familie, im Alter v. 18—21 J. bez. Heirat. Gegens. Verschwiegenheit wird als Ehrensache betracht. Zuschr. mit Bild oder Lebenslauf unt. „O 8807" an die Exped. d. Bl. erbeten.

Reell, gutsit., alleinst. Haus- u. Grundbes., edl. Char., M. über 3., w. sich glückl. mit Frl. od. Witwe m. Verm. zu verh. Off. „ee 12" Fil. Marienstr. 28.

Unterzeichn. Ehevermittlung von Frau A. Hering, Dresd.-A., Freiberger Platz 9, 2. Et., bietet jederzeit Damen u. Herren mit kleinem und großem Vermögen schnell passende Heirat. Strengst diskrete Erledigung. Viele Erfolge! 8075

Bäckereiwerkführer, 25 J. a., stattl. Erschein., sucht hübsche Dame, w. Lust z. Geschäft h., zwecks Heirat. Off. u. „O H 8764" Exp. d. Blattes.

Baldige Ehe zu schließ. wünscht feingeb., statt. und vermög., 37jährig. Kaufmann mit hoh. Einkomm. Näh. erteilt Frau A. Giebner, Arnoldstraße 14. 8013

Streng reell! Geschäftsmann, Anf. d. 50er J., f. auf dies. Wege Damenbekanntsch. zu gleich. Alt. zw. Heirat. Kl. Vermögen erw. Reell, voll. Briefe, mögl. mit Photographie, u. „Z 7" an d. Fil. Pillnitzer Str. zu senden.

Fabrikant, (E186 Mitte 30, von stattl., repräs. Erschein., gebild., solid, heiter, sehr gut Char., vermögend, w. hierd. Bekanntsch. ein. hübschen, bürgerl. u. wirtsch. erz. Dame m. nur bess. Ruf zw. Heir. Vermög. nicht Beding., dat. hübsch. Reußt. Werte nur dir. Off. erbet. unt. „K O 885" Invalidendank. Post. m. nicht ausgeschl.

38 Jahre alter Herr, alleinsteh., vermögend, sucht die Bekanntschaft einer solid., jung. Dame oder j. Witwe ohne Anhang zw. späterer Heirat. Offerten mit Angabe der Verhältnisse bis 4. Januar 1915 unter „ee 18" Fil. Marienstr. 28.

2 junge Beamte, Anfang 20er, suchen die Bek. zweier Damen von hübschem Aussehen, zwecks Heirat. Off. mit Bild, das sofort wieder zurückgesandt wird, unt. „N J 627" Invalidendank. (E185

Oesterreicher, 30 Jahre, in schöner Stellung, sucht Bek. mit jg. Dame od. jg. Witwe, mit etwas Vermög., zwecks Heirat. Off. unt. „ee 30" Fil. Marienstraße 28.

Witwer, 57 J., in sicherer St., gesund, kräft., pensionsberecht., sucht Bek. zw. Heirat m. ält. Frl. od. Witwe, ohne Anhang. Off. u. „u 16" Fil. Tharandter Straße 6.

Bess. Herr sucht zw. spät. **Heirat** in die Damenbekanntsch. 20—25 J. Off. erb. mögl. m. Bild u. „u 6" Filiale Tharandter Straße 6.

Verschiedenes

Witwe mit kl. Pension, i. Haush. u. Küche erfahr., möchte i. Villahaushalt verwalt., übernehm. Kl. gef. Wohn. od. 2 leere Zimmer erbeten. Offert. erb. u. „N S 8919" Exped. d. Bl.

Einquartierung wird preiswert übernommen. Off. u. „M 2 8808" Exp. d. Bl.

Bäckerei sofort oder später unter günst. Bedingungen zu verpachten Wilsdruff, Dresdner Str. 96.

Für reelle Damen! Hochelegante Blusen in Chiffon, Tüll, Seide usw., nach Wunsch auch angef., liefere gegen bequeme Zahl. Off. „G S 84" Exp. d. Bl.

Nur 23, 1. Webergasse 23, I. verkaufe sehr billig (ee9889 **Ulster und Winterpaletots,** Anzüge, auch Gehrock und Fracks von 5 Mk. an, Hosen, Westen v. 2 Mk. Nur Weberg. 23, 1. Handmann.

Kurbelmaschine zu leihen ev. zu kaufen gesucht. Off. u. „M M 8967" Exped. d. Bl.

Kostüme, Kleider, Blusen w. nach dem Feste billig u. tadellos gefert. Schumannstr. 48, 1. r.

Fracks, Smokings, Gehrock-Anzüge, W.-Ueberzieher, Zylinder, Klappzylinder verleiht u. verkauft Verleih-Magazin, Moritzstr. 6, 2. Tel. 16197. (6841

Wer häkelt Spitze in Bettdecken preiswert? Off. u. „N 2 9021" Exp. d. Blattes.

Quark-Verkauf Burgstr. 19.

Auf längere Zeit jede Woche zu drei bis vier Tagesstunden **Pferd** mit Kutscher, event. auch ohne Kutscher, gesucht. Bartheis Wäscherei, Gohlis, Post Stetzsch-Kemnitz. 8782

Klischees, welche uns zur Insertion zugesandt wurden, bitten wir nach Ablauf der Inserate gefälligst abholen zu lassen und zwar Montags bis Donnerstags nachmittags ½3 bis 5 Uhr. Klischees werden nach Ablauf der Inserate noch 2 Monate aufbewahrt. **Hauptgeschäftsstelle der Dresdner Neuesten Nachrichten**

Wegen Geldmangels und durch die Kriegslage verkaufe ich sämtl. Bekleidung für Herren u. Knaben zu bedeutend herabgesetzten Preisen, wie Ulstern, Paletots v. 6 Mk. an, Joppen v. 2 Mk. an. Frack-, Gehrock- und Smoking-Verleihung **Zur billigen Quelle, Wähler, Breite Str. 10, I.** Gegenüber dem Dresdner Anzeiger.

So müssen Sie anzeigen wenn es Zweck haben soll. Kostenlose Beratung und Vorschläge über die Auswahl erprobter Zeitungen durch **Haasenstein & Vogler,** Akt.-Ges., Anzeigen-Vermittlg., Dresden-A., Wilsdruffer Straße 1, 1., Ecke Altmarkt Fernspr. 21 109. H&V

Möbel im Preise bedeutend herabgesetzt. **Für nur 430 Mk.**
Wohnzimmer: 1 reich geschn. Büfett mit Verglasung ohne, 1 Schrank, Auszug, m. Aufs., 1 Vertiko mit Spiegel, 1 großer Ausziehtisch, 1 elegantes Plüschsofa, 4 elegante Stühle, 1 geschl. Spiegel mit Kons.
Schlafzimmer: 1 großer Ankleideschrank, 2 starke Bettstellen, hell oder dunkel, mit 2 fel. Reformfedermatratzen und Kissen, 1 gr. Waschk. m. echt. Marm., 1 eleganter Spiegel, 2 Nachtschr. mit echt. Marm., 2 Rohrstühle, 1 Handtuchständer.
Küche, eleg.: 1 Küchenbüfett mit Verglas., 1 Küchentisch, 1 Bank, 1 Rahmen, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter. 8866
Sämtliche Möbel sind aus gutem, trockenem Holze gearbeitet.
Einrichtungen zu 250, 340, 400, 600, 800 bis 4000 M. stets am Lager.
Rich. Jentzsch Innungs-Mitglied Möbelfabrik m. Kraftbetr. Dresden-A., Hauptstr. 8—10, 1. Etage. Kein Laden.

Bei **Katarrh Hustenreiz** Heiserkeit, Verschleimung wirken überraschend schnell die angenehm schmeckenden, aber die Verdauung nicht störenden Apotheker Peters **Balsam-Pastillen.** Schachtel 60 Pfg. **Salomonis-Apotheke** Dresden-A., Neumarkt 8. 37684

Speisekartoffeln Ein Posten gut kochende, mehlige Speisekartoffeln im klein. billig zu verk. Elblagerhaus König-Albert-Hafen. 7399

Damengarderobe w. schnell u. sauber angefertigt. Rock 4 Mk., Bluse 3 Mk. Strehlener Str. 24, 2. r. 9043

Kriegerssohn, 10—12 J. alt, wohlerzog. Knabe, ein. gefall. Kriegers, wird v. bess. Leuten in der Niederlößnitz an Kindes Statt angen. Off. „ee 9782" Fil. Marienstr. 28.

Mädchen, nicht unter 1 Jahr alt, mögl. diskret. Geburt, von gutsit., kinderl. Leuten angenomm. gesucht. Off. unt. „N U 37747" Exped. d. Bl.

4 Monate alt. Mädchen w. ohne Entschädigung vergeben. Off. erb. unt. „M H" Filiale Dohna.

Für 1½ J. alt. Mädch. w. lieb. Pflege gesucht, wo Mutter m. mit wohnen kann. Off. u. „e 1" Filiale Wittenberger Str.

Mädchen von 9—11 Jahren von einzelner Frau bei ger. Vergütung in gute Pflege gesucht. Off. u. „e 1" Fil. Werther Str. 16.

1jähr. Kind tagsüb. in gute Pflege gegeb. Markgrafenstr. Nr. 12. 4. Dittmann.

Verehrte Hausfrau! Vergessen Sie bitte nicht, daß Sie noch vor nicht allzulanger Zeit für 1000 Stück Salon-Briketts Mk. 10.75 bezahlen mußten und daß erst das gute **trustfreie Michel-Brikett** den fortwährenden Preiserhöhungen der Produzenten- und Händler-Vereinigungen ein Ziel setzte, die bei einem so gangbaren Massenartikel wie Kohle durch nichts gerechtfertigt waren. Beachten Sie bei Ihrem Einkauf, daß **Michel-Briketts** mit zirka 5000 Wärmeeinheiten selbst den ersten Trustmarken in der Heizkraft überlegen sind, daß Sie zirka 1000 Wärmeeinheiten mehr als dessen dritte Marken haben, trotzdem aber nur **Mark 7.50 für 1000 Stück** frei Keller kosten, welcher Preis bei größeren Entnahmen noch beträchtlich ermäßigt wird. Anlieferung erfolgt nach allen Stadtteilen, auch Vororten, allein durch **Hermann Görlach, 44 Dürerstr. 44.** Fernsprecher 14 898.

Alle Herren sollen ihren Bedarf an Garderoben im Monatsgarderoben-Geschäft Dresden-A., **Wallstraße 4, I. Etage** decken. Daselbst findet ein **Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe** statt. Es werden: Neue und getrag. Ulster, Winter-Paletots, Herr.- u. Burschen-Anzüge, Winter-Joppen, Pelerinen, Kinder-Anzüge, Hosen rc. zu wahren Spottpreisen ausverkauft. — Es überzeuge sich jeder selbst. Der weiteste Weg ist lohnend! **Nur Dresden-A., Wallstrasse 4, I.** 2. Haus vom Postplatz.

Haut- u. Harnleiden Wunden, Drüsen, Schwäche, Ausschläge, Blasen-, Beinschäden u., alle Männer- u. Frauenleid. behand. **Wäntig,** Gerokstraße 60, 1., nahe Carolahaus. Sprechst. 9—4 Uhr, abends 6—8, Sonnt. 9—2. 20jähr. Praxis. Ohne Quecksilber! 9071

Damen werden sich bei Frauenleiden jeder Art, diskr. u. gewissenh. (mögl. ohne Berufsstörung) vertrauensvoll an **Frau L. Weber** ärztlich geprüfte Masseurin, Dresden-A., Uhlandstr. 22, 2. r., 8 Minut. v. Hauptbhf.

Bekanntmachung. Herren, die Bedarf an Garderobe haben, gehen nur zu **J. Pimsler, Dresd., 37, I. Grosse Brüdergasse 37, I.** gegenüber der Sophienkirche, und kaufen dort zu den billigsten Preisen: Getragene Anzüge von 7 Mk. an. Getragene Ulster und Winter-Paletots von 6 Mk. an. Neue Anzüge von 8 Mk. an. Neue Ulster und Winter-Paletots von 10 Mk. an. Winter-Joppen, Pelerinen, Hosen, Kinder-Anzüge und Schuhe spottbillig. Nur Dresden-A., Gr. Brüdergasse 37, I.

Sendet unseren Kriegern **Klein-Berta** die deutsche Wärmdose für 2 u. mehr Heizstifte und Ersatzkohlen ins Feld. **Gebr. Eberstein** Altmarkt.

China-Blatt-Tee, mehrere Kisten, je 25 kg, Pfd. 2.75, verzollt und franko Dresden. Off. unt. „N N 9067" Exped. d. Bl.

Hämorrhoiden? Leidende, verlangt Prospekt B über tausendfach bewährte „Frapa-Paste". Ihre Dankbarkeit ist mir gewiss. Fabrik Pautsch, Neubrück a. d. Spree. Versand: Kubitz, Friedrichshagen, Kaiserstr. 6.

Hautnahrung „Creme Divina" zur Konservierung des Teints gegen trockene empfindliche rauhe Haut, sowie bei Neigung zu Falten und Runzelbildung. **Creme Divina** ernährt die Haut, daher unter den Augen unentbehrlich. Dauernd angewendet erhält **Creme Divina** die Haut zart, jugendfrisch bis ins hohe Alter. **Einzig in seiner Vollendung!** Aerztlich empfohlen. Bitte verlangen Sie Prospekte über sämtl. kosmet. Präparate u. Behandlung. Frau **Rosa Wicke** Waisenhausstraße 30. Prämiiert Hyg. Ausstellung Dresden 1911.

Zöpfe aus echtem Haar dreiteilig zum Flechten — ohne Schnur — von Mark **1,50** an — von Mark **3,00** an. **Haarmanufaktur Frau Emma Schunke, Wilsdruffer Strasse 40.** (7645

Eberl Bräu München
Haupt-Depot Dresden Bönischplatz 11 — 13257 Fernspr. 13257
Fass-Bier Abteilung empfiehlt angelegentlichst ihr allseitig beliebtes, ausgezeichnet bekömmliches und sehr haltbares **Export-Bier** in Gebinden aller Größen von 20 Ltr. an aufwärts unter kulantesten Bezugsbeding. Prompteste aufmerksamste Bedienung zugesichert!
Flaschen-Bier Abteilung Halbliter u. Elfer-Flaschen mit Prämien-Bons. Überall erhältlich.
Alkoholfreie Abteilung ff. alkoholfreie Erfrischungsgetränke!! Eberl-Brause u. Sprudel. Überall erhältlich.
Die Haushaltungen von Dresden und Umgebung bevorzugen das süffige wunderbar bekömmliche **Eberl-Bräu**

Man achte auf die wertvollen Prämien-Bons.
Spezial-Ausschank Zahnsgasse 3. Vorzügliche Küche u. Bierpflege. Mäßige Preise. Behagliche Räume.

300 Monatsanzüge u. Paletots zu 15 18 20 25 Mk. usw. zu verkauf. Breite Str., Ecke Wallstr. (Laden) neb. d. Ritterhof, und Seestr. 21, 1. Etage, Eingang An der Mauer.

Hohlsaum und Kurbelhohlsaum fertigt Plisseebrennerei Löbtau, Pierra. 6.

Hierdurch fühle mich gedrungen, **Herrn P. Semerack** Niederlößnitz bei Dresden, Albertstraße Nr. 9, der mich in kurzer Zeit von meinem schweren Nervenleiden befreit hat, meinen herzlichsten Dank auszusprechen. 9045 Hilda Dreissig, Langenstriegis b. Frankenberg, Königreich Sachsen.

Frauentee Leibbinden, Spülkannen u. s. w. **Frauenartikel** Rat in allen Fällen. Preislist. frei. Damenbedienung u. separat. (1361 Sanitätshaus Frauenheil, Grunaer Str. 6, p. Kein Laden. Eing. Hausfl.

Spülkannen Leibbinden, Frauentee u. s. **Frauenartikel.** Frau Henninger, Am See 37.

Amtliches.

Kriegsersatzgeschäft 1915.

Das Kriegsersatzgeschäft 1915 im Aushebungsbezirke Dresden-Stadt I, zu dem die Militärpflichtigen, das sind diejenigen, deren Namen mit den Buchstaben A—K anfangen und in der Stadt Dresden wohnen, gehören, findet am 2., 4., 5., 7., 8., 9., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 25., 26., 28., 29. u. 30. Januar 1915 täglich von 8 Uhr vormittags ab statt.

Musterungsort: Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins in Dresden-A., Wermsdorferstraße 11/18, Eingang Devrientstr. 15.

Es haben sich zu stellen:

1. die im Jahre 1895, 1894, 1893 oder in den früheren Jahren Geborenen und beim Musterungs-, Aushebungs- und beim Kriegsersatzgeschäft Zurückgestellten.

2. solche Militärpflichtige, welche im Besitze des Berechtigungsscheines zum Einjährig-Freiwilligen-Militärdienst sind und noch keinen Annahmeschein von einem Truppenteil zum Eintritt für Januar 1915 erhalten haben.

3. diejenigen Militärpflichtigen, die von einem Truppenteil einen Annahmeschein auf Grund des Meldescheins zum zwei- oder mehrjährigen freiwilligen Diensteintritt nicht für Monat Januar 1915 zum Eintritt erhalten haben.

Die der Kriegsmusterung unterworfenen Militärpflichtigen, soweit sie sich im Aushebungsbezirke Dresden-Stadt I aufhalten, werden mit dem Bemerken, daß ihnen vom Militäramte Dresden oder durch die Post noch besondere Vorladungen zugestellt werden, hierdurch zum persönlichen Erscheinen im Musterungstermine aufgefordert.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine verhindert ist, hat ein ärztliches Zeugnis, das durch die Polizeibehörde zu beglaubigen ist, sofern der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist, rechtzeitig einzureichen.

Die zur Musterung gelangenden Militärpflichtigen haben den Musterungsausweis und die ihnen zugehende Vorladung mit zur Stelle zu bringen, sowie in völlig nüchternem Zustande, am ganzen Körper rein gewaschen und mit reiner Wäsche versehen im Musterungstermine zu erscheinen. Den Anordnungen der Aufsichtsorgane ist unweigerlich zu folgen. Für den Nichtbefolgungsfall wird hiermit als Ordnungsstrafe Geldbuße bis zu 30 Mk. oder Haft bis zu einer Woche angedroht.

Alle verspäteten Zurückstellungen wegen häuslicher Verhältnisse, beruflicher Ausbildung auf Grund des Berechtigungsscheines zum Einj.-Freiw.-Militärdienst sind durch Anspruch der Mobilmachung erloschen.

Dresden, am 18. Dezember 1914.

Der Zivilvorsitzende der Königlichen Ersatz-Kommission Dresden-Stadt I.

Sparkasse Kleinzschachwitz.
Tägliche Verzinsung. Einlagenzinsfuß 3½ %.
Geschäftszeit: 8—12 und 3—5 Uhr. Vor Sonn- u. Festtagen von 8—2 Uhr.
Postscheckkonto Leipzig Nr. 15869.

Die Sparkasse Bühlau (im Rathaus, Haltestelle der Straßenbahn)
verzinst Einlagen mit 3½ % täglich.
Bankkonto: Allgemeine Deutsche Creditanstalt und Deutsche Bank.
Geöffnet wochentags 8—1 und 3—5 Uhr, an Tagen vor Feiertagen 8—2 Uhr. 34906

Städtische Sparkasse zu Radeburg
Bez. Dresden.
Geöffnet an allen Wochentagen.
Zinsfuss für Einlagen 3½ %.

Familien-Anzeigen.

Dr. Richard Schatz
Käthe Schatz geb. Wehrmann
Vermählte.
Mülheim-Ruhr :: Dresden-N.
30. Dezember 1914.

Am 2. Dezember erlitt im Osten den Heldentod mein langjähriger, treuer, erster Gehilfe, Herr

Willy Böhme,

Gefreiter im Landw.-Gren.-Reg. Nr. 100.

Seine edlen Charaktereigenschaften machen ihn mir und meiner Kundschaft wert.

Ich werde ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Dresden, im Dezember 1914.

Wilhelm Holtfoth, Malermeister.

Nach treuester Pflichterfüllung verstarb am 22. Dezember im Festungslazarett zu Posen nach schwerer Krankheit mein lieber, braver, jüngster Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, mein herzlichgeliebter Bräutigam

Curt Ebert

Reservist im Kgl. Sächs. Gardereiter-Regt.

Die Beerdigung erfolgt am Neujahrstage nachm. 2 Uhr auf dem Friedhofe in Briesnitz an der Seite seines Vaters.

Im tiefsten Schmerze

Emilie verw. Ebert,

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Briesnitz, den 30. Dezember 1914.

Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Infolge einer schweren Verwundung erhielten wir nach bangem Warten die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter Sohn, Bruder und Schwager, der Soldat

Willi Bräuer

beim Infanterie-Regiment Nr. 177, 9. Komp., den Heldentod in Frankreich fürs Vaterland erlitten hat.

Im tiefsten Schmerz

Die trauernden Eltern, Geschwister, Schwager nebst Angehörigen.

Die Liebe weint.
Der Glaube tröstet.

Hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber, treusorgender, guter Mann, Vater, Bruder, Schwager und Schwiegersohn, der

Bauarbeiter

Bruno Oswald Kahl

ruhig und sanft entschlafen ist.

Die trauernde Witwe Marie Kahl nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag nachm. ¼4 Uhr von der Halle des Annenfriedhofes Löbtau aus statt.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 17. Dezember in Rußland infolge Krankheit mein lieber Mann, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Kutschke,

Gefr. im Landsturm-Inf.-Bat. Meißen, 1. Komp., im 40. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerze 8093

Clara Kutschke und Kinder

zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden-A., Augsburgerstraße 18.

Ein liebes, treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Ganz plötzlich und unerwartet verschied am Mittwoch früh 1 Uhr meine herzensgute, treusorgende Gattin und Mutter ihrer Kinder Frau

Ida Hahn

geb. Biesoldt

im Alter von 33½ Jahren. 110

Im tiefsten Schmerze

Hugo Hahn als Gatte
nebst 4 unmündigen Kindern.
Frau Theresia Biesoldt als Mutter.
Oscar Biesoldt } als Brüder,
Hans Biesoldt } z. Zt. im Felde.

Dresden, München, Bamberg, Kesselsdorf.

Die Bestattung findet Sonnabend den 2. Januar nachm. 3 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz statt.

Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Anteilnahme, sowie für das zahlreiche, ehrende Geleit und den herrlichen Blumenschmuck beim Heimgange meines geliebten Mannes, des Herrn

Stadtgendarmen

Max Gustav Eduard Thoss

sage ich hierdurch allen meinen tiefgefühltesten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Rohde für seine zu Herzen gehenden trostreichen Worte. Vielen Dank auch seinen Herren Vorgesetzten und Kollegen der 1. und 2. Abteilung, sowie den lieben Hausbewohnern, dem Militärverein Kgl. Sächs. Gardereiter und der Gesangsabteilung des Gendarmeriekorps für den erhebenden Gesang. 8898

Dresden, 30. Dezember.
Melanchthonstr. 12.

Frau Margarethe verw. Thoss geb. Rothe nebst Kindern.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß am Dienstag meine herzensgute Frau, unsere liebe Mutter und Großmutter Frau

Anna Stange

geb. Thiersen

nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Dr.-Löbtau, den 30. Dezember 1914.

Der tieftrauernde Gatte und Kinder.

Die Beerdigung findet am 1. Januar 1915 nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Gohliser Str. 20, aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief leider am 29. Dezember ganz plötzlich mein heißgeliebter, edler, treusorgender Gatte und Vater Herr

Adolf Kreisch.

In namenlosem Schmerze 8984

die tieftrauernde Gattin Marie Kreisch nebst Tochter Ella.

Dresden-Reick (?), Mengsstraße 8.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet Freitag den 1. Januar 1915 nachmittags ½3 Uhr auf dem Friedhof zu Kaditz, Serkowitzerstraße, statt.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsre innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin Frau 8995

Martha verw. Kern

nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 1. Januar 2½ Uhr vom Trauerhause, Klopstockstraße 59, aus auf dem Annenfriedhof statt.

Martha Hein
Kurt Köhler
Verlobte.
Dresden, Neujahr 1915.

Vor dem Ausrücken ins Feld!
Helene Schüttauf
Alfred Leuk
Verlobte.
Dresden, Silvester 1914.

Silbermyrtenkränze
3, 4, 5, 6 Mk. und höher,
Bowlen, Aufsätze, Fruchtschalen und alle Arten Bestecksachen,
echt u. plattiert Silber, gr. Auswahl.
Juwelier Paul Fischer,
Scheffelstr. 23.

Benzin-Ers., Ltr. 28 Pf.,
kann sich jeder selbst leicht herstellen. Rezept 25 Pf. 8990
A. Reinhold, Weinböhla.

Allen lieben Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute vormittag nach längerem Kranksein, jedoch unerwartet, meine liebe Gattin, unsre gute Mutter Frau

Pauline Führ

geb. Lippoldt

sanft entschlafen ist. 9076

Christoph Führ.
Käthe Nietan geb. Führ.
Johannes Führ.

Dresden, den 30. Dezember 1914.
Mathildenstraße 33, 1.

Die Beerdigung findet am Sonnabend den 2. Januar 1915 nachmittags ¼4 Uhr von der Friedhofshalle des Johannisfriedhofes in Tolkewitz aus statt.

Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange meiner lieben Frau

Anna Schröder

geb. Oeh

sage ich hiermit allen Verwandten, Freunden und Hausbewohnern, insbesondere Herrn Pfarrer Nierig für die trostreichen Worte meinen allerherzlichsten Dank. 8895

Im tiefsten Schmerze

Arthur Schröder.

Aerztliche Anzeigen.

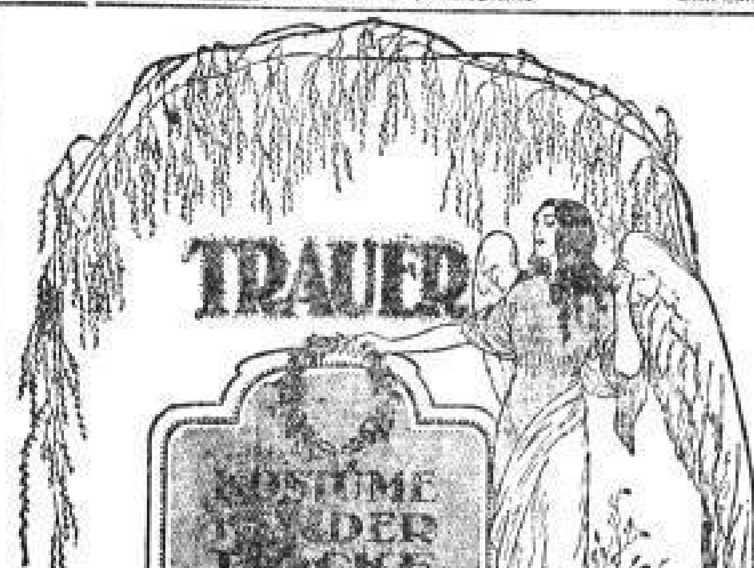
Wegen Tätigkeit im Lazarett kann ich vom 1. Jan. ab an Wochentagen nur nachmittags Sprechstunde abhalten.
Dr. Georg Voigt, Laubegast.

Das echte **Kasseler Simonsbrot**
ist nicht aus Mehl, Kleie oder Schrot hergestellt, sondern aus dem ganzen, unverletzten Getreidekorn. Es enthält daher alle Nährstoffe des Getreides in aufgeschlossener Form, die bei gewöhnlichen Mehlbroten durch den Mahlprozeß ausgeschieden sind. Ärztlich verordnet! Das Beste für Gesunde und Kranke! Stets echt zu haben bei Paul Vieweg, An der Kreuzkirche 3.

„Künstliche Höhensonne"
erzielt überraschende Erfolge bei Behandlung von schlecht heilenden Wunden, Herz- und Lungenleiden, Zuckerkrankheit, Blutarmut und Bleichsucht, Rheumatismus, Gicht, Nervosität, Neurasthenie, allen Stoffwechselerkrankungen, Skrofulose (Drüsen-Tuberkulose), Beingeschwüren, Flechten sowie allen Hautleiden, Frauenleiden, etc. etc.
Pretzschner's Naturheilbad „Hygiea".
Sprechst.: 9—11, 3—5 Uhr. Reissigerstr. 24. Telefon 15963.

Strümpfe
Trikotagen
Nähartikel
Durch unsern gemeinschaftlichen Masseneinkauf können wir Ihnen erstklassige Qualitätsware allezeit zu enorm billigen Preisen verkaufen. Wir haben geringe Verkaufsspesen, ein weiterer Grund, der unsere Billigkeit erklärlich macht.
Alfred Bach
Hauptgeschäft: Hauptstrasse 3 (Neustädter Rathaus),
Filiale 1: Grunaer Strasse 17,
2: Bönischplatz 4,
3: Annenstrasse 39,
4: Alaunstrasse 27,
5: Borsbergstr. 18B,
6: Potschappel (Goldner Löwe).
30616

Heil-kunde, Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Nerven-, Haut-, Frauenleiden, Rheumat., Ischias. Shimann, Dresden, Wettinerstr. 35, 2.



Wer gibt Auskunft über:

Reservist **Friedrich Gustav Mai,** Leib-Grenadier-Reg. Nr. 100, 2. Komp., vermißt seit 27. September im Gefecht bei Chevreux. — Er hatte von Kindheit an eine Brandnarbe unter dem rechten Auge. Kame-raden, welche Auskunft geben können, werden gebeten, Mitteilung zu geben an Frau Elisabeth Mai, Großerkmannsdorf bei Radeberg Nr. 76. 37752

Gefreiter **Arno Jäger,** 4. Infanterie-Regiment Nr. 103, 2. Komp., vermißt seit 29. September bei Neuville. Kameraden oder Verwundete, welche Auskunft über denselben geben können, werden herzlich um Mitteilung gebeten an Otto Jäger, Dresden-N., Böhmische Straße 20, 1.

Gefreiter **Paul Anders,** Schützen-Regiment Nr. 108, 4. Komp. (im Felde kommandiert zum Telephontrupp), vermißt seit dem Gefecht bei Sompuis und Soudé am 7., 8., 10., 11. September. 87540 Kameraden oder Verwundete, welche mir über den Verbleib ev. etwas Näheres berichten können, werden herzlich gebeten, Nachricht an Bruno Anders, Löbau i. S., gelangen zu lassen. (Anders war durch Humor und als Kleinster im 1. Bataillon bekannt.)

Einj.-Freiw.-Gefr. **Erich Frenzel,** Schützen-Regiment Nr. 108, 6. Komp., verwundet am 11. Septbr. bei Sompuis oder Soudé St. Croix. Für Nachrichten wären wir außerordentlich dankbar sein. Familie Frenzel, Dresden-A., Schössergasse 16, 1.

Landsturmmann **Max Auerswald,** 1. Landsturm-Inf.-Reg. Nr. 64, 2. Komp., schwer verwundet am 22. 11. bei Grabow (Rußland), wird vermißt. Kameraden, auch Verwundete, werden herzlich gebeten, Auskunft zu geben an Moritz Sucher, Kreischa-Dresden.

Pretzschners Naturheilbad „Hygiea"
Gicht, Rheuma, Blutarmut, Magen-, Darm-, Herz-, Nerven-, Haut-, Blasen-, Frauenleiden usw.
Reissigerstr. 24. Telefon: 15963.

Nicht festsitzende Gebisse werden, wenn angängig, durch eigene Erfindung (D. R. G. M.) befestigt. Für Ueberempfindliche vertrauensvoll!
Schubert Zahn-Praxis Tel.: 18688 Dresden Annen-Strasse 23/25 im Annenhof

Reparaturen, Plomben, Zähne, m. Platte v. 1 Mk. an. Ganze Unt.- u. Ober Gebisse v. 25 Mk. an! Mögl. schmerzfreie Behandlung. Spez.: Bessere Ausführ. und Ersatz ohne Gaumenplatte! 20jähriger Ruf!
Schubert Zahn-Praxis Tel.: 18688 Dresden Annen-Strasse 23/25 im Annenhof

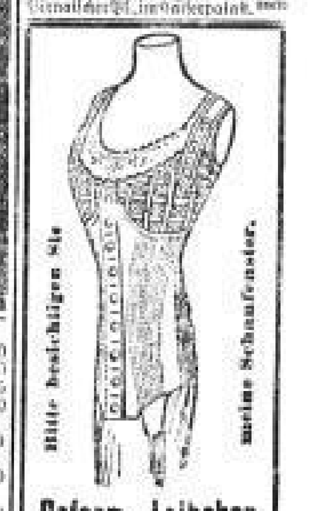
Neujahrswunsch aus dem Schützengraben!
Einige bedürftige Krieger bitten um Ueberweisung folgender Gegenstände: Ziehharmonika, Mundharmonika, Trompete, Violine, Feldstecher. Adressen der Bittsteller erreichen und vermittelungsweise Beförderung in der Liebesgaben-Verpackungsstelle Prager Straße 50.

Hemden in Barchent normal u. weiß	Mk. 1.00—4.00
Unterhosen	1.25—4.00
Aermelwesten	2.75—6.75
Waschblusenanzüge	3.70—5.70
Socken, auch handgestrickt	0.25—1.70
Schürzen, blau und grün	1.20—4.00
Taschentücher, weiß und bunt	0.15—0.60
Halstücher	0.25—1.00
Krawatten, Kragen, Manschetten usw.	
Hausröcke, schwarz und weiß	3.75—5.75
Jacken, grau u. gut verarbeitet	1.25—3.25
Barchent-Hemden, weiß u. bunt	1.00—3.25
Beinkleider, feiner Barchent	1.00—3.00
Schneeschürzen	0.90—2.00
Unterröcke	1.20—10.00
Korsetts	0.95—4.00
Bettbezüge, bunt	2.75—6.00
Kleider-Röcke	1.25—20.00

Blusen, vorzüglich passend. Damenhüte, schick garniert, ganz bedeutend unter Preis. Schürzen aller Art, Kopfschals, Taschentücher, Strümpfe, Handschuhe, Kleiderstoffe, Gardinen usw. Wischtücher, Handtücher usw.

Für Konfirmanden:
Stoffe für Entlassung und Konfirmation. Stickerei- und Barchentröcke, Beinkleider usw.
Soweit der Vorrat reicht,
noch Zugaben
beim Einkauf von 2 Mark an.
Ernst Klaar,
Ziegelgasse 25, Ecke Josephinenstraße, an der neuen Bethlehemskirche. Straßenbahnlinien Nr. 15 und 25 bis Sternplatz.

Putz. vergolden, versilbern, Schmuck u. Geräte. Fauk & Beyer, Viktoriastr. Pl., im Viktoriapalast.



Reform-Leibchen
wie Abbild.
verleiht vorzügl. Figur, ohne jeden Druck auf edle Organe. In weiss und grau, ist waschbar wie ein Wäschestück.
Preis 3.50, 5.50, 6.50 und eleganter.
Hüftformer
für jede Figur
2.50, 3.50, 5.00, 6.50, 8.50 Mk.
Busthalter
für schlanke sowie starke Büste von 1.50 Mk. an.
Denkbar größte Auswahl.
Für starke Figuren Mk. 5.50, 6.50, 8.50, 10.50, 12.00, 15.00 u. eleganter.
Helene Fugmann.
Nach Maß und Anprobe von Mk. 8.50 an.
Größt. Spezial-Korsett-Geschäft
Schreibergasse 2,
zwischen Seestrasse und Kreuzkirche.
Korsetts älterer Fassons zur Hälfte des regulären Preises. 37473

Neujahrs-Glückwünsche 1915!

Verein der Gast- und Schankwirte Dresden-Neust. u. Umg.

Nachstehende Mitglieder nebst Familienangehörigen wünschen ihren werten Gästen, Freunden und Bekannten

„Viel Glück im Jahre 1915!"
Unsern tapferen Kriegern aber „Glückliche Heimkehr!"

Berger, Louis, Fritz-Reuter-Straße 11.
Eichhorn, Gustav, Fechnerstr. 2, Zum Feldschlösschen.
Mehnert, Eugen, An der Prießnitz 1, Prießnitzbad-Etablissem.
Schulze, Richard, Am Markt 6, Klosterkeller.
Richter, Paul, Rehefelder Straße 15.
Richter, Richard, Katharinenstraße 10, Katharinengarten.
Hentsch, Ernst, Wenzelstraße 4, Hotel zum Fliegerheim.
Berndt, Gustav, Louisenstraße 28.
Pfahl, Alfred, Bautzner Str. 35, Etablissement Ballhaus.
Haupt, Bruno, Alaunstraße 81, Alaungarten.
Adrian, Johann, Hechtstraße 71, zum Grünen Kranz.
Barth, Marie, Kamenzer Straße 19, Schloß Moritzburg.
Anton, Therese, Leipziger Straße 166, zur Guten Quelle.
Bach, Hermann, Hans-Sachs-Straße 20, Köpenicker Hof.
Auschner, Heinrich, Leisniger Straße 21.
Berger, Oskar, König-Albert-Straße 21, zur Carolabrücke.
Böhnert, Max, Mohnstraße 1.
Börnert, Max, Marienhofstraße 66, zur Alten Eiche.
Braun, Paul, Kriebelstraße 20, zur Krite.
Bruckmann, Max, Löbtaustraße 27, Löbtauburg.
Damme, Hermann, Friedhofstraße 49.
Dietrich, Robert, Hechtstraße 46, zum Deutschen Lied.
Drechsler, August, Torgauer Straße 18.
Bauer, Franz, Friedensstraße 30.
Fuchs, Richard, Fritz-Reuter-Straße 2, Johann-Meyer-Tunnel.
Fischer, Clemens, Gr. Brüdergasse 26, Bürgerkasino.
Fischer, Paul, Wachsbleichstraße 30a, Kabiner Hof.
Friebe, Emil, Moritzburger Straße 35, Pieschener Hof.
Fröhlich, Otto, Döbelner Straße 88.
Angemann, Eleonore, Leipziger Straße 170, Gasthof Mickten.
Gebhardt, Oskar, Mühlgasse 27, zur Sparkasse.
Geißler, Auguste, Rudolfstraße 15.
Gerlach, Ernst, Radeburger Straße 22, Gasthof zum Heller.
Gierisch, Alfred, Hechtstraße 5, Deutsche Kavallerie.
Gimm, Jakob, Glacisstraße 38, Etablissement Tonhalle.
Göbel, Reinhold, Dürerstraße 106, zum Goldnen Helm.
Günther, Richard, Erlenstraße 20, Neustädter Reichelbräu.
Haufe, Friedrich, Schäferstraße 1, Gasthof Kaditz.
Haufe, Ernst, Fröbelstraße 11.
Hansen, Oskar, Tieckstraße 9, zur Köhlerklause.
Hänel, Otto, Bautzner Straße 75, Margarethenbad.
Härtel, Max, Trachau, Gasthof.
Hähle, Wilhelm, Böhmische Straße 18.
Helfricher, Martha, Hopfgartenstraße 29.
Hempel, Gustav, Kötzschenbroder Straße 30, Elbtalen.
Herrndorf, Paul, Oschatzer Straße 18, Café Saxonia.
Hofmann, Emil, Markgrafenstraße 48, zum Markgraf.
Jäckisch, Paul, Leipziger Straße 21.
Jenisch, Franz, Alaunstraße 65.
Kasper, Hugo, Marien-Allee 2, Albertpark.
Kannegießer, Wilh., Königsbrücker Str. 17, Neust. Löwenbräu.
Klimke, Otto, Königsbrücker Str. 44, Schützenzeit.
Koch, Alfred, Kasernenstraße 21, Stadt Bischofswerda.
Kraustschik, Joh., Marienhofstraße 35, Maria-Anna-Hof.
Kuhlisch, Paul, Marienhofstraße 52, Marienschlößchen.
Kunath, Auguste, Körnerstraße 10.
Kunert, Heinrich, Bischofsweg 7, Stadt Grenadier.
Lanner, Hermann, Martin-Luther-Straße 19.
Linke, Hermann, Hechtstraße 15.
Löffler, Johann, Nähnitzgasse 18, Stadt Werdau.
Lösch, Emil, Eisenberger Straße 9, Weimarischer Hof.
Mannhaupt, Max, Bautzner Straße 58, Goldner Löwe.
Mende, Max, Bischofsweg 17, zur Albrechtsburg.
Mierisch, Karl, Louisenstraße 48.
Müller, Hugo, Kanonenstraße 74, zur Zufriedenheit.
Müller, Max, Löbtaustraße 1, Löbtaugarten.
Nickel, Mathias, Helgolandstraße 16, Insel Helgoland.
Nicholt, Richard, Ziegelstraße 21, zum Lustigen Fritz.
Ohl, Hans, Talstraße 14.
Olbrich, Friedr., Königsbrücker Str. 121, Etabl. Lindengarten.
Opitz, Gustav, Döbelner Str. 121, Etabl. Wilder Mann.
Oehme, Theodor, Leipziger Straße 42, Goldner Anker.
Peukert, Franz, Großenhainer Straße 26.
Peukert, Emil, Moritzburger Str. 32, z. Germaniabrauerei.
Pleißnig, Ernst, Leipziger Straße 181, zur Münze.
Polster, Ernst, Torgauer Straße 31, Torgauer Hof.
Pötzsch, Anna, Bischofsweg 9, Etabl. Deutsche Reichskrone.
Ranke, Gustav, Louisenstraße 19.
Raum, Otto, Schanzenstraße 5.
Rehse, Oskar, Lübecker Straße 77, Lübecker Hof.
Reinhäckel, Max, Melanchthonstraße 12.
Reiß, Gerhard, Trachenberger Straße 36, z. Straßenbahnhof.
Rößler, Reinhard, Rudolfstraße 16, zum Mönchshof.
Rudolph, Alfred, Bautzner Straße 11.
Sauer, Ernst, Grimmaische Straße 2.
Seifert, August, Meißner Straße 65, Gasthof Uebigau.
Severin, M., Kleine Kreuzgasse 11.
Schlimpert, Albert, Kamenzer Straße 78, Gasthof zum Hecht.
Schneider, Max, Altkaditz 2.
Schröder, Wilhelm, Schillerstraße 4, Dinkelsbühl.
Schubert, Louis, Friedensstraße 30.
Schubert, Richard, Bürgerstraße 29, Bürgerhof.
Schumacher, Gottfried, Rudolfstraße 28.
Schütze, Max, Moritzstraße 26, zum Eck.
Starke, Hugo, Altmickten 1, Lindenschänke.
Stärk, Robert, Hechtstraße 8, Fürst Pückler.
Stelzer, Johann, Moritzburger Platz 5, Moritzburger Hof.
Stobian, Wilhelm, Tieckstraße 8, zur Nachtigall.
Strehle, Gustav, Hechtstraße 3.
Tonndel, Emil, Freiberger Str. 73, zum Kohlenbahnhof.
Trompler, Hermann, Eisenberger Str. 15, Kurfürst Moritz.
Uhlemann, Paul, Bischofsweg 31, Bischofsgarten.
Vieweg, Otto, An der Albertbrücke, Elbschänke.
Vogel, Alwin, Görlitzer Straße 17.
Wachs, Ernst, Königsbrücker Str. 86, Erzgebirg. Garten.
Wagner, Anton, Windmühlenstraße 8, Etabl. Schützenhaus.
Wanke, Paul, Kötzschenbroder Straße 1, Etabl. Wanke.
Wenzler, Julius, Alaunstraße 82.
Werfig, August, Striesener Straße 30.
Wolf, Georg, Lessingstraße 2.
Wolter, Hermann, Weißeritzstraße 14, Hermannshof.
Wirth, Karl, Görlitzer Straße 48, zum Goldbrunnen.
Zwick, Wilhelm, Alaunstraße 21.
Zirkel, Gustav, Oschatzer Straße 25, Leisniger Hof.

Zum Jahreswechsel
rufen wir allen werten Freunden, Verwandten, Gästen und Bekannten ein:
Prosit Neujahr!
Gebrüder Grimmer und Mutter
Restaurant Dürerstraße 5.

Viel Glück im Neuen Jahre
wünscht ihrer werten Kundschaft
Firma L. Lesche & Sohn,
Inh. G. verw. Meyer,
Schneiderartikelhandlung, Schulgasse Nr. 5.

Restaurant „Kipsdorfer Hof".
Glückliches neues Jahr allen werten Gästen, Freunden und Bekannten A. Doerner u. Frau, Kipsdorfer Str. 114, Ecke Altenberger Straße.

Restaurant zur Hofmühle
Dresden-Plauen, Hofmühlenstraße 17.
Werten Gästen, Freunden und Bekannten
glückliches Neujahr!
Carl Kuschel und Frau.

Wirtshaus Piwarz, Rosenstr. werten Gästen, Freunden und Nachbarn zum Jahreswechsel die **besten Glück- u. Segenswünsche!**

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel
allen meinen werten Gästen, Freunden und Gönnern.
Neue Pilsner Bierhalle, Gr. Kirchgasse 1
Alleiniger Spezial-Ausschank der Genossenschafts-Brauerei in Pilsen.
Frau **Gustav Rösler.**

Bruno Hillig Tel. 20901
Bienenkorb
Dresden Schloß-Strasse 15 Parterre u. 1. Etage
die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!
Bruno Hillig und Frau.

Unsern geehrten Gästen und Bekannten

Restaurant zum Victoriahaus.
Allen werten Gästen und Freunden die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.
Oscar Hoffmann und Frau.

Prosit Neujahr!
Restaurant zum lustigen Zecher.
Max Müller u. Frau.

⚒ Glück auf! 1915! ⚒
Unsern werten Kundschaft ein
glückliches Neues Jahr!
Louis Fischer und Frau.
Kohlenhandlung,
Konkordienstraße Nr. 26.

Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel
senden allen Gästen und Bekannten
Wilhelm Thielisch u. Frau,
Gasthaus „Prätzler Hof",
Salzgasse 11.

Sonnabend, 2. Januar:
Tag-u. Nachtschlachtfest

Prosit Neujahr!
Wobsa
Rich. Berthold u. Frau.

Allen meinen lieben Gästen, Freunden und Bekannten ein
kräftiges Prosit Neujahr!
P. Stähler, Weltrestaurant „Spatenbräu".

Allen werten Gästen, Freunden und Nachbarn
ein glücklich Neujahr.
Ernst Rentzsch u. Frau.
Uebigau, „Fliegerheim".

„Kaulbachhof"
Prosit Neujahr!

Seiner geehrten Kundschaft, lieben Freunden und Bekannten wünscht
Gesundheit, Glück und Frieden zum Jahreswechsel.
Dresden-N.
Theodor Kasselt
Kais. Königl. Österreich. Kammerlieferant nebst Familie.

O. Gaßmeyer, Moritzstraße.
Unsern geehrten Gästen und Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.
Fritz Angermann.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten
ein glückliches Neues Jahr
Paul Rössger und **Frau**
Restaurant „Zur Wachtschänke", Rehefelder Straße 57.

Meinen werten Kunden und Bekannten
ein glückliches Neujahr!
Karl Emil Zirnstein und Frau
Kolonialwaren u. Delikatessen :: Eigene Schweineschlächterei
Grossenhainer Strasse 73.

Zentral-Hotel Reichenberg i. Böhm.
Zum Jahreswechsel entbietet allen lieben Gästen und Gönnern
die herzlichsten Glückwünsche!
Jos. Mauder.

Ihrer werten Kundschaft ein herzliches
Prosit Neujahr!
Produkten-Geschäft Grosse Zwingerstrasse 10.
Paul Rohe und Familie.

Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel
unserer geehrten Kundschaft
Hermann Thomaschke und Frau,
Weißeritzstraße 66.

Kulmbacher Hof
Schloßstraße 23.
Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.
Oswald Clajus und **Frau.**

Ein fröhliches Neues Jahr
wünschen allen ihren werten Gästen, Freunden, Nachbarn und Gönnern
Franz Wolf und **Frau,**
Restaurant Zirkusstraße 18.

Ihren werten Kunden, Freunden und Bekannten sendet die
herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahre
Selma verw. Friedrich,
Zinngiesserei.
Telephon 11373. Moritzstrasse 6.

Neue Bayrische Bierstuben
Altmarkt 8.
Allen lieben Gästen und Gönnern
herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel.
Oswald Rothe und **Frau.**

Restaurant Stadtgut Räcknitz.
Allen werten Gästen und Freunden
ein glückliches Neujahr
Familie August Scholze.

Die herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahre
allen werten Kunden, Freunden und Bekannten
Gustav Oertel und **Frau,**
Schlosserei, Weberstraße 23.

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel und gesunde Heimkehr unsern tapfern Kriegern
wünschen
Robert Angermann und Frau,
Wachwitz :: Fleischerei.

Herzliche Glückwünsche
zum Jahreswechsel senden allen werten Gästen, Freunden und Bekannten
Hermann Fiedler u. Frau
Hutschänke Boderitz,
Bahnhofswirtschaft.

Allen unsern Kunden und Freunden
ein glückliches Neujahr!
Gott erhalte uns auch in Zukunft das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen.
Ernst Rademacher u. Frau, Uhlandstr. 18.

Allen werten Kunden, Freunden und Bekannten ein
frohes Neues Jahr
wünschen Oswald Seibel und Frau
Bäckermeister, Löbtauer Straße 33.

Restaur. zur Talschänke, Cotta.
Prosit Neujahr!
allen werten Gästen, Freunden, Nachbarn und Bekannten.
Ernst Rudolph und Frau.

Deubener Hof, Deubener Straße 5.
Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten
ein glückliches Neues Jahr!
Franz Schlegel und Frau.

Herzl. Glückwunsch zum Jahreswechsel
senden unserer geehrten Kundschaft.
Wilhelm Müller, Sangerwerke, und Frau,
Louisenstraße 71.

Ratskeller, Loschwitz.
Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche z. Jahreswechsel!
Max Hoffmann und Frau.

Meinen geehrten Gästen
die besten Wünsche zum Neuen Jahr!
E. verw. Bretschneider,
Kgl. Großer Garten, Café Bretschneider.

Otto Scharfe
Kaiser-Palast
wünscht allen seinen verehrten Gästen ein
gesundes und frohes Neujahr!

Herzlichen Glückwunsch
zum Neuen Jahre
senden wir unser Kundschaft, Freunden und Gönnern
E. Schlenkrich, Schlosser und Bauflor.
Fahrradschlosserei.

Lichtenhainer Bierpalast
wünscht allen lieben Gästen ein
glückliches Neues Jahr!

Liebigs Bierstuben
Schießgasse 2 und Ringstraße 29
Allen lieben Gästen und Gönnern
zum Jahreswechsel herzlichen Glückwunsch!
Wilhelm Liebig und **Frau.**

„Eichenhof", Trachenberge.
Allen unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche beim Jahreswechsel.
Wilhelm Schulze und Frau.

Zum Jahreswechsel
allen Freunden und Bekannten die besten
Glück- und Segenswünsche.
Rudolf Schumann und Frau,
Bürgerstraße 21.

Restaurant Zum Jägerhof
Steinstrasse 2.
Werten Gästen, Freunden, Nachbarn und Bekannten
Ein fröhliches Prosit Neujahr!!
Johanna verw. Unte.

Restaurant „Seidenauer Hof",
Berggießhübler Straße 2.
Allen unsern werten Gästen, Freunden und Gönnern
ein gesundes Neues Jahr! Otto Dämmrich u. Frau.

Herzliche Glück- u. Segenswünsche
zum Neuen Jahr!
Johannes Reinecken und Frau,
z. Zt. im Felde.

Niederpoyritz, Oberer Gasthof.
Seinen werten Gästen und Freunden anläßlich des
Jahreswechsels herzlichste Glückwünsche.
Neujahr 1915. Friedensstr. 39.
Franz Egger, z. Z. im Felde
und Marie Egger.
Weinrestaurant „Linzia".

Prosit Neujahr!
senden allen werten Gästen, Freunden, Nachbarn und Bekannten
Pauline verw. Gedlich u. Sohn.
Restaurant, Ammonstrasse 51.

Ein frohes und gesundes Neujahr
wünschen ihrer werten Kundschaft sowie Freunden, Gönnern und Bekannten
A. Wünsche.
Niederpoyritz, am Oberen Gasthof.

⚒ **Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel!** ⚒
allen werten Kunden, Freunden und Bekannten
Edwin Lehmann u. Frau, Kohlenhandlung,
Löbtau, Kesselsdorfer Straße 51.

Unserer werten Kundschaft die
herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.
Friedrich Horstmann u. Frau,
Rehefelder Straße 5.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19150101/13

Alt-Gassmeyer
Schloßstraße 21.
Zum Jahreswechsel 1915
bringen wir hierdurch allen unsern geehrten Gästen von nah und fern
die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche.
Herm. Weisse und Frau.

Unsern verehrten Gästen, Freunden und Bekannten wünschen ein
glückliches Neues Jahr!
Dresden-Strehlen, 1. Januar 1915.
Emil Scheip u. Familie,
Hotel Königshof.

Glück und Segen
unsrer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel 1914/1915 wünschen von ganzem Herzen
F. W. Langes Nachfolger,
Karl Thiele, Dachdeckermeister, und Familie,
Zelleschestraße 22, Fernsprecher 16480.

Ein frohes Neujahr
wünschen ihren werten Gästen, Freunden und Bekannten
Max Schreiter und Frau, Palmstraße 24.

Herzlich. Glückwunsch
zum Jahreswechsel
unsern lieben Gästen, Freunden und Bekannten.
Max Füssel u. Frau,
Restaurant „Grunaer Hof", Grunaer Straße 44.

Ihrer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel!
Paul Härtel und Frau,
Lederhandlung, Oschatzer Straße 25, Leipziger Straße 155.

Meinen werten Kunden die
besten Glückwünsche zum Neuen Jahr.
Dresden, Weimarische Straße 12, 1. Etage.
Julius Barth, Viehhandlung, nebst Familie.

Antons an der Elbe.
Unsern werten Gästen und Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.
Dresden, den 1. Januar 1915. Familie Otto Weber.

Restaurant Vater Kohl
Pfotenhauerstr. 38, Ecke Arnoldstr., Fernspr. 20514.
Allen werten Gästen, Freunden, Nachbarn und Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel
Familie Müller, früher Gemsjäger an der Frauenkirche.

Rudolph's Restaurant,
Ziegelstrasse 49, Bier- und Weinstuben.
Werten Freunden und Gästen
die besten Wünsche beim Jahreswechsel.
Telephon 17709.

Viel Glück, Gesundheit und guten Geschäftsgang
fürs Neue Jahr wünscht
B. Leutritz,
Brauerei Gorbitz-Dresden.

Herzl. Glückwünsche zum Jahreswechsel
allen lieben Gästen, Freunden und Bekannten
Restauration Stadt Riesa,
Ablergasse, Ecke Wachsbleichstraße,
Gustav Diehe und Frau.

Gasthof Briesnitz.
Herzliche Glück- und Segenswünsche
zum Jahreswechsel allen Gästen, Freunden u. Bekannten
Gustav Diecke u. Frau.

Herzlichste Glückwünsche
zum Jahreswechsel
senden allen werten Kunden und Bekannten
Emil Fried und Frau,
Fischhandlung, Gambrinusstr. 10.

Reichshallen, Palmstrasse 18, 1 Minute v. Postplatz.
Allen unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten
herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel
Familie Rudolph.

Allen werten Freunden und Bekannten zur Mitteilung, daß wir das
Restaurant, Dresden-N., Hechtstr. 32,
übernommen haben, und bitten hiermit, uns in dem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, und wünschen allen werten Freunden, Gästen und Gönnern ein recht
glückliches Neues Jahr.
Paul Georgi und Frau.

Zum Jahreswechsel
senden unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten
die besten Glückwünsche.
Loschwitz, Rest. Grundschänke, Ernst Meinhold u. Frau.

Restaurant Friedrichsburg, Marstrasse 6.
Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten
herzlichste Glückwünsche z. Jahreswechsel.
Julius Engler.

Unsern geschätzten Abnehmern, Gönnern und Freunden die besten
Glückwünsche
zum Jahreswechsel!
Münchner Eberl-Bräu
Haupt-Depot Dresden.
Pönischplatz 11.

Herzliche Neujahrswünsche!
Erwin Melde und Frau.
Reichelbräu, Grosse Brüdergasse 20.
1. Januar 1915.

Ein frohes und gesundes Neujahr
wünscht ihren werten Gästen und Gönnern
Frau Olga Hammer, Obersteergasse 10.

Viel Glück zum Neuen Jahr
wünschen ihren werten Kunden sowie Freunden und Bekannten
Fleischermeister
Franz Kämpfe
und Frau, Hubertusstraße Nr. 48.

Herzlichste Wünsche
zum Neuen Jahre!
allen werten Gästen und Bekannten.
Eduard Messerschmidt und Frau.
Dresden, Frohng. 16, „Heidelberger Faß."

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel
unsern lieben Gästen.
Wilhelm Mäke u. Frau
Glückstraße 1, Restaurant.

Prosit Neujahr!
allen werten Gästen, Freunden und Bekannten
Alwin Fichte nebst Frau,
Restaurant „Strießener Hof", Ziegelstraße 25.

Allen werten Gästen und Bekannten wünscht ein
glückliches Neujahr
Selma verw. Irmer.
Restaurant, Elisenstr. 40.

Herzlichste
Glückwünsche
zum Jahreswechsel
allen werten Gästen, Freunden und Bekannten.
Robert Seifert u. Frau,
Böhmische Str. 1.

Die herzlichst. Glückwünsche zum Jahreswechsel
sendet all ihren lieben Gästen und Bekannten
Frau verw. Thomas,
„Schöne Aussicht", Loschwitz.

Ein
recht glückliches Neujahr!
wünscht allen seinen lieben Gästen, Freunden und Bekannten
Max Göffel,
Restaurant Hauptmarkthalle.

Herzl. Glückwünsche
allen meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten.
Strehlener Eisenhandlung,
Hermann Berger, Dannerstraße Nr. 7.

Besten Glückwunsch
z. Jahreswechsel senden allen Kunden, Freund. u. Bekannt.
Max Engel u. Frau, Fahrr.-Hdlg. u. Rep., Dresden-A., Zwinglistraße 20.

Die besten Glück- u. Segenswünsche
allen werten Kunden u. Bekannten.
A. Rödiger, Fleischermstr.,
und Familie.

Ein glückliches gesundes Neues Jahr!
wünschen ihrer werten Kundschaft
Frau Giehsen nebst ihrem im Felde stehenden Gatten,
Bäckerei, Arnoldstraße 6.

Bären-Schänke
Allen lieben Freunden und werten Gästen
ein glückliches Neues Jahr!
Karl Höhne und Frau.

Allen unsern Gästen, Freunden und Bekannten die
besten Glückwünsche zum Neuen Jahre!
Rest. Müllerbrunnen, Chemnitzer Platz 4, E. Frölich u. Frau.

Zum Fuchsbau, Schössergasse 21.
Werten Gästen und Nachbarn zum Jahreswechsel ein
Prosit Neujahr!
Ernst Teichler und Frau.
Jeden Sonntag Freikonzert.

Löwenbräu
Moritzstr. 1b, Landhausstr. 6
Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel!
Hustedt.

Prosit Neujahr!
Allen unsern lieben Gästen, Bekannten und Nachbarn
die herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahr!
Hugo und Lina Böhme
Restaurant „Bornschänke", Borngasse 3.

Prosit Neujahr!
Allen unsern lieben Freunden und Bekannten, hochgeehrten Gästen und werten Kunden bringen wir
zum Jahreswechsel
unsre aufrichtigsten
Glück- u. Segenswünsche
dar und verbinden damit die Bitte, ihr geneigtes Wohlwollen uns auch ferner zu erhalten.
Gasthaus Leubnitz-Neuostra, den 1. Januar 1915.
Hochachtungsvoll
Familie **Emil Müller.**

Unsern werten Vereinen und Gästen die herzlichsten
Glückwünsche zum Neuen Jahr.
Hotel An d. Frauenkirche 8.
L. Espenhain und Frau.

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel!
allen werten Kunden, Freunden und Bekannten
Paul Golbs u. Frau, i. Fa. August Koch, Schandauer Str. 59.
Zigarren-, Zigaretten-Engros- und Versand-Geschäft.
Statt Karten.

Die herzlichsten Glückwünsche
zum Neuen Jahr
ihren lieben Gästen sowie allen Bekannten wünschen
Emil Schockelt und Frau, Dresden-A., Restaurant Münchner Platz 1.

Ein frohes Neujahr
wünschen **Cl. Haaser und Frau,**
Wirtschaft „Deutscher Ritter",
Erfurter Platz.

Allen Gästen und Bekannten wünschen ein
glückliches Neujahr!
Fritz Stein und Frau, Restaurant Radeberger Hof, Radeberger Straße 52.

Die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel
senden allen werten Gästen, Freunden und Bekannten
O. Oesen und Frau,
Dresden-Neust., Alaunstr. 62, Restaurant.

Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel
allen ihren werten Gästen u. Bekannten senden
M. Pätzold und Frau,
Wettinerstraße 6.

Herzliche Glückwünsche
allen werten Gästen, Freunden und Bekannten.
Restaurant Rietschelhof,
Clemens Kunath u. Frau.

Allen unsern werten Gästen, Freunden, Bekannten und Gönnern ein
gesundes Neues Jahr.
Martin Brost und Frau, Restaurant zur Sternwarte.

Ein fröhliches
Neujahr
unsrer werten Kundschaft
Max Freudenberg, Johann Hille,
Frauenstr. 3, Stellenvermittler für das Gastwirtsgewerbe.

Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel
allen werten Kunden, Freunden und Bekannten
Paul Wolf und Frau,
Fleischerei, Löbtau, Rosenstraße 4.

Herzlichen Glückwunsch
zur Jahreswende senden
Bruno Petzold und Frau, Restaurant,
Dresden-N., Bischofsweg 12.

Ein glückliches Neues Jahr
wünschen ihren werten Kunden und Bekannten
Bruno Weihe und Frau, Zwickauer Straße 28.

Unsrer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten ein fröhliches
Prosit Neujahr!
B. Franz, z. Zeit im Felde und Frau,
Klempnerei, Löhnisstraße Nr. 13.

Frohes, gesundes Neues Jahr
wünschen allen Kunden und Bekannten
August Adam u. Frau,
Dresden-Klotzsche.

Allen werten Kunden, Abonnenten, Freunden und Nachbarn ein
glückliches Neujahr!
Herm. Thieme und Frau, Micken,
Filiale der Dresdn. N. Nachr.

Herzlichsten Glückwunsch
zum Neuen Jahr
allen unsern Bekannten, Gönnern, Gästen und Touristen.
Otto Werner u. Frau, Wilischbaude bei Kreischa.

Frohes, gesundes Neues Jahr!
allen Geschäftsfreunden und Bekannten
Wilh. Strauch u. Frau
Buchhandlung, Coschütz.

Herzl. Glückwünsche zum Jahreswechsel
allen werten Kunden, Nachbarn und Bekannten
Peter Wehle und Frau
Zigarrengeschäft, Görlitzer Straße 35.

Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel
sein. hochverehrt., wert. Kundschaft, Freund. u. Bekannten.
Alfred Beil, Schuhmachermeister, Bautzner Str. 49.

Otto Plöttner,
Milch- und Butterhandlung, Rosenstraße 25.
Werten Kunden, Freunden und Nachbarn die
herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

Gasthof Mockritz.
Zum Jahreswechsel allen lieben Geschäftsfreunden
die besten Wünsche!
Familie A. Heyne.

Weinbergschänke Cossebaude.
Unsern werten Gästen, lieben Freunden und Bekannten ein
frohes Neujahr
wünschen E. Engelke, zurzeit im Felde, und Frau.

Ein glückliches Neujahr
ihrer werten Kundschaft.
Oskar Langer und Frau, Holz- und Kohlenhandlung.
Tharandter Straße 78.

Glückliches Neujahr!
allen werten Kunden, Freunden und Bekannten
Gust. Götze, Schuhmachermstr.,
Niedersedlitz, Schulstraße 10.

Gesundes Neues Jahr
wünschen ihren verehrten Gästen
Weinstuben zum Trarbacher Schloß.
Cotta, Warthaer Straße 21.
A. Wägner und Frau.

Herzlichen Glückwunsch
zum Neuen Jahr
seinen lieben Gästen und Bekannten.
Dresden-Altgruna, Ballsaal Germania,
Hugo Franz.

Herzlichste Glückwünsche
zum Jahreswechsel
ihren geehrten Gästen und Bekannten.
Joh. Webel u. Frau, Restaur. „Amtshof".

Zum Jahreswechsel 1915
übermitteln allen werten Gästen, Freunden u. Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche.
Dresden, 1. Januar 1915.
Martha Wilcke, Restaurant Zöllnerstr. 5, und Paul Wilcke, zurzeit im Felde.

Allen werten Kunden, Freunden und Gönnern wünschen ein
glückliches Neues Jahr
mit der Bitte um ferneres Wohlwollen
Hermann Anders und Familie,
Wettinerstr. 36, Weber Str. 3.

Restaurant Sächsische Krone.
Zum Jahreswechsel entbieten wir unseren sehr geehrten Gästen, sowie lieben Freunden u. Bekannten unsere
HERZLICHSTEN GLÜCKWÜNSCHE!
DRESDEN-N., Kurfürstenstr. 26, d. 1. 1. 1915.
Hochachtungsvoll Richard Aermlich und Frau.

Prinz-Friedrich-August-Turm
Gönsdorf b. Bühlau,
wünscht seinen werten Gästen, Freunden und Bekannten ein
glückliches und gesundes Neues Jahr.

Bellevue, Walthersstr. 27.
Werten Gästen, Freunden u. Bekannten wünscht ein
Prosit Neujahr!
Familie Nitzsche.

Herzlichsten Glückwunsch
zum Jahreswechsel
unsern werten Kunden, Inserenten und Abonnenten
Paul Albert und Frau,
Zigarrengeschäft und Papierwarenhandlung,
Filiale der Dresdner Neuesten Nachrichten, Warthaer Str. 16.

Ein frohes, glückliches und gesundes Neujahr
wünschen allen ihren Kunden
Alfred Wunderlich und Frau,
Goldwaren, photogr. Vergrößerungen,
Dresden 28, Kesselsdorfer Straße 22, 3.

Unsrer werten Kundschaft die besten
Glückwünsche
zum Neuen Jahre.
Hugo Rathenow u. Alwin Thieme,
Lohnschlächter.

Allen lieben Bekannten und Geschäftsfreunden entbiete ich hierdurch einen
herzlichen Neujahrsgruß
verbunden mit den besten Wünschen.
Willy Haußknecht,
z. Zt. in Frankreich.
General-Vertr. der A. L. Mohr G. m. b. H., Bahrenfeld.

Die besten Wünsche zum Neuen Jahr!
allen werten Kunden, Freunden und Bekannten
Richard Seifert und Frau,
Kohlenhandlung u. Möbeltransport, Deubener Str. 18.

Herzlichen Glückwunsch
Neujahr 1915
wünscht seiner werten Kundschaft
H. Kirsten, Kohlenhandlung,
Annenstraße 56 und Coppitz 9.

SARRASANI

An die hochverehrl. Bevölkerung Dresdens!

Silvesterglocken klingen durch die Lande. Das alte Jahr mit seinen grossen Sorgen, seinen glänzenden Siegen und seinen unvergesslichen Tagen rauscht hinüber. An der Schwelle des neuen Jahres stehend ist es mir ein Herzensbedürfnis, den hochverehrlichen Behörden, der Presse usw. sowie allen meinen lieben Freunden und Bekannten ein herzliches

PROSIT NEUJAHR

zuzurufen. — Möge uns das Jahr 1915 den Frieden bringen und den Sieg für unser herrliches Deutschland. — Dies wünscht von ganzem Herzen:

Hans Stosch-Sarrasani.

37060

Europa in Flammen gelangt am Neujahrstage Freitag den 1. Januar, Sonnabend den 2. und Sonntag den 3. Januar 1915, **3** und **8 Uhr**, je zweimal zur Aufführung. Kartenvorverkauf an den Sarrasani-Kassen (Tel. 2383 44) u. im Warenhaus H. Herzfeld am Altmarkt (ohne Zuschlag). Man beeile sich, es gibt nur noch **wenige Wiederholungen**

Allen werten Kunden, Freunden und Bekannten **herzlichsten Glückwunsch zum Jahreswechsel** Weinhandlung Friedrich Franze nebst Frau Dresden-Pieschen. 612

Allen ihren Kunden und Gönnern ein recht glückliches und gesundes Neues Jahr wünschen **Otto Grumt und Frau,** Lohnschlächter. 9102 Dresden-A., Fritz-Reuter-Straße 15, 1.

Los geht's! Allen unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten die **herzlichsten Glückwünsche** zur Jahreswende. **Willy Rubach und Frau** Löbtauer Kasino.

Unsern werten Kunden und Bekannten zum **Jahreswechsel** herzlichste Glück- und Segenswünsche. **Reinhard Leuschner u. Frau,** Kohlenhandlung, Abendrothstraße 4.

Ein glückliches Neujahr wünschen allen werten Kunden und Freunden 416 **Otto Fanta und Frau,** Schneidermeister.

Frohes, gesundes Neues Jahr! allen Gästen, Freunden und Gönnern 3354 **Restaurant Stadt London,** Große Meißner Straße 11. Marie Gerlach.

Die herzlichst. Glückwünsche zum Jahreswechsel allen werten Kunden und Bekannten. 614 Max Schotte und Frau, Zigarren-, Papier- und Schokoladengeschäft, Vorwerk, Hauptstraße 28.

Ein glückl. Neujahr wünscht allen werten Kunden und Gönnern 9111 **Familie Bilz,** Wagenbetrieb-Geschäft, Rosenstrasse 51, part.

Glückliches Neujahr! allen Freunden, Kunden und Bekannten 404 Fleischermeister **Ernst Gerber und Frau,** Bennitzer Straße 20.

Die besten Wünsche zum 403 **Jahreswechsel** ihrer werten Kundschaft Holz- und Kohlenhandlung Ernst Kühnel, z. Zt. im Felde, und Frau, Cotta, Tonbergstraße 3.

Glückliches Neujahr! Haus-, Herd- u. Küchenmädch., Aufwärterinnen, Hausmädchen f. Lieb., hier u. ausw., empfiehlt **Dora Schnee,** Webergasse 23, Fernspr. 22 696, Stellenvermittlerin.

Glückliches Neujahr! Meiner wert. Kundschaft ein **glückliches Neues Jahr!** Wilh. Sichner und Frau, Kohlenhandlung. 1617 Trachenberger Straße 61.

Herzl. Glückwunsch zum Jahreswechsel 6820 unsern lieben Gästen, Freunden und Bekannten, Familie Richter, Restaurant, Friedensstraße 1.

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel. M. Gerschler und Frau, Restaur. zum Albertbahnhof.

Meiner wert. Kundschaft ein gesegnetes Neues Jahr! Neujahr 1915. Otto Gotthard Treufleb, z. Zt. im Felde, und Frau, Kunst-Plättanstalt, Dresden-A., Moltkestraße 10.

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel allen werten Gästen, Freunden und Bekannten. 6882 **Café Griessbach,** Dreikönigskirche 8.

Spezial-Urquell **„Zur Hütte"** Landhausstraße 13. Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten wünschen ein gesundes Neues Jahr Wilhelm u. Rosa Reinhold.

Drogerie Max Hartig, Rosenstraße 24, wünscht allen werten Kunden ein 6820 **Prosit Neujahr!**

Herzlichsten Glückwunsch zum Neujahr! bringt seinen werten Gästen Robert Kaden und Frau, Restaurant Gardenlüste, Öderaer Straße 26.

Fröhliches und gesundes Neujahr! Allen werten Kunden, Freunden und Bekannten Bäckermeister Emil Lind u. Frau, Cunnersdorf. 6773

Ein glückliches Neujahr unsern lieben Gästen 612 **Erbgericht Rähnitz,** Bruno Blüdner und Frau.

Frohes gesundes Neues Jahr! allen Freunden, Kunden und Bekannten. Bäckermeister **Bruno Schräger und Frau** Bauprtz.

Herzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel allen unsern werten Gästen **Lotzens Restaurant** Teranerstraße 12. 6866

Allen uns. werten Kunden, Freunden und Bekannten **Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel!** Max Schumann u. Frau, Birkigt, Kolonialwarenhandlg.

Prosit Neujahr! allen werten Gästen, Freunden und Bekannten 3351 **Familie Rüssel Gasthof Altfranken**

Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel allen werten Gästen, Freunden, Nachbarn u. Bekannten Lehmann's Gasthaus Zu d. drei Brücken, Gerichtsstraße 21. 6802

Herzlichen Glückwunsch zum Neuen Jahr 6897 allen werten Kunden wünschen **Robert Bellmann und Frau,** Dresden-Löbtau, Wernerstr. 40.

Ihrer werten Kundschaft wünschen ein 6826 **glückliches Neujahr!** **Osk. Frenzel u. Frau,** Weiß- und Wollwarengeschäft, Hubertusstraße 56.

Herzlichsten Glückwunsch allen werten Kunden, Freunden und Bekannten 6829 **Familie Kiessling,** Produktengeschäft, Naußlitz, Kesselsdorfer Str. 71.

Herzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel 1915 send. ihrer werten Kundschaft Milch- und Buttergeschäft **Aug. Ulbrich und Frau,** Tharandter Straße 34.

Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel allen unsern werten Kunden. Oskar Rudolph, Schuhmacher, und Frau, Schnitzer Str. 4.

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel 1915 sende meiner werten Kundschaft, hier und im Felde. Kohlenhandl., Lübecker Str. 38. **Gustav Eckardt.**

SARRASANI

Freitag 1. (Neujahr), Sonnabend 2. und Sonntag 3. Januar, 3 Uhr und 8 Uhr je

2 Fest-Aufführungen 2 von „EUROPA IN FLAMMEN".

Kartenvorverkauf an den Sarrasani-Kassen (Telephon 2384344) und im Warenhaus H. Herzfeld. 37729

Gasthof Wölfnitz.

Am 1., 2., 3. Januar: Auftreten von 12 Personen! **Oskar Junghähnels** beliebten **Schauspielern u. Sängern.** 12 Personen!

Großes, herrliches, den Zeitverhältnissen angepaßtes Festprogramm. Am Schluß das durchschlagende, volkstümliche Lebensbild in 2 Aufzügen:

Unsere braven Arbeiter oder: Das Volk in Waffen von Oskar Junghähnel, sowie der **große, bunte, effektvolle Soloteil!**

Am 1. u. 3. Januar je **2** Vorstellungen. Anfang 4 und 8 Uhr. In den Nachmittags-Vorstellungen ermäßigte Preise. Jeder Erwachsene auf dem 2. Platz ein Kind frei. Abends volle Preise. 6S284

Vorverkauf im Gasthof Wölfnitz. Saalplatz 55, an der Kasse 65. Numeriert 85, „ „ „ 1.05.

Sonnabend den 2. Januar Anfang 8.30 abends. Um zahlreichen Besuch bitten **Köhler & Junghähnel.**

Buntes Theater im Tivoli-Palast

8½ Direktion: Herm. Hoffmeister. 8½

Heit. Deutsche Künstler-Abende. Zeitgem. humor. Vorträge erstkl. Brettlkünstler. **Jede Nummer NEU! für Dresden!**

SIEBEN VAN MONDEN, Bajazzo-Sänger. | LEO WERTER Wiener Humorist.

Else Bodó, A. W. Raecke, Hansi Heller, Elisabeth Stein.

LEO WERTER u. HANSI HELLER-DUETTE.

Eintrittspreise: 0.50, 1.00, 1.50, Klubsessel: 2.00 ausschließlich Steuer. 6164

Düppler Hof Billerstraße. Herzlichen Glückwunsch beim Jahreswechsel allen lieben Gästen und Bekannten. 6859 **Paul Ulbricht und Frau.**

Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten die **herzlichsten Glückwünsche** zum Jahreswechsel. **Otto Trinks u. Frau** Leutewitzstraße 60. 6270

Rizzi-Keller Güterbahnhofstraße 8. Ihren lieben Gästen, Freunden u. Gönnern wünschen ein **glückliches Neujahr** Franz und Anna Wotschnick.

Rest. z. Rehbockschänke Jagdweg 11. Werten Gästen, Gönnern und Nachbarn z. Jahreswechsel ein **Prosit Neujahr!** **Friedr. Bernhardt u. Frau.**

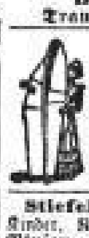
Gesundes Neues Jahr wünschen seinen lieben Gästen und Bekannten Herm. Künzelmann u. Frau, Restaurant Friedrichshallen.

Kupf. Badeofen gebr., in bestem Zustand, 60 Mark, neue Oefen u. Wannen noch zu allen, bekannt billigen Preisen. 87764 **Otto Graichen,** Trompeterstraße 15, Central-Theater-Passage.

Fabrik-Reste in best. Herren- u. Knabenanzüg., Hosen, Paletots, Kostüm-u. Mäntelstoffe, Damentuche spottbill. Tuchlager, Wettinerstr. 21. 1. Et.

Filzschuhe, Stiefel u. Soldaten-Filzhaarstrümpfe kauft man am besten nur im Spezialgeschäft Am See 50, Ecke Kl. Plauensche Gasse, b. Zeib.

Ia Tafelbutter, Ia Kochbutter in 9-Pfund-Paketen liefert billigst **B. Weixler,** Traunstein, Obb. 6285



Badewannen, solid, bequem u. prakt. **8 Mk.** 87765 **Otto Graichen,** Trompeterstr. 15, Centr.-Theat.-Passage.

Stiefel für Herren, Damen, Kinder, **Kostüme, Röcke** und **Blusen** zu Spottpreisen Zickelstraße 21, 1., Ecke Grunaer Str., Koppel & Bernardi. 8317

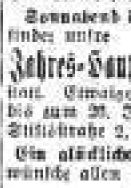
Vereine.

Militär-Verein K. S. Karabiniers vorm. III. Reiter-Reg. Dresden.

Unsre Monatsversammlung findet Sonnabend den 2. Jan. im Vereinslokal Schloßkeller, Schloßstraße, statt. 8386

Sonnabend den 6. Febr. 1915 findet unsre **Jahres-Hauptversammlung** statt. Etwaige Anträge sind bis zum 20. Jan. beim Vorf., Stiftsstraße 2, 2., einzureichen.

Ein glückliches Neues Jahr wünscht allen Kameraden der Vorstand.



K. S. Militär-Verein ehem. Kgl. Preuss. Militärs Dresden.

Einladung zur **Generalversammlung** am Sonnabend den 9. Jan. 1915 abends 9 Uhr im Vereinslokale Hotel Pirnaischer Hof, Schreibergasse 13.

Die Tagesordnung wird den Kameraden im Jahresbericht mit zugehen. 8286

Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Gesamtvorstand.

Fr. Vg. Dr. St.-B.

Montag den 4. Januar 1915 abends 8 Uhr im Gewerbehause, Ostr., Dürerallee, großer Saal: 6S180

Künstlerabend verbunden mit Weihnachts- u. Neujahrsnachfeier.

Ansprache: Herr Pastor Plotz, Hospitalprediger in Pirna und Schloßpfarrer in Zehista. Zeitgemäße künstlerische Darbietungen. Mitwirkende: Frl. Carla von Ditersdorf, Konzert- u. Oratoriensängerin (Alt), Herr Baron Carlo von der Ropp, Rezitator, sowie die Herren Königl. Kammermusiker Arthur Fenker (Cello) und Georg Pieusch (Klavier).

Eintritt für Mitglieder frei gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte, für Angehörige sind Eintrittskarten zu 35 Pf. das Stück in unsrer Geschäftsstelle, Waisenhausstr. 34, 2., zu entnehmen. Ohne Karte kein Zutritt. Einlaß 7 Uhr, Vortragsordnung 10 Pf. (am Saaleingang). Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein D. V.

Fleischer-Gesellen-Kranken-Kasse Dresden

Einladung.

Es werden alle Angehörigen von Mitgliedern, welche im Felde stehen, aufgefordert, ihre bewilligte Kriegsunterstützung vom 1. bis 6. Jan. 1915 in der Zeit von früh 8 bis nachm. 6 Uhr beim Unterzeichneten in Empfang zu nehmen. Es werden daher alle Berechtigten ersucht, hiervon Kenntnis zu nehmen.

Anbei wünschen wir bei der Wende des Jahres allen Mitgliedern und insbesondere uns. tapfern Kollegen, welche im Felde für uns kämpfen, ein gesundes Neues Jahr u. baldige Heimkehr. 8944

Die Kommission: Ernst Naake, Gr. Klostergasse 2, 2.

Kgl. Sächs. Milit.-Ver. „Jäger u. Schützen"

Die Mitgliederversammlung findet erst am Freitag den 8. Januar abends 9 Uhr im Vereinslokale, Johann-Georgen-Allee 1, statt. Tagesordnung: Allgemeine und geschäftliche Mitteilungen, Anmeldung u. Aufnahme neuer Mitglieder, Annahme von Spargeldern. 8252 D. V.

Das beliebteste Lichtspielhaus der Residenz

Olympia-Theater

Altmarkt 13

Im neuen Jahr

haben wir uns wiederum die Erstaufführungsrechte der besten und sensationellsten Erzeugnisse deutscher Filmkunst gesichert.

Jedes Programm eine Ueberraschung!

Ab 1. Januar 1915

Im Schützengraben

Eine Kriegsepisode in 3 Akten von Walter Schmidthäßler.

Großartige Schlachtenszenen von überwältigender Natürlichkeit

Die Heldentad eines Knaben, eine bekannte Episode, gab dem Verfasser den Stoff zu diesem unübertrefflichen Schauspiel.

Die Rolle des Knaben wird von dem 14jährigen **Otto Reinwald** glänzend durchgeführt. Ausserdem:

Weihnachtsfeier unserer tapferen Soldaten in einem ostpreußischen Schützengraben

Original-Aufnahmen unserer eigenen Operateure auf dem **östlichen Kriegsschauplatz.**

Rauhreif u. Neu-Schnee in Dresdner Gärten eigene Original-Aufnahme 37728

und weitere erstklassige Neuheiten.

Musenhalle

Einziges Varietá und Volks-Theater des Westens.

Heute Donnerstag abends 8 Uhr: Abschieds-Vorstellung des G. Mielke-Ensembles. **Besonders gewähltes Programm!**

Morgen Neujahr 3 Vorstellungen! Neue Truppe! **Paul Spannaus???** mit **Riesenprogramm!**

Mittags 11—1 Uhr: Erstaufführungen! Nachm. 4—7 Uhr: Volles Programm. 1 Kind mit Eltern frei. Abends 8—11 Uhr: Vorverkauf an den Büfetts.

Fürs teure Vaterland. Zeitbild in 2 Akten. Mobilmachungstage 1914. 9064

Und der vorzügliche neue Solistenteil. Erstklassig!

Wochentags Vorzugskarten gültig!

Königshof

Heute nur eine Vorstellung, Anfang 8 Uhr

Gastspiel d. Deutsch. Kriegsspiel-Ensembles mit Herrn A. E. Preuss als Gast. 8370

„Das Volk steht auf, der Sturm bricht los"

4 Akte aus Deutschlands schweren Tagen.

1. Bild: Krieg. 2. Bild: Vor dem Feinde. 3. Bild: Gefangen. 4. Bild: In der Heimat.

Vorzugskarten gültig.

Colosseum-Theater

Freiberger-Pl. 20

Von Freitag bis mit Montag mit Erstaufführungsrecht:

Auf Patrouille im Osten.

Ein Kriegsdrama aus unseren Tagen in 3 Akten.

Die neuesten Kriegsberichte.

Die Beschiessung C8308 **und der Brand von Sebastopol durch die türkische Flotte.**

Gleichzeitig wünschen wir allen unsern Besuchern ein **frohes Neujahr!**

Königl. Opernhaus.

Freitag, 1. Januar 1915:
Lohengrin.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Personen:
Heinrich der Vogler — Georg Zottmayr
Lohengrin — Fritz Vogelstrom
Elsa von Brabant — Eva Plaschke-von der Osten
Herzog Gottfried — — —
Friedrich von Telramund — Friedrich Plaschke
Ortrud — Frieda Langendorff
Der Heerrufer des Königs — Rudolf Schmalnauer
Brabantische Edle — Emil Enderlein, Josef Pauli, Ludwig Ermold, Robert Büssel
Edelknaben — Gertrud Sachse, Herm. Mößlinger, Erna Freund, Paula Seiring
Anfang ½7, Ende ¾11 Uhr.

Sonnabend, 2. Januar 1915: Geschlossen.

Königl. Schauspielhaus.

Freitag, 1. Januar 1915: Gewöhnliche Preise.
Das Gottes Kind/
Ein Weihnachtsspiel/ das der Sternsinger beginnt und die Drei -Freudigen beschließen/ Nach alten deutschen Volksspielen u. -Liedern/ von Emil Alfred Herrmann.
Personen des Spiels:
Gott Vater
Sankt Gabriel der Engel
Josef der Zimmermann
Sein Weib Maria
Das heilig Kind
Walthasar, Melchior, Kaspar der Mohr — die heiling Dreykönig mit dem Stern
Michel, Staffel, Cyriak — die Hirten
Goldinfack, der Wirt auf Bethlheim
Die böse Wirtin, sein Weib
Herodes der Judenkönig
Deß Trabant, Ezechiel mit Namen
Zween Mörderknecht des Herodes
Der Tod
Belial der Teuffel
Das Ochßlein und das Eselein
Der Palmenbaum vor dem Stall
Der Engel bei den Hirten
Die drei Englein im Stall
Der Sternsinger
Der zweit Singer, ein Kind
Der dritt Singer.
Anf. 3, Ende gegen ½5 Uhr.

Abend-Vorstellung.
Die Venus mit dem Papagei.
Komödie in 3 Akten von Lothar Schmidt.
Personen:
Robert Moggenscheidt — Lothar Mehnert
Carla — Ida Bardou-Müller
Elly — Jenny Schaffer
Walter Wellmann — Alexander Wierth
Museumsdirektor Lessenthin — Adolf Müller
Ferdinand Ohntringer — Erich Ponto
Gertrud — Luise Firle
Mr. Newman — Alfred Meyer
Kaulfuß — Willy Gunz
Müller — Wilhelm Höhner
Majunke — Rudolf Schröder
Ein Engländer — Rudolf Opel
Erna, Pensionsvorsteherin — Auguste Diacono
Else — Edith Maßmann
Lucie — Hanni Schütz
Rosa — Susanne Reitmann
Erna — Mia Solte
Hedwig — Dora Kubitz
Anf. ½8, Ende geg. ¾10 Uhr.

Sonnabend, 2. Januar 1915: Schülervorstellung.
Der deutsche Krieg 1914.
Deutsche und österreichische Dichtung und Musik.
Vorspiel, komponiert von Theodor Blumer
Der Wächter auf den Bergen. Dramatische Szene von Carl Hauptmann.
Anf. ½3, Ende gegen 5 Uhr.

Abend-Vorstellung.
Zwei mal zwei ist fünf.
Lustspiel in vier Akten von Gustav Wied. Autorisierte Uebersetzung von I. Anders.
Personen:
Thomas Hamann — Adolf Müller
Marie — Auguste Diacono
Ester Abel — Alice Verden
Friedrich Hamann — Alexander Wierth
Paul Abel — Lothar Mehnert
Gerhard Konit — Hanns Fischer
Line — Jenny Schaffer
Witwe Truelsen — Luise Firle
Othella Lustig — Hermine Körner
Hugo Jörgensen — Carl Haebicke
Die Kammerherrin — Clara Salbach
Ein Rechtsanwalt — Theodor Becker
Der Gefängnisprediger — Wilhelm Dettmer
Sievers — Alfred Meyer
Ein Schutzmann — Wilhelm Höhner
Ein Gefangener — Eugen Huff
Dora — Anna Schendler
Anf. ½8, Ende geg. ¾10 Uhr.

Albert-Theater.

Freitag, 1. Januar 1915: Ermäßigte Preise.
Wolkenreiter.
Flieger-Lustspiel in 3 Akten von Leo Walther Stein und Eduard Ritter.
Personen:
Generalleutnant Guido von Lindwedel — Otto Ottbert
Joachim Kranzwendedich von Schneverdingen — Robert Müller
Gertraude — Rose Graus
Liselotte — Paula Crombé
Dita — Lotte Klein
Eduard Pazenbecher — Sigmund Nunberg
Amalie — Meta Bünger
Fränze — Nora Zesler
Kurielsky — Hermann Bräuer
Eva — Olly Mertens
Hans Brehmer — Willy Havari
Johann Bielefang — Johannes Schrader
Major Graf Harlau — Hans Staufen
Oberleutnant Schulz — Bernhard Greske
Leutnant von Lindwedel — Hans Steiner
Leutnant von Elsfleth — Carlos Zizold
Leutnant Wimmer — Clemens Schubert
Leutnant Hagen — Gerhard Benoldy
Heinrich — Alfred Tittel
Christian — Curt Lerch
Antje — Hede Gruhl
Anfang ¼4, Ende ½6 Uhr.

Abend-Vorstellung. Gewöhnliche Preise.
Der Störenfried.
Lustspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.
Personen:
Albrecht Lanau — Hans Steiner
Thekla — Angela Kabelburg
Geheimrätin Seefeld — Meta Bünger
Alwine Weiß — Lotte Klein
Hubert Malberg — Willy Havari
Liebrecht Müller — Sigmund Nunberg
Graf Marsling — Carlos Zizold
Ebrhart — Johannes Schrader
Henning — Clemens Schubert
Babette — Martha Nemes
Minette — Rose Graus
Anfang ½8, Ende 10 Uhr.

Sonnabend, 2. Januar 1915: **Der Störenfried.** Anfang 8¼, Ende 10¾ Uhr.

Central-Theater.

Freitag, 1. Januar 1915: Kleine Preise.
Wienerblut.
Operette in 3 Akten von Victor Léon und Leo Stein, Musik von Johann Strauß.
Personen:
Fürst Ypsheim-Gindelbach — Julius Brandt
Balduin Graf Zedlau — Hans Nachod
Gabriele, Gräfin Zedlau — Olga Bendra
Graf Bitowski — August Hartner
Demoiselle Franziska Cagliari — Berta Nachod von Sikkels
Kagler — August Kretschmer
Marquis de la Fassade — Franz Oeltmeyer
Principe de Lugardo — Hugo Jurisch
Komtesse Lini — Else Kibisch
Komtesse Mimi — Trude Kibisch
Pepi Pleininger — Grete Petrowitz
Josef — Heinrich Pekel
Anna — Erni Hausen
Haushofmeister — Theobald Dohr
Fiakerkutscher — Hans Bischla
Wirt vom Kasino in Hietzing — Max Muth
Lisi vom Himmelpfortgrund — Christel Hoffmann
Lori vom Thurmbrückel — Rosa Mühl
Ein Grenadier — Hans Sauer
Ein Deutschreitler — Curt Lerch
Erster Kellner — Friedrich Hannak
Anfang ¼4 Uhr, Ende 6 Uhr.

Abend-Vorstellung. Ermäßigte Preise.
Polenblut.
Operette in 3 Akten von Leo Stein, Musik von Oscar Nedbal.
Personen:
Jan Jaremba — Julius Brandt
Helena — Josefine Ritzinger
Graf Boleslaw Baranski — Willy Strehl
Bronio von Popiel — Oscar Aigner
Wanda Kwasinskaja — Ida Bané
Jadwiga Pawlowa — Emmy Malkowska
von Mirski — August Hartner
von Gerski — Heinrich Pekel
von Wolenski — August Kretschmer
von Semowicz — Alfred Schlömer
von Kurandki — Josef Weiße
Fräulein von Drygulska — Trude Kibisch
Komtesse Zosia Napolska — Christel Hoffmann
Mlatek — Richard Kuttar
Anfang 8 Uhr, Ende 11 Uhr.

Sonnabend, 2. Januar 1915: **Polenblut.** Anfang 8, Ende 11 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, 1., und Sonnabend, 2. Januar 1915: Ermäßigte Preise.
Kriegers Weihnacht.
Vaterländisch. Weihnachtsmärchen in 5 Bildern von Carla Krumbügel. Für die Bühne bearbeitet von Carl Witt. Musik von Bruno Brenner.
Personen:
General von Brandenfels — Emil Göhl
Helene — Marie Benz
Jürgens — Karl Waterstradt
Maria — Elisabeth Dobra
Joachim — Ricca Langer
Exzellenz von Brandenfels, des Generals Mutter — Ida Kaltner
Jakob — Ignaz Janda
Friedrich Wilh. Nöhl — Franz Delly
Maria — Margarete Hamm
Grete — Grete Brill
Heinz — Robert Hellwig
Miebe — Kl. Michaelis
Fritz — Kl. Kabilowsky
Ein Sachse — Carl Sufflük
Ein Preuße — W. Hanschmann
Ein Bayer — Willy Karl
Ein französischer Bauer — Fridolin Mörbitz
Eine französische Bäuerin — Charlotte Treuß
Knecht Ruprecht — W. Hanschmann
Ein Schutzengel — Asta Bergen
Muck — K. Bergschwenner
Puck — Erna Lobeda
Ein schwarzer Pudel — Fridolin Mörbitz
Ein Hahn — Charlotte Krämer
Eine Katze — Dora Rüger
Eine Gans — Gertrud Adam
Ein Kobold — Kl. Erich
Anf. ¼4, Ende gegen 6 Uhr.

Abend-Vorstellung. Gewöhnliche Preise.
Extrablätter.
Heitere Bilder aus ernster Zeit von Bernauer, Schanzer und Gordon, Musik von Walter Kollo und Willy Bredschneider.
Personen:
Kommerzienrat Kühling — Ignaz Janda
Berta — Mimi Grabitz
Wilhelm Hempel senior — Franz Delly
Wilhelm — Willy Karl
Mathilde — Marie Benz
Wilhelm — Kurt Weber
Friedrich — Karl Waterstradt
Heinrich — Carl Sufflük
Richard — Karl Bergschwenner
Robert — Edy Carlo
Paul — Ricca Langer
Hans — Kl. Erich
Wilhelmine — Asta Bergen
Hermine — Elisabeth Dobra
Gaston Mausberger — Emil Göhl
Meier — Robert Hellwig
Saurbert — Wilh. Hanschmann
Rieke — Ida Kaltner
Franz Oberkummler — Ernst Helmbach
Louis Hempel — Franz Delly
Dr. Lewald — Alfred Doerner
Ninette — Grete Brill
Schnaedele — Ignaz Janda
Emil — Fridolin Mörbitz
Kruschke — Wilhelm Hanschmann
Dr. Dupont — Ernst Meier
Ein französischer Colonel — Willy Karl
Ein Kapitän — Emil Göhl
1. Matrose — Franz Sorbig
2. Matrose — Max Bellmann
1. Bürger — Ernst Meyer
2. Bürger — Franz Sorbig
Ein Schusterjunge — Dora Rüger
Ein Soldat — Max Bellmann
Ein Feldwebel — Franz Sorbig
Ein Offizier — Kurt Weber
Ein Hauptmann — Karl Waterstradt
1. Extrablattverkäufer — Edy Carlo
2. Extrablattverkäufer — Franz Schellen
3. Extrablattverkäufer — Karl Ziermann
4. Extrablattverkäufer — Max Bellmann
Eine Frau — Margarete Hamm
Anfang 8 Uhr, Ende 11 Uhr.

Rodelschlitten Schlittschuhe
neueste, solides, bewährtes Fabrikat, um zu räumen 15 Prozent Rabatt. 37705
Otto Graichen,
Trompeterstraße 15, Central-Theater-Passage.

Stearinlichte,
beste, harte Masse, brennen sehr sparsam, schön hell und tropfen nicht, berühmtes Fabrikat „Monarch", noch zu billigen Preisen, 6 und 8 Stück, volles Pfund 1 Mk., neue Sendung feiner 37715
grüner u. schwarzer Tee
eingetroffen, aromatisch und kräftig. Frühstückstee noch zu billigen Preisen, Pfund 2,80 Mark, empfiehlt
A. Leichsenring,
Delikatessen, Reichsstr. 4.

Lungen- und Asthmakranke sollten nicht unversucht lassen, den altbewährten Dr. med. Niessens **Buchenteerwein** bei sich anzuwenden. Flasche 1,75 Mk. Verkauf und Versand für Sachsen: **Salomonis-Apotheke** 37944 Neumarkt 8.

Wollen Sie
gute, elegante Anzüge, Ulster, Ueberzieher, Hosen, Joppen, Gummimäntel billig kaufen, bemühen Sie sich nur 37940
Landhausstr. 10, I.

Gewerbehaus
Heute zum Neujahrstage
2 große Fest-Konzerte
des Gewerbehaus-Orchesters.
Leitung: Kapellmeister Olsen. 8178
Einlaß ¼4 Uhr. Anfang 4 Uhr. Eintritt 55 Pf. Einlaß 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr.
Morgen Sonnabend **Großes Konzert.**

Victoria-Salon.
Grosse Neujahrs-Novitäten.
Gänzlich neuer Spielplan.
„Unsere Feldgrauen."
Grosse militärische Exerzitien des einzig dastehenden Damen-Ensembles „8 Germanias". Originell!
O. Partikus und Partnerin, der tollkühne Gleichgewichtskünstler.
A. Francis, farbenprächtiger Fantasieakt.
Seltene tropische Prachtvögel, dressiert und vorgeführt von Giersch-Graciella (Dame und Herr).
3 Schwestern Langfeld die reizenden Liebesgabensammlerinnen.
Komiker Voigt als „Weihnachtsmann von 1914".
„Der Friede ist gesichert." Neues originelles Gesamtspiel der Dresdner Victoria-Sänger. Neu! Neu!
Deutsch und Mächtig, der schöne, hervorragende Kraft-Akt, Dame und Herr.
2 Verals, Dame und Herr, unerschrockene Produktion auf rotierender Leiter.
Einlass 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Vorverkauf im Vestibül.
Sonn- und Feiertags **2 Vorstellungen:** 4 Uhr (kleine Preise), 8 Uhr (ermässigte Preise).
Theater-Tunnel.
Täglich von 8 Uhr an:
Neu! **Künstler-Ensemble „Fortuna".** Neu!
Sonn- und Feiertags: Anfang ½5 Uhr. 37717

Weihnachtsmärchen „Im Himmel und auf Erden"
im Theatersaal Künstlerstraße 4 (nahe Postplatz) 8978
am 1. u. 3. Januar, nachm. ¼4 Uhr. Einlaß u. Kassenöffnung ¼3 Uhr.

Zither-Konzert
Freitag den 1. Jan. 1915 im Saale d. Planewitz, Löwenkeller, Chemnitzer Str. 52. Anf. 8 Uhr. Webers Zither-Quintett, Sternplatz 2. 8112

Klavierspieler für Theatergesellschaft ab sof. ges. Guter Verdienst. Off. u. „R E 8934" Exped. d. Bl.

Pianist frei! Friede, Amalienstr. 7.

Kirchenglocken
für Weihnachtsfeiern leihweise Sidonienplatz 8, Tel. 19888.

Rosenberg
Nur Frohngasse 5.
Der Argonnenwald in Schnee und Eis 7898

Pelz- Stola und Muffen, Pelz-Westen spottbillig wegen Aufgabe des Geschäfts Amalienstr. 16, I. Etg. 8963

Für unsere Krieger!
Wärmsäckchen, kompl., mit sechs Ersatzpatronen, 6 Tage anhaltend, feldpostmäßig verpackt 1.50 Mk.; 10 Patronen extra, gleichfalls feldpostmäßig, 50 Pf.; Butter- u. Fettbüchsen, Fläschen mit Verschluß f. Öl, Kästen u. Kästchen, jede Größe, 2.5 Pf., Laternenfeuerzeuge 25 Pf. Auf alles bei größ. Entnahm. entsprech. Rabatt
Otto Graichen
Trompeterstrasse 15 (Centraltheater-Passage). 38809

Solide 37424
Schulranzen
(nur eignes Fabrikat) Mädchen-Schultaschen, Knaben-Mappen in Preislagen von 2.50 Mk. bis bester Ausführung empfiehlt zu Fabrikpreisen
Richard Hänel,
Koffer- u. Taschenfabrik Pillnitzer Strasse 5.

Rodera-Lichtspiele
Wilsdruffer Strasse 29, nahe Postplatz.
Im glänzenden Neujahrs-Programm:
In Vertretung!
Nach dem Lustspiel von Heinz Gordon.
Dieses wohl beste Lustspiel seiner Art schildert mit köstlichem Humor eine Begebenheit aus dem Leben zweier Offiziersburschen.
In der Hauptrolle: Heinz Gordon (früher Direktor am hiesigen Centraltheater).
Die neuen R.-L.-S.-Kriegschroniken
berichten ausführlich über die wichtigsten Vorgänge im Osten und Westen, darunter über:
„Die Beschiessung von Lodz."
Aus dem weiteren Spielplan seien ihrer aktuellen Bedeutung wegen noch besonders hervorgehoben die Aufnahmen von einer Reise 37727
„Durch das obere Aegypten."
Beginn der Vorführungen an Wochentagen 4 Uhr nachmittags, Sonn- u. Feiertagen 3 Uhr nachm. Eintrittspreise von 30 Pf. bis 1.05 Mk.

Postkarten mit Photographie 4 Stück 1 Mk., Dutzend 1.80 Mk., liefert **Richard** [6771] Vergrösserungen nach jedem Bilde. Aufnahmen bis 8 Uhr nur **Marienstraße 12. Jähnig.**

Zoologischer Garten.
Freitag den 1. Januar nachmittags 5 Uhr
Großes Konzert
Leitung: Königl. Musikdirektor Roh. Erwachsene: 30 Pf. Kinder: 20 Pf.
Sonnabend den 2. Januar fällt das Konzert aus. 37636
Sonntag den 3. Januar:
Billiger Tag! 25 Pf.
Jede Person:

Tymians Thalia-Theater
Auch für die Jugend!!! Herrlich!!!
„Weihnacht im Schützengraben" [38331]
Nur noch kurze Zeit. Heller Jubel herrscht
Dazu der herrliche neue Spielplan.
Neujahr u. Sonntag 3mal
11 Uhr 25—35 u. 15 ₰ 4 Uhr Kl. Preise! Kinder halbe. 8 Uhr
Vorverk. 10 bis ½2 Uhr u. ab 6 Uhr. Tel. 14380.
Verzugs- u. Vereinskarten auch Sonntag nachm. gültig.

Etabl. Felsenkeller.
½6 Uhr. Neujahr ½6 Uhr. Auftreten der beliebten **Weber-Sänger** mit einem der Zeit entsprechenden Original-Programm.
Neu! **Kamerad Emil** als ungedienter Landsturmmann Neu!
Zum Schluß der eigenartige Original-Einakter:
Im Lande der Franktireure!
Einlaß ½5 Uhr. Anfang ½6 Uhr.

Altberühmt sind Antons Weinstuben Frauenkirche 2. 3808

Das führende Licht-Spiel-Haus der Residenz.
U.T Licht-Spiele
Waisenhausstraße 22. Telephon 17387.
Ab Freitag den 1. Januar 1915: **Neuer Spielplan**
Derselbe enthält die nachstehenden erstklassigen Darbietungen:
1) **Rauhreifzauber im Riesengebirge**
„Eine Naturaufnahme, die bis heute unerreicht dasteht. Dieselbe bietet uns neben einer großen Anzahl von herrlichen Winterlandschaften und interessanten Wintersportaufnahmen überraschend großartige Aufnahmen von ganz eigenartig erscheinenden Rauhreifbildungen, wie sie nur selten vorkamen!"
2) **Silvesterfeier im Schützengraben**
„Eine sehr hübsche und zeitgemäße Filmschöpfung, die in der Handlung uns über ein Abkommen zwischen deutschen und französischen Soldaten berichtet, wonach am letzten Abend im Jahr nicht geschossen werden soll. Der Feind bricht sein Wort und wird dafür hart bestraft!"
3) **Eiko-Woche**
„Diese enthält die neuesten Aufnahmen vom östlichen und westlichen Kriegsschauplatz, als: **Die Beschießung von Lodz, schwere 18-cm-Haubitzen im Feuer** usw.!"
4) **Kriegsjournal**
„die frühesten Aufnahmen vom Oesterreichischen Kriegsschauplatz vorführend!"
5) **Der rote Turm** 36878
„Eine Tragödie in 3 Akten, technisch wie dramatisch vollendet. In der Handlung wird uns die Künstler-Eitelkeit geschildert, die es nicht ertragen kann, daß ein junger Aufstrebender den Ruhm eines alternden, erblassenden Genies überstrahlt. Es ist dies eine Filmschöpfung, deren Hauptanziehungskraft in der äußerst spannenden Sensation liegt, welch letztere indes aus der Handlung organisch hervorgeht!"
Beginn der Vorführungen: Sonn- und Festtags um 3 Uhr, Wochentags um 4 Uhr. **Die Direktion.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19150101/16